The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 379 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 21. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 96

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Arbeitsfelde.

Alle Trambahnwagen in Chester laufen.—Haben aber keine Passagiere.

Chester, Pa., 21. April. Auf allen Linien der „Chester Traction Co“, gegen welche seit mehr als einer Woche ein Streik im Gange ist, liefen heute die Wagen, bemannt mit je 4 Nichtgewerkschaftlern, jedoch ohne Passagiere. Keine Staatspolizei begleitet die Waggons mehr, da die Streiker und ihre Freunde die Bemannungen unbelästigt lassen. Die Streiker befürworten einen Boykott, und mehrere haben Omnibusse im Betrieb und machen der Straßenbahngesellschaft Konkurrenz. Die Staatspolizei beschränkt sich darauf, die Straßen abzupatrouilliren.

Beide Zweige des Stadtrathes traten gestern Abend zusammen, und das Verhalten der Straßenbahngesellschaft wurde scharf kritisirt, während die örtliche Polizei für ihren „tüchtigen Dienst“ belobt wurde. Auch wurde eine Botschaft des Bürgermeisters Johnson gebilligt, welche die Streiker, die Bürger und die Polizei „zu ihrem friedfertigen Verhalten unter prüfungsreichen Umständen“ beglückwünschte. Sechs Resolutionen wurden angenommen, welche die Straßenbahngesellschaft zu Verbesserungen an ihren Linien entlang auffordern; die Ausführung dieser Verbesserungen mag einen Kostenaufwand von nahezu $100,000 bedeuten.

Die Nichtgewerkschafts-Bemannung eines der Waggons wurde heute von der Ortspolizei verhaftet, unter der Anklage, eine städtische Ordinanz mißachtet zu haben, welche verlangt, daß die Waggons stets, wenn sie an einen Straßenübergang kommen, läuten müssen.

Winnipeg, Man., 21. April. Die kanadische Pazifikbahn ließ in allen ihren Werkstätten, von Fort William bis nach Vancouver, „Open Shop“-Bekanntmachungen anschlagen, erkennt also die Gewerkschaft nicht mehr speziell an. Davon werden etwa 4000 Handwerker betroffen.

Gleichzeitig erklärten die Handwerker in den Werkstätten, von Fort William bis nach Montreal, ihr Abkommen mit der Gesellschaft für verfallen, und sie treffen Schritte für ein Zusammenwirken aller Gewerkschaften, um die obige Verfügung der Gesellschaft zu bekämpfen.

Uniontown, Pa., 21. April. Es sind Pläne fertiggestellt für die Errichtung von drei neuen Kokanlagen seitens der H. C. Frick Co. in der Connellsviller Region. Dieselben werden 4 Millionen Dollars kosten.

Der Feuermoloch.

Geschäftstheil eines Illinoiser Ortes vernichtet!

Vergennes, Ill., 21. April. Der ganze Geschäftstheil unseres Ortes wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, welche frühmorgens in der Apotheke von Roß & Sohn ausbrach. Etwa $60,000 beträgt der Gesammtverlust, der nur theilweise durch Versicherung gedeckt ist. Eine Anzahl Feuerbekämpfer wurde von der Hitze überwältigt; doch kamen keine bedenklichen Unfälle vor. (Feuerwehr ist hier nicht gemeint; denn eine solche besitzt das Städtchen noch nicht.) Die Bewohner wurden durch Glockengeläute und Pistolenschüsse aus dem Schlafe geweckt, und es wurden dann rasch Eimerbrigaden zur Löschung der Flammen gebildet.

Doch konnte nichts vom Geschäftstheil gerettet werden. Unter den zerstörten Gebäuden sind: Das Postamt, die Vergennes-Bank, Schimpf's Hotel, mehrere Wohnhäuser und ein Halbdutzend Läden. Es konnte nicht festgestellt werden, wie das Feuer entstanden ist.

(Vergennes hat 1200 Einwohner und liegt an der St. Louis-Zweiglinie der Illinois Zentralbahn.)

Stadt und Straßenbahn.

Cleveland, 21. April. Bei der Weiterführung der Friedensunterhandlungen mit der Stadt machte die „Cleveland Electric Railway Co.“ ein Zugeständniß, indem sie eine Bewerthung ihres Eigenthums zu nur $55 pro Aktie anbot. Sie hatte erst $60 verlangt, während die Tom Johnson'sche Stadtverwaltung $50 bietet. Die Straßenbahngesellschaft stellte das Anerbieten von $50 von vornweg in der Annahme, daß die Stadtverwaltung sich zu einem solchen Kompromiß bequemen würde.

In einer Extrasitzung des Stadtraths wurde das neue Anerbieten der Straßenbahngesellschaft unterbreitet. Die Stadtväter vertagten sich in der Absicht, Wardversammlungen abzuhalten, um festzustellen, ob ihre Stimmgeber zugunsten des $55-Anerbietens sind, oder nicht.

Wenn man sich auf diesen Preis einigt, so wird das Eigenthum der Gesellschaft, sowie der konkurrirenden Dreicentsfahrgeld-Gesellschaft, in die Hände einer „Holding Company“ für die Stadt gegeben werden, und diese wird alle Straßenbahnen zu den niedrigstmöglichen Fahrpreis betreiben.

Der Türke gab nach? — Mit solchen Geiseln an Bord hätt' er's gern drauf ankommen lassen können.

Neues Mordattentat

Auf den Präsidenten von Guatemala! — Nur an einer Hand verwundet.

San Franzisko, 21. April. Eine Depesche aus der Stadt Guatemala an den guatemalischen Konsul dahier meldet, daß gestern Nacht ein Versuch gemacht wurde, den Präsidenten Manuel Estrada Cabrera zu ermorden. Es wurden viele Schüsse auf ihn abgefeuert; aber nur einer traf ihn und verwundete ihn an der einen Hand leicht. Weitere Einzelheiten über die Geschichte lassen sich noch nicht in Erfahrung bringen.

Bahnunglück.

La Crosse, Wis., 1. April. Im östlichen Vorstadtgebiet stieß heute ein Straßenbahnwaggon mit einem Zuge der Green Bay & Western-Bahn zusammen und wurde förmlich zu Brennholz zertrümmert. Auch der Eisenbahnzug wurde arg demolirt. Mehrere Personen werden als verletzt gemeldet.

60. Kongreß.

Die papierene Papiertrustbekämpfung.

Washington, D. C., 21. April. Das Abgeordnetenhaus nahm Sprecher Cannons Resolution an, welche dazu ermächtigt, einen besonderen Ausschuß zu ernennen, um den sogenannten Papiertrust und die allgemeinen Fragen bezüglich des Holzpapierbreies in der Herstellung des Druckpapiers zu untersuchen.

Washington, D. C., 21. April. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für Präsidenten-, Vizepräsidenten- und Kongreßmännerwahlen erstattete an das Haus einen günstigen Bericht über die McCall'sche Vorlage, welche Oeffentlichkeit für Wahlkampagnebeiträge verlangt.

Man glaubt, daß Präsident Roosevelt noch heute die neue Arbeitgeber-Haftpflichtvorlage (bezüglich der Beförderungsgesellschaften) unterzeichnet. Generalanwalt Bonaparte gab in der heutigen Kabinetssitzung ein günstiges Gutachten über dieselbe vom juristischen Gesichtspunkte ab.

Washington, D. C., 21. April. Der Minderheitsführer Williams griff die Cannon'sche Resolution betreffs des Sonderausschusses zur Untersuchung des sogenannten Papiertrust an und erklärte abermals, wenn es den herrschenden Gewalten darum zu thun wäre, dieser Kombination den Garaus zu machen, so könnten sie dies dadurch erreichen, daß sie Papierbrei- und Druckpapier auf die Zollfreiliste setzten.

Auch Abg. De Armond (Missouri) sagte, diese Resolution sei nur ein weiterer Versuch, dem Volke Sand in die Augen zu streuen.

Der Mehrheitsführer Payne kritisirte den Minderheitsführer Williams dafür, daß er Alles, was Hermann Ridder (der Herausgeber der „New Yorker Staatszeitung“), sage, das Evangelium annehme, und sage, er kenne unter Allen, welche je statistische Angaben dem Kongreß unterbreitet hätten, Keinen, der mehr Fehler mache, als dieser selbe Hermann Ridder.

— Erfolge.—„Du hast wohl in Deinem ganzen Leben keinen Erfolg zu verzeichnen?“—„O doch: zweimal mit Erfolg geimpft!“

Hilfe noch weit

Für die bedrängten russischen Streitkräfte!

Tiflis, Russisch Kaukasien, 21. April. 2000 Mann Verstärkungen für die Kosaken sind jetzt nach dem Schauplatz des Kampfes auf dem persischen Grenzgebiet unterwegs. Aber es wird noch mehrere Tage dauern, bis sie die Stätte erreichen können, welche 60 Meilen von der nächsten Eisenbahnstation entfernt ist, wozu noch die Erschwerung des Weges durch Hochfluthen und der schwierige Charakter des Landes überhaupt kommt.

Es liegen noch keine weiteren Nachrichten über die russischen Abtheilungen zu Belesuwar und Schirin vor, welche von kurdischen Räubern und den aufsässigen Persern bedroht sind. Dagegen ist die Kunde eingetroffen, daß die Verbindung an einem wichtigen Handelsweg, der vom Kaspischen Meere aus südwärts nach Persien hineingeht, durch einen Aufstand der Banditenbevölkerung unterbrochen ist, und sich keine Karawanen mehr aus Lenkoran heraus wagen.

St. Petersburg, 21. April. Mit Befriedigung wurde die, heute Nachmittag eingetroffene Nachricht aufgenommen, daß die persischen und kurdischen Räuber, welche gestern vorgerückt waren, um die russischen Streitkräfte auf dem persischen Gebiete anzugreifen, mit schwerem Verlust geschlagen wurden und sich in die Berge zurückzogen. Die russische Abtheilung von Belesuwar ist noch eine kurze Strecke weiter hinein in persisches Gebiet hinein gerückt, vermuthlich in eine günstigere Stellung, und wartet dort auf das Eintreffen der Verstärkungen.

Es scheint, daß die persischen Regierungstruppen, welche zu Tabriz liegen, kaum imstande sind, die Ordnung in jener Stadt aufrechtzuerhalten, und selber sich in so aufsässiger Stimmung befinden, daß der Gouverneur von Tabriz nicht wagt, sie gegen die Gebirgler auszusenden.

Wie ein Schlachtfeld

Sah der Schauplatz der australischen Bahnkatastrophe aus!

Melbourne, Australien, 21. April. Ein Augenzeuge des (schon an anderer Stelle erwähnten) Zugzusammenstoßes zu Braybrook Junction, etwa 8 Meilen von Melbourne sagt, es habe ausgesehen wie auf einem Schlachtfelde, wo soeben ein sehr blutiger Kampf getobt. Drei der Waggons geriethen in Brand; und die Leichen vieler der Opfer verbrannten dermaßen, daß sich ihre Persönlichkeit nicht mehr feststellen läßt. Es wurden 42 Leichen geborgen; man glaubt aber, daß noch mehrere andere unter den Trümmern liegen.

Ein Mitglied der Feuerbrigade fand unter den Trümmern die Leichen seiner zwei Schwestern!

Mehrere der Verletzten starben, während sie aus den Trümmern gezogen wurden. Mindestens 88 Personen wurden verwundet.

Der Führer des einen Zuges sagt, er habe die Signale gesehen, aber die Bremsen hätten nicht gearbeitet, und obwohl er die Lokomotive rückwärts richtete, habe er den Zug nicht zum Halten bringen können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Bremen: Barbarossa von New York.
Gibraltar: Friedrich der Große, von New York nach Genua.

Schlagen Schiedsgericht vor.

Die Fuhrherren wollen ihm ihren Streit mit den Fuhrleuten unterbreiten.

Die „Commission Team Owners Association“, deren Fuhrleute seit längerer Zeit mit einem Streik drohen, beschloß in einer gestern abgehaltenen Versammlung, einen weiteren Versuch zu machen, die Streitfragen durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen. Ein dahingehendes Angebot wird dem Verband der Fuhrleute im Laufe des Tages zugehen, der eine Sonderversammlung seiner Mitglieder einberufen hat, um über die Frage abzustimmen. Die Sitzung des Fuhrherrnverbandes war sehr stürmisch, da eine Anzahl Fuhrherrn darauf drang, einen Kompromiß mit den Fuhrleuten abzuschließen.

Mitglieder des Verbands erklärten, daß die ganze Angelegenheit längst geregelt sein würde, wenn die Leiter des Fuhrleuteverbandes ihre Mitglieder nicht irre geführt hätten. Das Angebot, sämmtliche Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, ist von den Fuhrwerksbesitzern bereits früher gemacht, aber von den Fuhrleuten abgelehnt worden. Die Leiter des Fuhrleuteverbandes sprachen sich heute dahin aus, daß ein zweites Angebot dieser Art auch nicht mehr Aussicht auf Erfolg habe.

Einbruch bei Jakob Kern.

Die ungebetenen Gäste schleppten Silberzeug im Werthe von $400 fort.

Die Dienstboten im Hause des früheren Staatsanwalts Jakob J. Kern, 2945 Michigan Ave., entdeckten heute Morgen, daß von dem Tisch im Speisezimmer, der gestern Abend gedeckt worden war, sämmtliches Silberzeug verschwunden war. Einbrecher waren in der Nacht unbemerkt durch ein Fenster eingestiegen und hatten Sachen im Werthe von $400 mitgenommen. Hr. Kern meldete den Einbruch der Polizei.

Hilfe gegen Papiertrust.

Auch in der Jahresversammlung der Assoziirten Presse verlangt!

New York, 1. April. Die Jahresversammlung der Assoziirten Presse nahm eine Adresse an Präs. Roosevelt und den Kongreß an, welche im Namen von 774 täglichen Zeitungen um sofortige Abhilfe gegen die Ausplünderungen seitens des Papiertrust bittet und alle ferneren Verzögerungen in dieser Sache verdammt.

Gegen die „Standard Oil“

Richtet sich auch eine Vorlage der rumänischen Regierung.

Bukarest, Rumänien, 21. April. Die Regierung unterbreitete der Abgeordnetenkammer eine Vorlage, welche sich gegen die Petroleumskombination richtet. Diese Vorlage ist ein Ergebniß der Agitation gegen die amerikanische „Standard Oil Co.“, gegen welche rumänische Händler schon seit mehreren Monaten arbeiten.

Ein seidener Schwindel.

Monessen, Pa., 21. April. Auf ein Zeitungsinserat hin, welches besagte, daß Jeder, der an eine Firma in Morgantown, W. Va., $2 sende, 10 Yards Seide erhalte, fiel eine ganze Anzahl Personen 'rein. Dieselben bekamen 10 Yards Seidenfaden zugesandt.

Die Polizei und die Postbehörden untersuchen jetzt den Schwindel.

Das Reinemachen.

Soll bereits am Donnerstag erfolgen, statt am Freitag.

Uniformirte Gesundheitsbeamte.

Umwandlung des Blatternhospitals in ein allgemeines Hospital für ansteckende Krankheiten muß aufgeschoben werden. — Die Pensionskassenwahlen.

Auf Veranlassung des Schulraths-Präsidenten Schneider ist das vom Mayor angeordnete große Reinemachen, zu welchem auch die Schulkinder mit herangezogen werden sollen, vom Freitag, dem 24. April, auf übermorgen, Donnerstag, verlegt worden. Am Freitag ist nämlich Baumpflanzungstag, und der wird ja ebenfalls hauptsächlich der Schulkinder wegen gefeiert.

Sind Schmutzfänger.

Kommissär Evans vom Gesundheitsamt dringt darauf, daß die als Bodenbelag in den Hochbahnwagen verwendeten Matten abgeschafft und durch Holzleisten ersetzt werden, wie sie in den neueren Wagen auch bereits angebracht sind. Der Verkehrs-Sachverständige Hereley hat wegen dieser Frage mit den Betriebsleitern der Hochbahnen bereits Rücksprache genommen und meldet, daß er bei diesen ein williges Entgegenkommen gefunden habe.

Die Agenten des Gesundheitsamtes sollen bekanntlich von nun an uniformirt auftreten. Die ersten Uniformen sind bereits fertig gestellt und nehmen sich recht kleidsam aus. Sie sind blau und ähnlich geschnitten wie die der kommandirenden Offiziere der regulären Polizei. Von Samstag an werden die betreffenden Beamten durchweg in Uniform zum Dienst antreten.

Seine Absicht, das Isolierhospital aus einem Blattern-Hospital in ein allgemeines Hospital für ansteckende Krankheiten umzuwandeln, hat Kommissär Evans vorläufig aufgeben müssen. Es haben heute neun Blatternkranke in dem Hospital untergebracht werden müssen, von denen acht Neger sind, darunter drei aus Evanston.

In Anklagezustand versetzt.

Die Großgeschworenen haben heute Anklage erhoben wider Morris Siegel, der als Schlepper einer Anwaltsfirma ein Gewerbe daraus gemacht haben soll, Schadenersatzprozesse gegen die Stadt zusammenzubrauen. Der besondere Fall, auf den hin die Anklage erhoben worden ist, ist der des kleinen Hyman Scherer, in dessen Namen seine Nr. 129 Kramer Straße wohnhaften Eltern auf Betreiben des Siegel gegen die Stadt auf $20,000 Schadenersatz geklagt haben. Es wurde behauptet, daß der Knabe, der an Hüftgelenkstuberkulose leidet, sich diese Krankheit durch einen Sturz auf einem schadhaften Bürgersteig zugezogen hätte, während in Wirklichkeit der Junge an der Krankheit schon gelitten hatte, ehe er jenen Sturz that. Mama und Papa Scherer treten als Staatszeugen gegen Siegel auf und schützen auf diese Weise sich selbst vor Strafe.

Chef Shippy siegreich.

Die Zählung der Stimmen, die gestern von Polizeibeamten abgegeben worden sind für Bewerber um ihre Vertretung in der Pensionsbehörde des Departements, ist noch nicht beendet, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß Chef Shippy, zu dessen Gunsten alle anderen Kandidaten bis auf den Schutzmann Hugh Ward zurückgetreten waren, diesen mit großer Mehrheit geschlagen hat. — Die Pensionäre, welche ebenfalls ein Mitglied der Behörde zu wählen haben, haben zu ihrem Vertreter den ehemaligen Polizeikapitän Wheeler Bartram erkoren, der einige Jahre lang Polizeichef von Evanston war, nachdem er's bei der städtischen Polizei bis zum Kapitän gebracht hatte. — Die Ersatzwahl der Feuerwehrleute für ihre Pensionsbehörde hat zur Erwählung des Hilfschefs Burroughs und des Maschinisten Hergan vom Spritzenzuge Nr. 10 geführt.

Milchhändler gestraft.

Vom Stadtrichter Scovel wurden heute zehn Milchhändler um je $10 und drei um je $5 gebüßt, weil sie minderwerthige Waare als vollwerthig verkauft hatten.

Verräther festgenommen.

Klug eingefädelter Plan A. Sterks wird ihm zum Verhängniß.

Der einundvierzigjährige Adalbert Sterk, der angeblich elf Jahre lang als Sergeant im österreichisch-ungarischen Heere gedient hat, mußte sich heute im Gerichtshofe Richter Crowes an der Harrison Str. auf die Anklage, mit der einundzwanzigjährigen Therese Jeney in wilder Ehe gelebt zu haben, verantworten. Das Mädchen kam vor achtzehn Monaten von Wien nach Chicago. Die Verhandlung wurde bis zum 24. April vertagt, und Sterk wurde eingelocht, da er die Bürgschaft in der Höhe von $1000 nicht auftreiben konnte. Das Mädchen wurde von den Einwanderungsbehörden festgenommen und wird ausgewiesen werden, wenn die Klage gegen Sterk erledigt ist.

Sterk wurde gestern im Büro der Einwanderungsbehörde verhaftet. Er hatte der Behörde mitgetheilt, daß das Mädchen ausgewiesen werden sollte, da sie nach den Vereinigten Staaten gekommen sei, um hier ein Leben der Schande zu führen. Als sie im Leveebezirk der Südseite festgenommen wurde, erklärte sie, daß Sterk für ihren Lebenswandel verantwortlich sei. Er habe sie in Wien dazu veranlaßt und sei ihr nach den Vereinigten Staaten gefolgt. Er habe hier eine Zeit lang mit ihr gelebt. Hilfsstaatsanwalt Roe erwirkte auf Veranlassung der Einwanderungsbehörden einen Haftbefehl gegen Sterk. Er erklärte, daß Sterk versucht habe, das Mädchen zu bewegen, mit ihm nach Wien zurückzukehren. Sie habe sich geweigert und ihn verlassen. Darauf habe er ihre Ausweisung zu erlangen gesucht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Zeeland von Antwerpen; Minnehaha von London.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Lusitania von New York.
An Nantucket, Mass., vorbei: Slavonia, von Fiume nach New York.
Philadelphia: Friesland von Liverpool.
Boston: Romanic von Genua u. s. w.
Genua: Canopic von Boston.
Neapel: Duca degli Abruzzi von New York.
Palermo: Liguria, von New Orleans nach Genua.
Am Natucket, Mass., vorbei: Oskar II., von Kopenhagen nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.

Abgegangen:

Genua: Assuan, von Hamburg nach San Franzisko.
Palermo: Italia, von Neapel nach New York.
Southampton: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York.
New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Aberson nach Libau.
Gibraltar: König Albert, von Genua nach New York.
Triest: Giulia nach New Orleans.
Genua: Cretic nach New York.
Am Lizard vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York; Lucania, von Liverpool nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; La Savoie, von Havre nach New York; Ryndam, von Rotterdam nach New York.

* Geschworene vor Richter Tuthill sprachen heute dem Briefträger Charles L. Tantow $200 von dem Medium Ellen A. Penneau, 688 Sedgwick Str., zu. Tantow hat der Frau angeblich $265 geliehen, konnte aber im Friedensgericht auf nicht mehr als $200 klagen.

— Weiberkrieg.—„So, nun habe ich Ihnen doch mal die ungeschminkte Wahrheit in's Gesicht gesagt!“—„Na, dann geh'n Sie nur nach Hause, waschen Sie sich, und kommen Sie hübsch wieder; dann werde ich Ihnen die Wahrheit in's ungeschminkte Gesicht sagen!“

— Von Jeans Auslagenzettel. — Von einem Gläubiger verhauen, wo er im Finsteren dachte, es ist der gnädige Herr — 6 Mark.

— Aus dem Marathon-Wettlaufe zu Boston ging T. P. Morrisey von Yonkers, N. Y., als Sieger hervor. Er legte die Strecke von 25 Meilen in 2 Stunden, 25 Minuten und $43^{1}/_{5}$ Sekunden zurück.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend wärmer; lebhafte südliche, morgen westliche Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend wärmer. —
Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; zunehmende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 41 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 43 Grad.

Ein Mißgriff.

McGoorty mißbilligt die Annahme einer Platform im Staatskonvent.

Hopkins und Sullivan.

Die Meldung von einem angeblichen Zerwürfniß zwischen ihnen wird von Sullivan ins Reich der Fabel verwiesen.—Vorbereitungen zur Abfahrt nach Springfield.

Daß die Annahme eines Parteiprogramms im demokratischen Staatskonvent am Donnerstag nicht nur überflüssig ist, sondern auch der Partei schädlich werden kann, ist die Ansicht, die John P. McGoorty, Kandidat für die demokratische Nomination für das Gouverneursamt und Mitglied des Unterhauses der Legislatur, heute aussprach. Herr McGoorty führte aus, daß das neue Vorwahlengesetz eine besondere Bestimmung enthalte, welche die Abhaltung von Staatskonventen und die Annahme von Parteiprogrammen regelt. Danach muß der Konvent am fünften Mittwoch nach der Vorwahl stattfinden. Von ihm muß das Parteiprogramm angenommen werden. Nimmt der demokratische Staatskonvent am Donnerstag ein Parteiprogramm an, so ist dies nach Herrn McGoortys Ansicht für die in den Vorwahlen nominirten Kandidaten der Partei nicht bindend. Vielmehr muß die ganze Sache in Uebereinstimmung mit dem Vorwahlengesetz nochmals wiederholt werden. Die Annahme eines Programms im Konvent am Donnerstag ist demgemäß überflüssig.

Die Aufnahme einer Erklärung zugunsten der persönlichen Freiheit in das Parteiprogramm wird nach der Ansicht des Herrn McGoorty jedenfalls im Staate unter der Landbevölkerung ziemliche Aufregung verursachen, die vor der Vorwahl im August besser vermieden worden wäre. Ohne die Annahme eines Programms aber wäre die ganze Frage überhaupt nicht angeschnitten worden. Wird ein zweiter Konvent abgehalten, wie er im Vorwahlengesetz vorgeschrieben ist, so wird die ganze Agitation für und gegen die Bestrebungen der Anhänger der persönlichen Freiheit wiederaufleben, und die Erbitterung, die auf beiden Seiten herrscht, gesteigert werden. Der Kampf um das Parteiprogramm, der auf die vier Wochen zwischen der Vorwahl und dem Staatskonvent beschränkt bleiben sollte, wird sich durch den ganzen Sommer hinziehen und unter Umständen verschiedenen demokratischen Kandidaten für Staatsämter großen Schaden verursachen.

Ein Märchen.

Die Meldung von der angeblichen Meinungsverschiedenheit zwischen Roger C. Sullivan und seinem langjährigen politischen Bundesgenossen John P. Hopkins, der angeblich nichts davon wissen will, daß die Delegaten von Illinois zum Nationalkonvent verpflichtet werden sollen, für William J. Bryan zu stimmen, wurde heute von Herrn Sullivan als ein Märchen bezeichnet. Es war behauptet worden, daß Hopkins und einige andere Anhänger Sullivans eine Erklärung des Staatskonvents zugunsten Bryans bekämpfen und, falls eine solche erfolge, Massenkonvente im Staate veranstalten und eine zweite Delegation zum Nationalkonvent erwählen lassen würden, die den Sullivanleuten Sitz und Stimme streitig machen sollten. Herr Bryan würde sich dann genöthigt sehen, für die Delegation Sullivans einzutreten, den er auf dem Nationalkonvent in St. Louis im Jahre 1904 so fürchterlich heruntergemacht habe. Sullivan erklärte die ganze Sache für eine Ausgeburt der lebhaften Phantasie eines Träumers und behauptete, daß das Verhältniß zwischen ihm und Hopkins ungetrübt sei.

Nach Springfield.

Die Delegation Cook Countys zum demokratischen Staatskonvent wird sich morgen Nachmittag, 535 Mann stark, mittels Sonderzugs nach Springfield begeben. Die Führer der Delegation sind William L. O'Connell und John P. Tansey, Präsident und Sekretär des Parteiraths im County. Roger C. Sullivan wird sich bereits heute Abend in Begleitung des Vorsitzenden und Sekretärs des Staats-Zentralausschusses, Charles Böschenstein und George A. Cooke, seines Sekretärs F. J. Ford, George E. Brennans, John McCarthy und Ben M. Mitchells nach der Staatshauptstadt begeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: Kronprinzessin Cecilie, von New York nach Bremen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 379 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(15. Fortsetzung.)

„In gewisser Art allerdings," sagte Allenstein, erhob sich und holte eine Zigarrenkiste, um dem anderen eine Bock anzubieten. Und der Graf entnahm mit zierlichem Griff dem Behältniß eine Zigarre, schnitt die Spitze mit seinem silbernen Taschenmesser ab, setzte das Kraut in Brand und fuhr fort: „Verzeihen der Herr Baron, aber ich habe Sie in Verdacht, daß Sie als Unternehmer dieser Villenkolonie es bei diesem Handel bisher versäumt haben, den Staatsfrack des Grandseigneurs mit dem bescheideneren Rock des Geschäftsmannes zu vertauschen, wie dies beispielsweise zu seinem großen Vortheil ein mir sehr, sehr nahestehender junger Aristokrat — der Noth gehorchend, nicht dem eignen Triebe — gethan hat. Vor Allem haben Sie es versäumt, das Tamtam zu rühren, versäumt, recht vernehmbar zu rufen: Hier ist die beste Butter auf zehn Meilen in der Runde zu verkaufen. Und die Folge davon ist, daß minderwerthige Schreier ihre Spekulationsvillen in Wannsee und Friedrichshof und was weiß ich wo, wie warme Semmeln verkaufen, während die Ihren zum Theil wegen Unbewohntheit verfallen und stetig entwerthet werden, statt im Werthe zu steigen, wozu die reizende Lage und die trefflichen und nützlichen Aufwendungen, welche Sie machten, doch alle Veranlassung sein sollten. Kurzum, soviel ich erfuhr, ist nicht die unumgänglich nöthige Reklame gemacht worden, was ich schon in Hinsicht auf mein Theaterunternehmen lebhaft beklagen muß."

„Sie mögen recht haben," entgegnete ihm der Freiherr. Aber es ist nicht jedermann gegeben, in dieser Hinsicht hervorzutreten."

„Sehr recht, sehr recht. Für feine Naturen ist das nichts, das gebe ich zu, und mir selbst ist es auch nicht leicht geworden, mich zum Besten meiner Sache so an den Laden zu legen. Aber wie gesagt, ich habe den Rock des Geschäftsmannes angezogen und die Empfindlichkeit verloren. Ohne Reklame kommt Ihr Unternehmen nicht durch, und da Sie sich selber schlecht auf diese Sache verstehen, so meine ich, Sie sollten sich meiner bescheidenen Hilfe bedienen."

„Wie soll ich das verstehen, wie hatten Sie sich das gedacht, Herr Direktor?" frug Allenstein interessirt.

„Nun, ich habe einige Fühlung mit der Presse. Ich könnte durch geeignete Artikel die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf diesen Erdenfleck lenken und so erst den Zeitungsanzeigen mit dem Lageplan der Villa, die Sie für theures Geld schon öfter einrücken ließen, die rechte Wirksamkeit verschaffen, könnte in Verfolg dessen auch so ein bischen den Häusermakler spielen, ein mir zwar noch neues, aber interessantes Gebiet. Zwei pro Mille würde mein bescheidener Provisionssatz sein."

„Wenn Sie sich in dieser Hinsicht bethätigen wollten, so dürften Sie meiner Erkenntlichkeit gewiß sein", sagte der Freiherr. „Und Sie glauben an einen Erfolg Ihrer Bemühungen?"

„Ich habe noch nie an mir gezweifelt, Herr Baron", versetzte Potocki. „Sie werden sehen, daß Sie mir im Laufe des Sommers öfter einmal ein paar blaue Lappen auszahlen müssen. Es wird dies mein sehnlichstes Bestreben sein. Im übrigen seien Sie versichert, daß ich die Sache mit Diskretion und Geschmack befummeln werde. Nebenher läuft dann meine theaterdirektionelle Thätigkeit. Ich habe schon an so eine Art von Festspiel gedacht. Den Titel hätte ich schon: Das Glück in Freudenthal. Aber über den Inhalt bin ich mir noch nicht recht im Klaren. Ich denke diese Angelegenheit einem ehemaligen Kameraden anzuvertrauen, der jetzt nur noch den Pegasus reitet und eine Feuerversicherung vertritt. Er würde das Glück in Freudenthal schon deichseln."

„Ein Kamerad von Ihnen, der jetzt nur noch den Pegasus reitet?" frug der Freiherr. „Waren Sie vielleicht einmal Kavallerist, Herr Direktor?"

Potocki wurde ein wenig verlegen. Er hatte sich verschnappt, und das war ihm unangenehm, denn er vermied es sonst ängstlich, etwas zu berühren, das auf seine Offizierskarriere und ihr betrübliches Ende hätte hindeuten können. So stotterte er denn: „Nun, man sagt so, man redet so, Kameraden gibt's auch unter dem Zivil, sozusagen. Die Hauptsache ist die, daß wir uns verstehen, Herr Baron, daß Sie mir gestatten, mit dem nöthigen Geschmack und erwünschter Gerissenheit für Sie und Ihr schlafendes Dornröschen, Ihre Villenkolonie, ein wenig thätig sein zu dürfen."

„Machen Sie mir nur die Pferde nicht scheu, Herr Direktor", mahnte Allenstein, ein wenig besorgt. Aber Potocki versicherte: „Wenn ich Ihnen den ersten Grundstücks- oder Hauskäufer heranschleppe, und wenn eine kleine Völkerwanderung zur Aufführung des Glückes in Freudenthal in diesen stillen Erdenwinkel hereinbricht, dann reden wir weiter über die Sache."

„Nun, ich setze ja kein Mißtrauen in Sie, Herr Direktor", versicherte Allenstein. „Sie scheinen mir ein Mann von Routine und Thatkraft zu sein. Vielleicht machen Sie mir die Freude, bei einer Flasche Wein und einem kleinen Imbiß sich weiter mit mir über die Angelegenheit zu unterhalten."

Aber Potocki sah nach der Uhr und sprang auf. „Ein anderes Mal, verehrter Herr Baron. Ich habe mich bereits verspätet. Schon seit einer Viertelstunde werde ich oben am Waldrande bei der aussichtsreichen Bank, die Sie dort errichteten, mit Ungeduld erwartet, nämlich von einem besonders einflußreichen Mitglied unserer Direktion, durch dessen pekuniäre Leistungsfähigkeit ich in die angenehme Lage versetzt wurde, Ihnen die Saalmiethe zu bezahlen und die Dekorationen anzuschaffen. Sie dürfen versichert sein, Herr Baron, daß sich unsere Direktion aus sehr honetten Leuten zusammensetzt, aber der ‚Star' ist eine Dame aus angesehenem Bürgerhause, eine sehr schöne und kunstfreundliche Dame. Sie verzeihen deshalb, daß ich Ihre Einladung nicht annehmen kann, aber ich muß fort, sonst wird sie eklig, die Dame. Im übrigen, was gemacht werden kann, wird gemacht. Verlassen Sie sich ganz auf den Milan Hohenturn."

Der Freiherr begleitete ihn in die Halle. Potocki griff nach seinem Hut und dem Stock mit der schweren, silbernen Krücke, einem Geschenk von Dela Halberschlag, verabschiedete sich mit einigen eleganten Verbeugungen und trabte dem Waldrande zu, um seine Braut, die heute unter dem Vorgeben, in den Malunterricht zu gehen, bei Zeiten und noch ehe ihr Vater seinen täglichen Morgenritt begann, die väterliche Wohnung verlassen hatte.

Der Freiherr aber ließ sich eine Flasche Wein auf die Veranda kommen, leistete sich eine seiner besten Zigarren und sagte vergnügt zu seiner Tochter: „Man sollte das graue Elend nicht so an sich herankommen lassen, Kind, solange noch frische und thatkräftige Menschen zur Hilfeleistung herumlaufen. Der Besuch von diesem Kerl, von diesem Theaterdirektor, hat mich wieder ganz auf den Damm gebracht. Nur Muth, wir werden die Hindernisse schon nehmen."

XI. Kapitel.

Freiherr v. Allenstein schritt, von seinem Collie gefolgt, auf dem Wege dahin, der den See umgab, und den er zu einer breiten und schönen Promenade hatte ausbauen lassen. Als er in der Nähe der Halbinsel angekommen war, auf der sich das Souterrain der Halberschlag'schen Villa bereits meterhoch über dem Boden erhob, traf er auf den Rentner, der es liebte, in der Nähe seines Neubaues umherzuwimmeln, um ihn von allen Seiten zu betrachten. Die beiden Herren begrüßten sich wie alte gute Bekannte, und der ehemalige Großschneider meinte: „Na, der Herr Baron halten mich wohl für einen besonders besorgten Bauvater, daß ich die Tage hier immer auf Posten liege. Aber et is nur wegen den Stall, der eben ausgeschachtet wird. Den Stall nehme ich als alter Kavalleriste unter mein besonderes Protektorat. Im übrigen laß ick unsern Herrgott 'nen juten Mann sind und den Grünwald meinen Architekten. Nur von wegen dem Stall...."

„Ich kann Ihnen nachfühlen, Herr Nachbar", unterbrach ihn der Schloßherr. „Nun, wenn Sie erst hier sitzen, sollen Sie mal sehen, wie Sie sich wohl fühlen. Und wenn erst die Sache mit der Kolonie mehr im Zuge ist, daß man mal wieder ein bischen Luft schnappen kann, dann soll es noch schöner werden. Man hat mir da kürzlich noch einen neuen Floh in's Ohr gesetzt."

„Hoffentlich nich eenen gar zu wilden un blutjierigen, der Ihnen zu sehr an die Jelder jeht", meinte der Rentier bedenklich.

„Na, Geld kostet Alles", sagte Allenstein. „Wenn's nur schön angelegt wird. Ich dachte nämlich an so eine Art von künstlichem Wasserfall, der da oben am Walde beginnen könnte, um sich durch zerrissene Ufer und Steingeröll an meiner Parkgrenze vorbei und unter einer künstlichen Brücke her in der Nähe Ihrer Besitzung in den See zu stürzen. Das würde die Szenerie jedenfalls noch recht beleben."

„Et jibt manches, wat die Lebendigkeit fordert, aber neue Löcher in den Jeldbeutel reißt", meinte Halberschlag bedenklich. „Wer ist Ihnen denn mit diesem neuesten Projekt zu nahe gekommen!"

„Oh, es bewegt mich schon seit geraumer Zeit. Ein Gartenkünstler aus Charlottenburg brachte es in Anregung."

„So, un ich hatte schon eenen Anderen im Verdacht, dem so wat auch ähnlich sehen dhäte. Nämlich heute Morjen sah ick so einen vom Schloß 'runter kommen un nach dem Walde zu verschwinden, in des Waldes finstre Jründe, wie so'n rechter Räuberhauptmann, der er vielleicht noch mal wird, so'n Kerl, der den Hauptmann von Köpenick noch in den Schatten stellen könnte. Diesmal war er in silbergrau — wie gewöhnlich à quatre epingle. Ick habe ihn jesehen — er mir aber nich, wat eigentlich schade war, denn et wäre ihm sehr unanjenehm jewesen."

„Ein Herr im grauen Anzug? Heute war kein Fremder bei mir als der Theaterdirektor Hohenturn, ein sehr unternehmender und intelligenter junger Mann. Allerdings, er war sehr gut gekleidet, und zwar in einen grauen Anzug", sagte der Freiherr befremdet.

„Hohenturn is jut, sogar sehr jut", lachte Halberschlag und schlug sich klatschend auf die Reithose. „Ick habe ihn noch jekannt — un meine Jeschäftsbücher haben ihn ooch jekannt — als er noch der Jardedrajonerleutnant Jraf Stanislaus Milan von Potocki war. Irrthum is ausjeschlossen. Nehmen Sie sich vor dem in acht, Herr Baron, wenn ick Ihnen jut rathen darf. Wenn et nich unbescheiden is zu fragen: Der Besuch hat Ihnen wohl Jeld jekostet?"

„Im Gegentheil, der Herr hat mir Geld gebracht, nämlich die Miethe für den Saal da unten, in dem er Theater spielen will. Und wie mir scheint, ist er nicht ohne Mittel oder hat wenigstens Leute hinter sich, die Geld besitzen."

„Sieh, sieh, na ja, er wird schon irgend 'nen Dummen jefunden haben."

(Fortsetzung folgt.)

—„Ja, wie denn?"—„Da fragen Sie noch? Es muß natürlich heißen: „Der Indianer von Venedig"!"

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle Frauen-Krankheiten — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,

192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

Mbfsa

WONDERINE.

Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Jll.

4ap,sadibo,1mo

Lokalbericht.

Schule geschlossen.

Anschuldigungen gegen Robert M. Smith erwiesen sich als haltlos.

Als eine Menschenfalle schlimmster Art wurde gestern die Zweigschule der Marshall-Schule, 1673 W. Congreß Str., von den Schulbehörden geschlossen. Die Zöglinge wurden bis auf Weiteres in der Marshall-Schule untergebracht, deren Erdgeschoßräume und Versammlungshalle für diesen Zweck benutzt werden. Präsident Schneider besichtigte das Gebäude am letzten Donnerstag und kam zu der Ansicht, daß es für Schulzwecke gänzlich ungeeignet sei. Es ist ein dreistöckiges Flatgebäude von 22 Fuß Front, das sechs Räume für je vierzig Zöglinge enthält. Die Treppen sind eng und nach der Art der Wendeltreppen erbaut. Herr Schneider erklärte, daß nicht die Hälfte der Zöglinge mit dem Leben davon kommen würde, wenn Feuer in dem Gebäude ausbräche.

Die gestern begonnene Untersuchung der Anschuldigungen gegen den Leiter des Handfertigkeits- und Haushaltungs-Unterrichts Robert M. Smith, die jüngst wiederholt erhoben worden sind, hat ergeben, daß an der ganzen Sache kein wahres Wort ist. Herr Smith war beschuldigt worden, beim Ankauf von Materialien gewisse Firmen bevorzugt zu haben, und hatte die Untersuchung selbst verlangt. Sie wurde heute fortgesetzt.

Lorimer soll vermitteln.

Die Tunnelgesellschaft will nicht mit dem Verband ihrer Angestellten unterhandeln.

Die Beamten der Illinois Tunnel Co. lehnten es gestern ab, mit dem neu gegründeten Verband ihrer Zugbediensteten zu unterhandeln. Der Verband wird heute Abend darüber abstimmen, ob ein Streik angeordnet werden soll. Eine Abordnung der Angestellten mit Präsident Fitzpatrick vom Gewerkschaftsrath an der Spitze unterhandelte gestern mit dem Präsidenten der Tunnelgesellschaft Samuel McRoberts und verlangte Abstellung der Mißstände. Es wurde dem Ausschuß bedeutet, daß die Gesellschaft Beschwerden einzelner Angestellter untersuchen, aber nicht mit einem Ausschuß unterhandeln werde. Der Ausschuß wandte sich an das Kongreßmitglied William Lorimer und ersuchte ihn um seine Vermittelung. Er wird heute am Spätnachmittag mit Herrn McRoberts konferiren. Der Verband der Angestellten hält heute Abend eine Versammlung in der Halle 10 Clark Straße ab.

Gemischter Chor „Wartburg".

Er gibt morgen Abend sein erstes Konzert in der Musik-Halle.

Wie bereits in der „Sonntagpost" berichtet, findet morgen Abend in der Musikhalle des Fine Arts Building, 203 Michigan Ave., das erste jährliche Konzert des Wartburg-Chors statt. Der Chor, ohne mit irgend einer Gemeinde verbunden zu sein, setzt sich aus hiesigen lutherischen Kreisen zusammen und verfügt über etwa 90 geschulte Stimmen, Damen und Herren. Dirigent ist der rühmlichst bekannte Professor L. Doering von der hiesigen St. Pauls-Kirche (Pastor Wunder). Außerdem wirken hervorragende Vokal- und Instrumental-Solisten mit. Eintritt 50c. Das nachstehende reichhaltige Programm gelangt zur Aufführung:

1. „Die Ehre Gottes" ..... Beethoven
   „Festgesänge, Freudenklänge" ..... Gluck
   Wartburg-Chor.
2. Piano-Solo, „Romanze" ..... Haberbier
   Etude Nr. 9, Op. 25 ..... Chopin
   Frl. Grace Buedefeldt.
3. Sopran-Solo, „A Memory" .. A. Geo. Thomas
   „Il Bacio" ..... Arditi
   Frau Diane Bonnar.
4. „Der Lindenbaum" ..... F. Schubert
   „Der Wanderer" ..... F. Schubert
   „Old Folks at Home" ..... Foster
   Wartburg-Chor.
5. Violin-Solo, „Gebet" ..... Max Bruch
   „Ständchen" ..... Pielen
   Frl. Wally Heymar.
6. Tenor-Solo, Arie: On Away, Awake Beloved, aus „Hiawatha's Hochzeitsfest" ..... S. Coolidge Taylor
   Herr C. Robert Wood.
7. Piano-Solo, „Karneval von Pest", Ungarische Rhapsodie Nr. 1 ..... F. Liszt
   Frl. Grace Buedefeldt.
8. Sopran-Solo, „He is kind, he is good", ... Massenet
   Frau Diane Bonnar.
9. Brautchor aus „Rose Maidens" ..... Cowen
   Wartburg-Chor.
10. Violin-Solo, „Romanze" ..... Wieniawski
    „A La Cingale" ..... Wieniawski
    Frl. Wally Heymar.
11. Duo, „Passage Birds Farewell" ..... Eugen Hildach
    „Still wie die Nacht" ..... C. Bohm
    Frl. Diana Bonnar und Herr C. Robert Wood.
12. Marsch, „Hinaus, zum Wald," .... L. Burmann
    Wartburg-Chor.

Beamtenwahl.

Der Immergrün Frauenverein hat folgende Beamte gewählt: Expräsidentin, Henriette Schneider; Präsidentin, Catharina Dunker; Vizepräsidentin, Catharina Reinhuber; prot. Sekretärin, Marie Schreiner, 684 W. 21. Place; Finanz-Sekretärin, Eva Walter; Schatzmeisterin, Carolina Kretschmer; Führerin, Clara Doll; innere Wache, Christina Bareuther; äußere Wache, Lena Hubka; Verwaltungsrath: Beata Schultz, Elisa Stopp, Eleonore Stade; Finanz-Komite: Anna Werhan, Minna Gottschalk, Hattie Berdt.

Der Fälschung schuldig.

Der Anwalt Melvin C. McIntosh wurde gestern in Richter Chetlains Gerichtshof der Fälschung schuldig erklärt. W. H. Sandmann von Lake Zurich hatte ihm auf Schuldscheine, die angeblich von einem Farmer in der Gegend von Barrington, McIntosh's Heimath, unterzeichnet waren, $2500 geliehen und erst zwei Jahre später entdeckt, daß die Unterschriften gefälscht waren. McIntosh wurde neulich ins Gefängniß gesperrt, weil er sich vor Richter Cutting geweigert hatte, auf den Nachlaß seines Vaters bezügliche Papiere vorzulegen. Auf das oben erwähnte Verbrechen steht Zuchthaus von 1 bis 14 Jahren.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Dienstag, Abends 8 Uhr beginnend, feiert die Plattd. Gilde Lake View Nr. 3. das Osterfest in den unteren Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Festausschuß, Alex Vogel, Vorsitzender; Theo. Vosgerau, Schatzmeister; L. C. Hasse und C. Musch, hat ein vielversprechendes Programm aufgestellt. An diesem Abend haben Herren und Damen im Alter von 18 bis 45 Jahren Gelegenheit, Mitglieder der Gilde mit freier ärztlicher Untersuchung zu werden. Der Eintritt sowie Erfrischungen sind frei.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus-Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Einen großen Bauernball veranstaltet der Wallenstein-Hive Nr. 124, L. O. T. M., am kommenden Samstag im großen Saale der Wicker Park-Halle. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht, das Fest recht unterhaltend zu gestalten, und stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eine starke Betheiligung ist bei der Beliebtheit der Loge sicher zu erwarten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Die Northwest-Loge Nr. 3605 vom Orden der Ehrenritter veranstaltet am kommenden Samstag in der Park Kasino-Halle, California Ave. und Division Str., ihren 18. jährlichen Frühjahrsball. Der Ausschuß hat Anstalten getroffen, die allen Besuchern vergnügte Stunden gewährleisten.

Unter der Leitung der Turnlehrer Cobelli und Gerlich findet am kommenden Samstag Abend ein großes Schauturnen sämmtlicher Turnklassen der Chicago-Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle statt. Die Aktiven, die Altersriege, die Damenklasse, die Fechtsektion und die Kinderklassen werden durch Freiübungen, Tanzreigen, Geräthturnen usw. den Beschauern ein umfangreiches Bild des Turnens, wie es von der Turngemeinde gepflegt wird, und von dem erreichten Grade der Vollkommenheit geben. Der Abend wird jedenfalls von großem Interesse für jeden Freund des deutschen Turnens sein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden, und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schleehauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird. Die Halle wird festlich geschmückt sein, und das Programm umfaßt Orchestervorträge, Chorlieder des Schwäbischen Sängerbundes u. a. „Auf dem Berge" von A. Ludwig und „Heimweh" von Heim, Begrüßungsrede des Vereinspräsidenten W. Stautmeister, Festrede von Herrn Karl Härting, Auszeichnung der Gründer des Vereins und Verabreichung von Ehrendiplomen an 25jährige Mitglieder und Aufführung des komischen Einakters „Eine schwäbische Gemeinderathssitzung" unter Leitung von Herrn Julius Schmidt. Der Aufführung folgt Ball. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein 23. Jahreskonzert gibt der Zitherklub Harmonie am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Der Klub ist seit vielen Jahren seiner Leistungsfähigkeit wegen bekannt und pflegt bei seinen Konzerten stets vor ausverkauftem Hause zu spielen. Unter Direktor Karl Baier ist ein schönes Programm einstudirt worden. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Abends findet Ball statt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Frauenverein Freundschaft feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino-Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Durch ein Versehen wurde das Datum auf den Eintrittskarten falsch, d. h. als Samstag, 25. April, angegeben. Der Verein wünscht festzustellen, daß schon verkaufte und mit dem falschen Datum versehene Eintrittskarten natürlich am Tage des Festes Giltigkeit haben.

Der vor vier Monaten gegründete Frauenverein „Bavaria" wird am kommenden Sonntag sein erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., feiern. Das rührige Festkomite hat mit Erfahrung und sorgfältiger Mühe die Vorbereitungen so getroffen, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Der jüngste der Bayern-Vereine Chicagos hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 52 Mitglieder erworben und gibt allen in Bayern geborenen Damen oder Töchtern von eingewanderten Landsleuten noch immer Gelegenheit, sich bis auf Weiteres für 50 Cents Aufnahmegebühren ohne ärztliche Untersuchung zur Mitgliedschaft anzumelden. Das Arrangements-Komite für das Fest besteht aus den Damen: Barbara Schodrof, Präsidentin; Barbara Nagel, Vorsitzende; Anna Zipf, Eva Strohm, Kuni Volk und Franziska Ott.

Die Gesellschaft „Glück auf" begeht am kommenden Sonntag in der Walhalle-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., ihr Stiftungsfest. Der aus den Mitgliedern Helene Spreyne, Präsidentin; Luise Euler, Albert Vizens und W. Weidemeier bestehende Festausschuß hat ein interessantes Programm aufgestellt, das außer Orchestervorträgen, der Aufführung eines Theaterstückchens durch die Damen Treu, Aug. Roland und Hattie Miller und einem Ball auch Zauberkunststücke von Prof. Roklin, eine Deklamation von Walter Kirchner, einen Vortrag des Doppelquartetts vom Gesangverein Frohsinn, ein Duett von Frl. Thelaner und Herrn Franz Spreyne, ein Duett von Frau Hattie Miller und Frau Aug. Roland sowie ein Sopransolo von Frl. Thelaner enthält. Die Damen des Vereins werden auch ein Abendessen auftragen. Auch die Verloosung von $5 in Gold, $2.50 und eines Vereinsabzeichens ist mit dem Fest verbunden, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt.

Der Turnverein LaSalle feiert am kommenden Sonntag in seiner Halle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein achtes Stiftungsfest mit Tanz, Unterhaltung und Geselligkeit. Die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins werden sich einmüthig zusammenfinden, um einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zusammen zu verbringen. — Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Recht erfreuliche Fortschritte hat die Turnschule des Vereins gemacht, seitdem sie vom Turnlehrer Emil Rohde geleitet wird.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintritts-

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Werner, Präsidentin; Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 3. Mai, veranstaltet der Dorothea-Frauenverein ein großes Maifest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der Wicker Park-Halle. Das Komite, bestehend aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; M. Leßmann, Emilie Jörgensen, Louise Schmidt, Dora Wied und Marie Mohlmann, wird Alles aufbieten, um durch dieses Fest alle vorausgegangenen zu überbieten. Da mehrere Gesangvereine mitwirken und der Komiker Chas. Hoffmann auftreten wird, so werden allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. Das Supper wird vom Verein gegeben zu 25 Cents das Gedeck. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am Sonntag, 3. Mai, im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., ein großes Maikränzchen. Die Damen Anna Weiland, Miller, Hoeg, Haase, Brethauer, Dechen, Rockhold, Schäfer, Warnstedt und Fenzlow geben sich als Festausschuß große Mühe, das Fest recht unterhaltend zu machen. Es beginnt um 6 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Nordwest Pfälzer-Damenverein feiert sein fünftes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, dem 3. Mai, von 3 Uhr Nachm. an in der Ter-Halle, 1156 Milwaukee Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Burtar, Präs.; Wilhelmina Grunder, Vorsitzende; Katie Künzel, Anna Scharr, Auguste Feuerborn und Klara Wolter, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintritt 25 Cents.

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Kranken-Unterstützungsvereins „Einigkeit" dem Maikränzchen entgegen, welches dieser beliebte Verein am Samstag, dem 9. Mai, in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., veranstaltet. Der aus Karl Brethauer, Präsident; Kate Kreischer, Vorsitzende; Hermine Bernstein, Sekretärin; Jensine Wilde und Ella Paur bestehende Vorbereitungsausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern an dem Kränzchen eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr, der Eintritt auf 25 Cents festgesetzt.

Ein großes Mai- und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag, dem 9. Mai, in Yondorfs Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, Laura Behrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein Abführmittel, das so harmlos wie Nahrung ist

Wenn Ihr viel Obst, grobe Nahrung und grünes Gemüse essen würdet, so brauchtet Ihr nie etwas für den Stuhlgang.

Wenn Ihr aber feine Nahrung und reiche Nahrung eßt, so müßt Ihr das Abführren auf andere Weise bewirken.

Thut das in natürlicher Weise.

Nehmt keine Salze oder Pillen-Abführmittel, denn die verletzen die Natur. Sie reizen und schädigen den Magen und die Eingeweide.

Beinahe alle Dyspepsie — alle Verstopfung wird durch den Gebrauch starker Abführmittel verursacht.

Cascarets — ein vegetabilisches Abführmittel — hat genau dieselbe Wirkung wie eine abführende Speise.

Ihr wißt, daß sie Euch nicht schaden, denn sie verursachen kein Leibschneiden.

Sie vollbringen für die Eingeweide, was richtige Lebensweise sonst thun würde.

Und sie thun es gerade so leicht und natürlich.

Ihr könnt sie zu irgend einer Stunde des Tages nehmen.

Und das ist die richtige Methode. Tragt sie bei Euch. Nehmt eins sobald Ihr es braucht.

Das ist die Weise, wie man sich jederzeit wohl erhält, ohne die üblen Folgen eines Abführmittels.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 818

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Maulkorb für Minderheit noch fester angezogen!

Washington, D. K., 21. April. Das Abgeordnetenhaus lehnte nicht nur die Resolution des Minderheitsführers John S. Williams ab, welche erklärt, daß Sprecher Cannon gegen die Regeln gehandelt habe, als er am Samstag Vertagung ohne Namensaufruf eintreten ließ (außer den Demokraten stimmten nur die Republikaner Cooper und Nelson für die Resolution), sondern es nahm auch einen weiteren Knebelungszusatz zu der Geschäftsordnung an, wonach jeder Tag als „Suspensionstag" gilt, und daher zur Annahme irgend einer Maßregel eine einfache Mehrheit genügt. Die Demokraten setzten ihre Verschleppungstaktik fort, konnten aber weiter nichts thun, als eine Anzahl Namensaufrufe erzwingen.

Das Abgeordnetenhaus verwies die Resolution des Sprechers Cannon betreffs Untersuchung des Druckpapiertrust an den Ausschuß für Regeln, dessen Vorsitzer Cannon ist; und dieser Ausschuß soll das Recht haben, irgendwo Sitzungen abzuhalten.

Dem Vizepräsident Fairbanks — als Vorsitzer des Senats — und dem Abgeordnetenhaus-Sprecher Cannon ging eine energische Petition der „Citizens' Industrial Association of America" gegen arbeiterfreundliche Amendirung des Sherman'schen Antitrustgesetzes zu.

Das Abgeordnetenhauskomite für Banken und Geldwesen legte auch die Vreeland'sche Finanzvorlage mit 12 gegen 3 Stimmen auf den Tisch. Dann beschloß der Ausschuß mit 10 gegen 3 Stimmen, die Fowler'sche Finanzvorlage günstig einzuberichten.

Blindenpensionsgesetz umgestoßen.

Columbus, O., 21. April. Der Staatsgeneralanwalt Ellis richtete heute ein Gutachten an den County-Polizeianwalt W. L. David, worin er das neue Blindenpensionsgesetz von Ohio für verfassungswidrig erklärt, aus demselben Grunde, aus welchem auch das vorige derartige Gesetz umgestoßen wurde. Er fügt hinzu, die Giltigkeit eines solchen Gesetzes ließe sich nicht anfechten, wenn einfach die Bestimmung eingefügt würde, daß diejenigen, denen die Pension zugute kommen soll, mittellos und von Anderen abhängig sein müßten.

Bei den Politikern.

New York, 21. April. Kriegssekretär und Präsidentschaftskandidat Taft reiste heute von hier nach Washington weiter. Gestern Abend hatte er hier vor der „Laymen's Missionary Society" gesprochen.

Concord, N. H., 21. April. Hier trat die republikanische Staatskonvention für New Hampshire zusammen.

Sowohl Taft wie Hughes haben in der Konvention starken Anhang.

Die Delegaten zum Nationalkonvent sollen indeß nicht instruirt werden.

Der ständige Vorsitzende der Konvention, Ex-Gouverneur John Mc-Lane, pries in seiner Rede die Roosevelt'sche Administration und sagte, die Republikaner von New Hampshire be-

Eine leichte Probe

nur ist nöthig, um zu zeigen, daß der Körper mehr Nährwerth absorbirt von

Grape - Nuts

als von irgend einer anderen bekannten Nahrung.

Viele Personen haben sich „an Grape-Nuts ernährt" und an Kraft zugenommen, wo nichts Anderes anzuschlagen schien — weder Nahrung noch Medizin.

„Es hat seinen Grund"

Er begründete sein Verbot damit, daß durch den Kongreß das religiöse Empfinden gröblich verletzt werden würde. Eine Prüfung der aufgestellten Tagesordnung — sagte er weiter — habe gezeigt, daß das Programm der Versammlung eine ganze Anzahl von Punkten enthalte, die eine Aufreizung gegen die Staatsinteressen und ein Aufhetzen der Bevölkerung zum Umsturz der bestehenden Ordnung bedeuten.

Trenton, N. J., 21. April. Wm. J. Bryan traf heute Nachmittag hier ein, wurde von einem Ausschuß der demokratischen Klubs empfangen und nach dem Staatskapitol geleitet, wo ihn auch der Gouverneur Fort und die anderen Staatsbeamten begrüßten. Dann hielt er einen Empfang in der Exekutivkammer ab, und später wurde ihm vom Gouverneur und Anderen ein Mahl gegeben.

günstigten baldige Durchsicht einiger Tabellen des Zolltarifs, — „aber keine Aenderung, welche nicht jeder amerikanischen Industrie zulänglichen Schutz gibt."

Die gefeierten Flottenjungens.

Los Angeles, Kal., 20. April. Die Stadt begann heute mit der Durchführung ihres Programms für die Unterhaltung der Offiziere und Mannschaften des Schlachtschiffgeschwaders. (Wovon indeß mehrere Schiffe, wie angekündigt, Abstecher nach anderen Häfen gemacht haben.) 6 Tage werden diese Unterhaltungen in Anspruch nehmen. Ein viertägiges Vergnügungsprogramm für die Matrosen begann im Chutespark. 3000 Matrosen hatten für diesen Zweck Strandfreiheit erhalten und erhielten in elektrischen Bahnwagen freie Fahrt von der Küste hierher, geleitet von Bürgerausschüssen von Los Angeles und Nachbarstädten.

Am Mittag gab es im Park ein „Barbecue" nach spanischem Muster, also stark gepeffertes Rindfleisch und „Frijoles" umfassend. 400 Damen, Mitglieder von verschiedenen patriotischen Gesellschaften der Stadt, bedienten die Matrosen. Das allgemeine Publikum hatte ebenfalls Zutritt in den Park, und viele Tausende machten Gebrauch davon.

Aus dem Irrenhaus in den Tod.

Pittsburg, 21. April. Felix Vitovico, ein 20jähriger Italiener, entsprang heute aus dem Irrenasyl zu Dixmont. Von den Wärtern verfolgt, springt er unmittelbar vor einen heranbrausenden Schnellzug und wurde durch denselben getödtet. Die Leiche wurde gräßlich verstümmelt.

Ausland.

Zum Kaiserbesuch in Pola.

Bülows Erfolg in Italien halbamtlich konstatirt. — Verregnete und verhagelte Ostern. — Sozialistenkongreß in Ungarn verboten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung")

Berlin, 21. April. Ueber den, von Kaiser Wilhelm geplanten Besuch des österreichisch-ungarischen Kriegshafens Pola, nahe der Südspitze von Istrien, wird nunmehr bekannt, daß das deutsche Kaiserpaar am 6. Mai dort eintrifft. Die Abfahrt von Korfu findet in den ersten Maitagen statt. Die Seereise des Monarchen soll mit Pola ihren Abschluß finden. Auf dem letzten Theile der Fahrt wird die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern" von einem österreichischen Geschwader begleitet werden, dessen Besichtigung durch den Kaiser nachher stattfinden soll. Als Besichtigungsrheden sind vorläufig außer Pola noch die drei Häfen Zara, Fiume und Triest im Adriatischen Meer in Frage.

Vor dem Besuch in Pola empfängt Kaiser Wilhelm noch den Geschwaderkommandanten Kontreadmiral v. Ziegler von der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine, um nähere Details zu besprechen.

Von Pola aus begibt sich der Kaiser zur Jubiläumsfeier Kaiser Franz Josephs nach Wien.

Der Herzog von Cumberland (Sohn des verstorbenen Ex-Königs von Hannover) verläßt Wien, ehe der deutsche Kaiser dort eintrifft, um ein Zusammentreffen mit dem Monarchen zu vermeiden.

In Berlin und in einem beträchtlichen Theil des übrigen Deutschland wurde die Osterfreude durch Regen und Hagel stark beeinträchtigt!

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hebt halbamtlich den besonders günstigen Erfolg der Romreise des deutschen Reichskanzlers hervor und konstatirt, daß Fürst v. Bülow das vollste Einverständniß mit Italien in allen gegenwärtig schwebenden Fragen erzielt habe. In erster Linie in der Balkanfrage, sowohl den Bahnplänen wie der Reform Mazedoniens gegenüber. Betont wird mit Nachdruck die neue Stärkung des Dreibunds als Ergebniß der in Rom gepflogenen Konferenzen, die auch in Italien mit Freude begrüßt wird. Schließlich verzeichnet das Blatt mit Genugthuung sympathische Artikel der italienischen Presse über die neuerliche Befestigung der alten Beziehungen.

Budapest, 21. April. Der Stuhlrichter der ungarischen Ortschaft Bakes hat einen Sturm in Sozialistenkreisen erregt, indem er die Abhaltung eines dorthin für den Ostertag einberufenen Sozialistenkongresses verbot.

Die Sozialisten beabsichtigen, unverzüglich eine Anfrage über die Rechtmäßigkeit des stuhlrichterlichen Verbots an das Parlament gelangen zu lassen.

Leichendecke auf den Frühling!

Schneefall in vielen Theilen von Deutschland.

Berlin, 21. April. Starker Schneefall wird heute aus vielen Theilen Deutschlands gemeldet. Er folgt theilweise auf Regen- und Hagelwetter, das die Ostern „verschönerte."

Mehrere Stunden lang schneite es heute in Schleswig-Holstein, und die Temperatur war dort unter dem Gefrierpunkt. Im Gebirge südlich von Eisenach, Thüringen, liegt ein Fuß Schnee. Drei Fuß hoch liegt der Schnee an einer Stätte im Rhöngebirge, und die Temperatur steht dort auf nur 22 Grad F., also 10 Grad unter dem Gefrierpunkt. Auch hat es im schlesischen Riesengebirge stark geschneit.

Berlin hatte heute Vormittag eine Reihe stürmischer Schneewehen. Allenthalben will der Frühling ungewöhnlich spät erscheinen!

42 Todte, 88 Verletzte.

Schweres Bahnunglück in Australien.

Melbourne, 21. April. Zwei Ausflüglerzüge prallten unweit Baybrook Junction, sieben Meilen westlich von hier, zusammen, mehrere Waggons wurden ganz zertrümmert, und die Trümmer geriethen auch noch in Brand. Grauenhafte Auftritte spielten sich ab! Nach den letzten Nachrichten sind mindestens 42 Menschen getödtet, und 88 verletzt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verheerender Waldbrand in der Gegend von Ackley, Minn.

— J. F. Scott von Chicago machte seinen Kontrakt mit dem Kriegsamt zur Lieferung eines „schwerer-als-die Luft"-Flugmaschine aus unbekanntem Grunde rückgängig.

— Etwa 2000 Klagen gegen Theaterleute in Kansas City, Mo., wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes wurden niedergeschlagen. Aber es schweben noch etwa 3000 neuere.

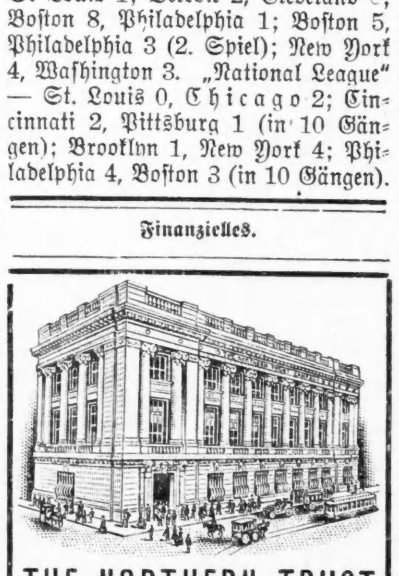
— Ein brennendes Schiff wurde auf dem Eriesee bemerkt, etwa 10 Meilen von Cleveland. Es soll der Dampfer „Main" sein, welcher die Barke „Emma E. Tyson" von Ashtabula im Schlepptau hat.

— In St. Louis wurde Frank Jasinsky wegen Mißhandlung seiner Frau, Mutter von 7 Kindern, zu $500 Buße verurtheilt und, da er nicht zahlen konnte, in's Arbeitshaus gesandt. Der Richter, die Verhandlung auf 5 Minuten unterbrechend, veranstaltete eine Kollekte für die Frau, und es gingen $17.48 ein.

— Es wurde der erste Schritt gethan, um die Freilassung des vielgenannten Millionärs Harry K. Thaw aus dem New Yorker Staatsasyl für irrsinnige Verbrecher zu erwirken. Thaw wird ein Habeaskorpusgesuch unterzeichnen — wozu die Ermächtigung beantragt ist — und dann wird über die Frage seines jetzigen Geisteszustandes abgeurtheilt werden.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 7, St Louis 1; Detroit 2, Cleveland 0; Boston 8, Philadelphia 1; Boston 5, Philadelphia 3 (2. Spiel); New York 4, Washington 3. „National League" — St. Louis 0, Chicago 2; Cincinnati 2, Pittsburg 1 (in 10 Gängen); Brooklyn 1, New York 4; Philadelphia 4, Boston 3 (in 10 Gängen).

Finanzielles.



THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.-W.-Ecke LaSalle & Monroe Str., Chicago.

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß 1,000,000

Wir ersuchen um das Geschäft von Personen, Korporationen und Firmen, die konservativen Bankbetrieb würdigen.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements.

Direktoren

A. C. Bartlett, Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller, Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill, Präs. Corn Exchange Natl. Bank.
Marvin Hughitt, Präs. Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Chas. L. Hutchinson, Vize-Präs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague, Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith, 2. Vize-Präsident The Northern Trust Co.
Byron L. Smith, Präs. The Northern Trust Co.

Erprobt und bewährt.

Es liegt ein großer Trost darin, wenn man sich auf einen guten Ruf verlassen kann.

Seit Monaten lasen Chicagoer Empfehlungen über das gute Wirken von Doans Nieren-Pillen in dieser Gegend. Kein anderes Mittel erbrachte solche überzeugende Beweise über seine Vorzüge.

Thomas Bridwell, 94 Kedzie Ave., Chicago, Ill., sagt: „Vor sechs Jahren litt ich an schlimmen Kreuzschmerzen, verbunden mit Schwindelanfällen und verdunkeltem Augenlicht. Nachdem ich mehrere Mittel versucht hatte, ohne Nutzen zu erzielen, lernte ich Doans Nierenpillen kennen und beschloß, sie zu versuchen, und kaufte eine Schachtel von der Public Drug Co. Sie brachten prompt Linderung und ich setzte den Gebrauch fort, bis ich 5 Schachteln genommen hatte. Da war ich von diesem sehr hartnäckigen Nierenleiden vollständig geheilt. Kurze Zeit darauf hatte meine Gattin einen Anfall und gebrauchte Doans Nieren-Pillen mit demselben guten Resultate. Wir empfahlen sie mehreren unserer Bekannten und sie sprachen sich sehr anerkennend darüber aus."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Ausland.

— Der Banus von Kroatien, Baron Rauch, hat den Oppositionsführer Mediakowisch zum Duell gefordert.

— Prinz Helie de Sagan ist von Paris nach Italien abgereist, wo auch Madame de Gould aus New York eingetroffen ist.

— König Edward und Gemahlin reisten wieder ab, um die Königsfamilien von Dänemark, Schweden und Norwegen zu besuchen.

— Es verlautet, daß Kaiser Wilhelm den Wiederaufbau der abgebrannten Garnisonskirche in der alten Gestalt angeordnet habe.

— Prinz und Prinzessin von Wales werden im Juli in Kanada eintreffen und an der 300jährigen Feier der Besitzergreifung Kanadas theilnehmen.

— Rußland wirft immer mehr Truppen und Munition nach dem Kaukasus, und auf alle Fragen wird geantwortet, daß dies nur für Schutzzwecke geschehe.

— Kolonialsekretär Dernburg will seine neue Afrikareise Ende Mai antreten. Vorher liegt ihm noch sehr an der glatten Erledigung seiner Vorschläge im Reichstag.

— Kaiser Wilhelm ließ ein Wettbewerben für Künstler ausschreiben, welche ein Bild für das 60jährige Regierungsjubiläum des Kaiserkönigs Franz Joseph malen wollen.

— Die russische Behörde geht jetzt kriminalgerichtlich gegen die Führer der Johannitensekte vor, deren Treiben den Namen des Pater Johannes von Kronstadt sehr in Mißkredit gebracht hat.

— Die Aerzte des alten russ. Generals Linewitsch, welcher an der Lungenentzündung leidet, erklärten gestern Abend, — nachdem sie ihn schon sogut wie aufgegeben hatten — daß er nicht mehr in unmittelbarer Gefahr sei.

— In Gefahr steht der Fortbestand des belgischen Seebades Ostende, da Hr. Marquet, Besitzer der dortigen Spielsäle, der wegen Uebertretung des neuen Glücksspielgesetzes zu 3 Monaten Gefängniß und 800 Franken Buße verurtheilt wurde, seinen Miethskontrakt und alle seine Zuschüsse aufgeben will.

Lokalbericht.

Führen bittere Klage.

Grundbesitzer an Vedder Straße und die Lincoln Parkkommission.

Die Lincoln Park-Kommission plant bekanntlich die Einrichtung eines kleinen Parks, der sich südlich von der Vedder bis nördlich zur Rees Str., und östlich von Vine Str. bis westlich bis etwa zur Schiller-Schule hinziehen soll, die an Vedder, etwa einen Block östlich von der Halsted Straße, gelegen ist. Das in Frage kommende Gelände ist ausschließlich von den Häusern kleiner Leute bestanden, die sich Jahrzehnte lang schwer abrackern mußten, ehe es ihnen gelungen war, ihren eigenen Grund und Boden zu erwerben und ihr eigenes bescheidenes Heim darauf zu errichten. Sie beklagen sich bitter über die Parkbehörde, die ihnen kaum zwei Drittel des Preises geboten habe, welchen das Eigenthum selbst jetzt bringen würde, und soweit sie noch kein Abkommen mit der Behörde getroffen haben, sind sie fest entschlossen, es auf ein Enteignungsverfahren und einen Kampf in den Gerichten ankommen zu lassen. Etwa 100 der in Frage kommenden Grundbesitzer hielten gestern in Hawkinson's Halle eine Versammlung ab, in welcher ein solcher Beschluß gefaßt wurde. Einer von ihnen führte als Beispiel von den von der Parkbehörde gebotenen Preisen an, daß sie ihm für ein Grundstück, das ihm vor 20 Jahren, als es noch nicht einmal eine Straße dort gab, $1750 kostete, $900 geboten habe. Ferner wurde Beschwerde darüber geführt, daß die Parkbehörde Agenten zu den Miethern der Grundbesitzer schicke und sie auffordern lasse, binnen 30 Tagen auszuziehen, obgleich die Eigenthümer das Angebot der Behörde abgelehnt hätten. Die Folge sei, daß die Miether sich weigerten, den Besitzern Miethe zu zahlen, da das Eigenthum ja nicht mehr ihnen, sondern der Parkbehörde gehöre.

Zu Tode gequetscht.

Der gräßliche Unfall ereignete sich im Hause Nr. 135 Adams Straße.

Die Verunglückte war Scheuerfrau.

Zwei Genossinnen bemühten sich vergeblich, sie zu retten. — Zusammenstoß eines Zuges mit einer Rangir-Lokomotive glimpflich verlaufen. — Auf der Stelle todt.

Zwischen dem Boden des Fahrstuhls und der Decke des 12. Stocks des Merchants Loan & Trust-Gebäudes, Nr. 135 Adams Straße, wurde heute früh die 40jährige Scheuerfrau Anna Weismann, Nr. 32 Elm Straße, zu Tode gequetscht.

Während des Aufstieges war irgend etwas an der Maschinerie des Fahrstuhls in Unordnung gerathen. Der Wächter Hans Haas, Nr. 1637 Sawyer Ave., der den Aufzug bedient, stieg im 12. Stock aus, um den Maschinisten zu benachrichtigen. Frau Weismann war im Begriff, ihm zu folgen, als der Fahrstuhl emporschoß. Im nächsten Augenblick war das Unglück geschehen, das zu verhüten zwei Genossinnen der Frau Weismann vergeblich sich bemüht hatten.

Um die Leiche freizubekommen, mußte ein Theil des Fahrstuhls verbogen werden. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft worden.

Niemand verletzt.

Nahe Polk Straße stieß heute Morgen kurz vor sieben Uhr ein auslaufender Vorstadtzug der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn mit einer Rangirlokomotive zusammen. Die Streckenräumer der Lokomotiven wurden stark beschädigt und die Passagiere arg durcheinandergerüttelt. Verletzt wurde Niemand. Der Unfall soll durch eine falsch gestellte Weiche verursacht worden sein.

Unter Rädern zermalmt.

Beim Spiel auf der Straße von einer kleinen Genossin zur Seite gestoßen, fiel gestern Abend die vierjährige Betty Vlascty, Nr. 706 May Straße, in den Pfad eines der A. H. Andrews Company gehörigen, von Joseph Chawat gelenkten Fuhrwerks, wurde überfahren und hauchte unter den Rädern ihr Leben aus. An 20. und May Straße ereignete sich der Unfall. Chawat befindet sich in Haft.

Fangkorb versagte.

Beim Versuche, auf seinem Zweirad die Straße zu kreuzen, wurde gestern Nachmittag der 46jährige Edward Heinhold, Nr. 940 W. 50. Place, an Union Ave. und 47. Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Er rollte unter den Fangkorb. Um ihn aus seiner Nothlage zu befreien, mußte von 30 Straßengängern die Car emporgehoben werden. Der Verunglückte fand Aufnahme im Provident-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er schwere Brauschen und Quetschungen erlitten hat.

Tödtlicher Sturz.

Der 45jährige John Warner stürzte gestern, als das morsche Geländer, an das er sich lehnte, nachgab, von der hinteren Veranda des 3. Stock des St. Vincent-Findelhauses auf das Dach eines angrenzenden Stalles und wurde auf der Stelle getödtet. Er hat seit Jahren als Kutscher in Diensten der Anstalt gestanden.

Trat ins Leere.

Der seit vorgestern auf dem La Salle Straße-Bahnhof beschäftigte Fahrstuhlführer R. A. Young, zu dessen Obliegenheiten es gehört, das Postgut aus und nach dem Tunnel der Illinois Tunnel Company zu befördern, wollte gestern am Spätnachmittag, kurz nach Antritt des Dienstes, im Fahrstuhl Platz nehmen, sah aber nicht, daß der Fahrstuhl sich auf dem Boden des Schachtes befand, trat ins Leere und stürzte aus einer Höhe von 60 Fuß in die Tiefe. Er schlug auf die Haube des Fahrstuhls auf, kam aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Die Polizei schaffte ihn nach dem

Keine Entschuldigung mehr, Fett zu sein.

Von Ada Sears.

Kauft eine Unze Arbolum im Originalpacket, und dann laßt Euch vom Apotheker folgendes in einer sechs Unzen-Flasche geben: Eine halbe Unze Fluid Extrakt von Senna, eine halbe Unze Fluid Extrakt Bladderwrack und vier Unzen Simple Elixir. Zu Hause könnt Ihr das Arbolum hinzufügen. Jetzt habt Ihr es fertig. Die Resultate kommen so sicher wie die Sonne morgen aufgeht.

Achtet darauf, das Arbolum im Originalpacket zu erhalten, mit unerbrochenem Siegel. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Packet.

Ich bin gewiß, daß Ihr Arbolum und die anderen Bestandtheile in den tonangebenden Apotheken in Ihrer Stadt erhalten könnt.

Es ist nicht bekannt, daß das Rezept je versagte. Es verringert Fett um ungefähr ein Pfund per Tag, und es baut die Muskeln auf und stellt die Gesundheit in wunderbarer Weise wieder her. Es enthält, wie Ihr seht, nichts schädliches, und wenn Ihr es gewissenhaft nehmt, werdet Ihr bald einen normalen Umfang und gute Gesundheit haben.

Euch mundete

Euer Oster-Frühstück von

Swift's Premium Schinken oder Speck

Bedenkt — Ihr findet dasselbe delikate Aroma, dieselbe Befriedigung jedesmal, wenn Ihr Swift's Premium Schinken oder Speck eßt.

Swift & Company
U. S. A.

Zur letzten Ruhe.

Frau Anna E. Mehring von Wilmette in Oakwoods bestattet.

Nach einer Trauerfeier im Hause ihres Neffen, P. E. Law, 1137 Forest Ave., Wilmette, wurde heute Frau Anna E. Mehring, eine langjährige und bekannte Bewohnerin jenes Vororts, auf dem Friedhofe Oakwood zur letzten Ruhe gebettet. Frau Mehring war am Sonntag Morgen an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 75 Jahren gestorben. In erster Ehe war sie mit dem österreichischen Grafen Malotzky verheirathet, der im Bürgerkriege fiel, und in zweiter mit Fred M. Mehring, dem früheren Besitzer der Tremont Tavern. Herr Mehring starb vor fünf Jahren. Nach Chicago kam die nun Verstorbene im Jahre 1837. Kinder hinterläßt sie nicht.

Leset die „Sonntagpost"

Es gab Keile.

Ehemann prügelt seine Frau und einen Polizisten und kriegt selbst Prügel.

Der Polizist Charles Beronsky von der New City Bezirkswache hörte gestern Abend einen furchtbaren Lärm im Hause 4558 Laflin Str., trat ein und sah angeblich, wie Steven Matuzak seine Frau prügelte. Als der Polizist dazwischentrat, wendete der wüthende Ehemann sich gegen diesen, nahm einen eisernen Topf vom Ofen und schlug Beronsky damit nieder. Nach hartem Kampfe wurde Matuzak schließlich niedergeknüppelt und unter Anklage unordentlichen Betragens zur Wache gebracht. Frau Matuzak erzählte, ihr Mann hätte sie unter Drohungen, sie zu tödten, durch's Haus gejagt. Sowohl der Polizist wie Matuzak wurden bei dem Kampfe am Kopf und Gesicht verwundet.

That keinen Schaden.

Ein Oelbrand unter den Hochbahngeleisen an Fifth Ave. und Washington Str.

Ein brennendes Streichholz, das ein Fahrgast weggeworfen hatte, fiel heute früh an Fifth Ave. und Washington Straße in den unter den Hochbahngeleisen angebrachten Behälter, welcher verhindert, daß Oel von oben auf die Straße tröpfelt. Das Oel in dem Behälter fing Feuer und qualmte gewaltig. Die Feuerwehr löschte den Brand, der keinen Schaden anrichtete und auch keine Betriebsstörung verursachte.

Kurze Freude.

Kaum aus der Bridewell entlassen, wo er wegen Raubes eine sechsmonatliche Strafhaft verbüßt hatte, wurde gestern Abend der 24jährige Frank Kolikan wiederum verhaftet und dem Sheriff von Lake County, C.E. Jenks, ausgeliefert. Er soll jetzt unter der Anklage prozessirt werden, vor 8 Monaten seinen damaligen Arbeitgeber, den nahe Wauconda, Ill., ansässigen Landwirth Paul Krieger, um Kleidungsstücke und sonstige Werthsachen im Gesammtbetrage von $2000 bestohlen zu haben. Als er verhaftet wurde, trug er Kriegers Trauanzug.

Auch ein Spaß.

Unter der Anklage, vom Gerüst aus die Hüte von Frauen, die am Neubau an Blue Island Ave. vorbeigingen, vorsätzlich mit Farbe „beklekert" zu haben, wurden heute die Anstreicher Max Goldstein und Wm. Molonowick dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Polizist Coakley, der sie verhaftete, legte ein halbes Dutzend angeblich von den Burschen ruinirte Osterhüte vor und wies auf seine, gleichfalls von den „Spaßvögeln" mit Farbe bespritzte Uniform. Goldstein, der seine Unschuld betheuerte, aber seinen Genossen belastete, wurde freigesprochen. Molonowick erwirkte einen Aufschub bis zum 27. April.

Machten lange Finger.

Harry Howell und Olaf Johnson, deren Verhaftung berichtet wurde, haben heute gestanden, das in ihrem Besitz gefundene Pelzwerk, im Werthe von $2000, gestohlen zu haben. Die Diebe stehen als Matrosen in Diensten der Pere Marquette Transportation Company. Das gestohlene Gut gehört der Manitowoc Fur Company, Manitowoc, Wis. Es war für Alfred Frazer, Nr. 50 Wall Str., New York, bestimmt und befand sich als Frachtgut auf dem Schiffe, zu dessen Mannschaft die Häftlinge gehörten.

Plünderten einen Briefkasten.

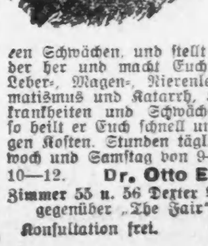
Beamte des Bundesgeheimdienstes fahnden auf zwei Halunken, die heute zu früher Morgenstunde den Briefkasten an Noble und Cornell Straße mit einem schweren Hammer zertrümmerten und seines Inhalts beraubten. Als ein Straßengänger nahte, gaben sie, unter Zurücklassung des Hammers, Fersengeld. Sie entkamen in einer dunklen Gasse.

Wie entsteht das Petroleum?

Diese Frage mag sich wohl schon Mancher vorgelegt haben, der heute noch mit Beleuchtung seiner Räume durch solches „Steinöl", wie die deutsche Ueberlegung lauten würde, fürliebnehmen muß. Vor Jahren waren die Forscher verschiedener Meinung; heute nimmt man als zweifellos an, daß Petroleum als ein Gemisch flüssiger Kohlenwasserstoffe anzusehen ist und aus Resten von Lebewesen herstammt. Wie aber das Petroleum nun eigentlich entstanden ist und jedenfalls auch noch immer entsteht, darüber herrscht noch keine Uebereinstimmung. Mehrere Geologen vertreten die Ansicht, daß große Katastrophen den Thieren Massengräber bereitet haben. Ueber diese legte sich dann Schlamm, Erde usw., die Kadaver wurden durch Wärme, Feuchtigkeit usw. chemisch zersetzt und lieferten so das Urmaterial zu den Erdölen. In jüngster Zeit hat Professor Pontonié eine andere Ansicht auf Grund seiner Studien als preußischer Landesgeologe zum Ausdruck gebracht. In stagnirenden Gewässern bildet sich, was man auch jetzt noch z. B. in Norddeutschland beobachten kann, bei dem Austrocknungs-, bezw. Versumpfungsprozeß sogenanntes Faulschlammgestein; das ist ein Fäulnißprodukt aus Wasserorganismen thierischen und pflanzlichen Charakters. Aus diesem Faulschlammgestein entsteht nun im Laufe der Zeiten theils Torfmoor, theils ölhaltiges Gestein, je nach den vorhandenen Möglichkeiten chemischer Beeinflussung. Kommt unterirdisch Wasser hinzu, Druck, Wärme usw., so entsteht Petroleum. Es ist dies also ein unterirdisches Destillations-Produkt, und keineswegs sind hierzu gewaltige Katastrophen erforderlich. Die Natur ist vielmehr fortwährend an der Arbeit; die am Rande stiller Wasser wuchernden Wasserblüthen und Schlingpflanzen, die Millionen sich zwischen ihnen tummelnden Wasserthierchen aller Art; diese sind es, die den Prozeß des Petroleumentstehens einleiten!

— Abgeholfen. — „Gab es auf Eurer Treibjagd wieder soviel Unglücksfälle, wie letztes Jahr?" — „Nein, gar keine — der Herr Graf hatte nämlich den Treibern die Ritterrüstungen seiner Ahnen anlegen lassen!"

Konsultirt Dr. Meyer



den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag von 10—12.

Dr. Otto E. Meyer,
Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.
Konsultation frei.

28ma,sadido,1mo

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die hilflose Minderheit.

Um ihre Privatbills brauchen die Volksvertreter in Washington nicht mehr besorgt zu sein. Wenn auch für das Land im Allgemeinen bis zur Vertagung des Kongresses gar nichts mehr gethan werden wird, so ist dafür gesorgt worden, daß mindestens jeder republikanische Abgeordnete sich als Wohlthäter seines Wahlkreises feiern lassen kann. Das Haus hat nämlich wieder einmal seine berühmten „Regeln“ abgeändert. Während bisher Privatbills nur an bestimmten Tagen „erörtert“, und die Regeln zu ihren Gunsten nur mit Zweidrittelmehrheit „suspendirt“ werden konnten, werden sie von jetzt an jeglichen Tag aufgerufen und mit einfacher Mehrheit angenommen werden können. Damit ist dem demokratischen Führer Williams sein Spaß vollends verdorben. Nachdem der Sprecher ihm schon am Samstage das Recht abgesprochen hatte, die Namensabstimmung über Anträge zu fordern, „die klärlich nur in verzögernder Absicht gestellt worden sind“, wird Williams nunmehr auch den republikanischen Privatbills keine Hindernisse mehr in den Weg legen können. Die Mehrheit ist im Sattel und wird reiten, wohin es ihr beliebt. Sie hat Herrn Cannon regelrecht von dem Vorwurfe entlastet, daß er als Despot in verfassungswidriger Weise schaltet und der Minderheit ihre Rechte raubt. Der Sprecher wird also fortan den Oppositionsführer überhaupt nicht mehr „sehen“ oder alle seine Anträge für „dilatorisch“ und ordnungswidrig erklären. Soweit ihr Einfluß auf die Gesetzgebung in Betracht kommt, ist die demokratische Partei im Abgeordnetenhause nur noch leere Luft.

Wodurch hat sie sich diese empfindliche Strafe zugezogen? Keineswegs dadurch, daß sie das Zustandekommen republikanischer Gesetze vereiteln und die Mehrheit an der Ausführung ihres Programms verhindern wollte. Im Gegentheile suchte sie die Erörterung und Erledigung der von einem republikanischen Präsidenten besonders hervorgehobenen Entwürfe zu erzwingen. Man kann deshalb auch nicht sagen, daß sie im eigentlichen Sinne des Wortes „flibusterte“, denn der Flibuster hat ja nur den Zweck, anstößige Vorlagen nicht zu Gesetzen werden zu lassen. Da der Präsident bei seiner eigenen Partei kein Entgegenkommen fand, wollte die Gegenpartei ihm zu Hilfe kommen. Wenn sie nun auch ihr Ziel nicht erreicht hat, so hat sie wenigstens das Land darauf aufmerksam gemacht, daß die republikanische Partei zwar für die Roosevelt'sche Politik zu schwärmen vorgibt, sie aber in Wahrheit nicht unterstützt.

Ferner hat sie über allen Zweifel hinaus bewiesen, daß die republikanischen Versprechungen nicht ehrlich gemeint sind. Unter den Vorlagen, deren sofortige Annahme der Präsident als dringend nothwendig bezeichnet hatte, war besonders die hervorzuheben, welche die Abschaffung der Zölle auf Holzbrei und Holzpapier verfügte. Die Demokraten wollten nicht allein geschlossen für diese Vorlage stimmen, sodaß zu ihrer Annahme nur noch 25 republikanische Stimmen erforderlich gewesen wären, sondern sie wollten sich auch verpflichten, keine Zusätze zu beantragen und nicht etwa die ganze Zollfrage aufzurollen. Sie sollte nicht als eine „Tarifbill“ aufgefaßt werden, sondern als eine Maßregel zum Schutze der amerikanischen Wälder und als ein Schlag gegen den Papiertrust, der auch die republikanischen Zeitungen schwer bedrückt. Dessenungeachtet wurde sie von den Standpatters eifrig bekämpft. Der Sprecher Cannon selbst reichte zuerst einen Beschluß ein, die Regierung um Auskunft zu ersuchen, ob sie gerichtliche Schritte gegen den Papiertrust unternommen oder in Vorbereitung hätte, und als die Justizabtheilung erwiderte, daß die von ihr gesammelten Beweise zur Ueberführung des Trusts wahrscheinlich nicht genügen würden, nahm Cannon seine Zuflucht zu einer anderen Finte. Auf seinen Antrag wurde er mit der Ernennung eines Sonderausschusses von sechs Mitgliedern betraut, der nach der Vertagung des Kongresses untersuchen soll, ob ein Papiertrust vorhanden, oder was sonst an der Vertheuerung des Druckpapiers schuld ist. Da dieser Ausschuß voraussichtlich während des Präsidentenwahlkampfes nichts thun wird, so ist seine Einsetzung lediglich als eine Verhöhnung der Leute zu bezeichnen, die so dreist waren, einem republikanischen Kongresse die Abschaffung auch nur eines einzigen Zolles zuzumuthen. Die republikanische Partei gelobt immer nur, daß sie „unmittelbar nach der Wahl“ den Zolltarif gründlich verbessern und seine Auswüchse beschneiden wird. Sie wird das auch in ihrer nächsten Platform thun, aber nachdem sie sich geweigert hat, auch nur den Papierzoll von lumpigen 15 Prozent abzuschaffen, der augenscheinlich bloß einem Trust zugute kommt, wird wohl auch der einfältigste Wähler ihren Versicherungen keinen Glauben mehr schenken.

Wäre die demokratische Partei im Norden nicht hoffnungslos gespalten und im Süden von der Prohibitionsseuche befallen, so müßte die republikanische Partei um den Fortbestand ihrer Herrschaft zittern. Da sie den Präsidenten schmählich im Stiche gelassen hat, kann sie seine Popularität nicht für sich selbst ausnützen. Auf ihre eigenen Thaten im Kongresse aber kann sie sicherlich nicht „mit Stolz hinweisen“, denn sie hat mit der denkbar brutalsten Gewalt nur eine Politik des Nichtsthuns durchgesetzt. Trotzdem hat sie keine Niederlage zu befürchten.

Kanadas Subsidien-Politik.

Auch ihr bitterster Feind müßte es der derzeitigen „liberalen“ Regierung Kanadas lassen, daß sie alles Mögliche thut und, seit sie zur Herrschaft gelangte, that, das räumlich so große Kanada auch inhaltlich, sozusagen, groß zu machen. An ihrem guten Willen darf nicht gezweifelt werden, auch gewisse Erfolge sind ihr nicht abzusprechen — die Frage kann nur sein, ob das künstlich und so kräftig geförderte Wachsthum sich auf die Dauer auch als ein gesundes erweisen wird; ob man nicht etwas zu viel that, allzu kräftig „trieb“ und dadurch eine organische Schwäche verursachte, die sich früher oder später in einem Stillstand oder Rückschlag äußern muß.

Es ist bekannt, daß in den jüngsten Jahren die Einwanderung in Kanada von der dortigen Regierung mit allen Mitteln auf's kräftigste gefördert wurde. Den „wünschenswerthen“ Einwanderern wurde nicht nur in den westlichen und nordwestlichen Provinzen Heimstätteland kostenfrei zugetheilt, die Regierung bezahlte auch in Form von Kommissionen für die in Europa werbenden Einwanderungsagenten eine Art Prämie für jeden Einwanderer, man kann sagen, sie zahlte Einwanderungssubsidien. Auf diese Weise und durch starke Reklame in den mittleren, westlichen und nordwestlichen amerikanischen Staaten hat sie es fertig gebracht, seit 1900 jährlich rund 250,000 Einwanderer nach Kanada zu bringen. Die Förderung der Einwanderung war aber, sozusagen, nur eine Nummer in dem Entwickelungsprogramm der kanadischen Regierung. Kanada, sagt man sich, hat nicht nur Menschen nöthig, sondern auch Dampferlinien, Eisenbahnen und Industrien jeglicher Art, und zwar umso schneller und umso mehr davon, desto größer der Menschenzustrom ist und schneller die Besiedelung des Landes vor sich geht. So ging die Regierung daran, auch hier Nachschub zu leisten, bezw. Vorspanndienste zu thun. Der Eisenbahnbau war von jeher in Kanada von der Regierung stark gefördert worden. Unter Lauriers Regierung wurden die Subsidien für bestehende Bahnen weiter gezahlt, für neue Bahnen neue Subsidien und Draufgelder bewilligt; in derselben Weise wurden und werden Dampferlinien unterstützt, bezw. in's Leben gerufen, und in ähnlicher Weise wurden und werden verschiedene Industrien unterstützt.

„Wer A sagt, muß auch B sagen,“ und dann weiter C und D. Für die Einwanderer mußte nach Möglichkeit gesorgt, die neu erschlossenen Gebiete mußten durch Bahnen mit den Märkten verbunden werden. Und wenn Kanada sich es schon so viel Geld, Land und Mühe kosten ließ, eine starke Einwanderung anzulocken, wollte es die aus der starken Bevölkerungszunahme entspringenden Vortheile auch möglichst sich selbst sichern. Seine Industrien waren noch spärlich und wenig entwickelt und würden — so meinte man — der sehr schnellen Bevölkerungszunahme und Aufschließung des Landes nicht in gleichem Tempo folgen können. Die kanadische Regierung ist nun aber nicht gewillt, den von ihr mit großen Opfern neugeschaffenen Markt zum guten Theil den „Amerikanern“ zu überlassen, denen sich die zu Hause unbefriedigte Nachfrage voraussichtlich und naturgemäß als den „Nächsten dazu“ zuwenden würde, und von denen eine selbstische Ausnutzung der für sie günstigen Nachfrage zu erwarten war. Man sah eine Gelegenheit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: die eigene Industrie zu mehren und die Einwanderer und sonstigen Pioniere in den „neuen Provinzen“ vor einer Uebervortheilung durch die fremden Fabrikanten und Händler zu schützen. So entschloß man sich zur Unterstützung (durch Subsidienzahlung und „Bonuse“) solcher Industrien, deren Produkte den Neuanfängern unentbehrlich sind. Die kanadische Regierung zahlt jetzt Unterstützungs- und — wo sich's um neue Gründungen handelt — „Bonuse“ oder Draufgelder an Stahl- und Eisenfabrikanten, die Besitzer von Bleischmelzen und Petroleum-„Brunnen“, an die Fabrikanten von Bindfaden, der landwirthschaftlichen Zwecken dient, und an Kühlspeicherbesitzer oder -Gesellschaften. Und sie wird voraussichtlich in absehbarer Zeit noch an verschiedene andere Industrien oder Unternehmungen Regierungsgelder bezahlen. Vor Kurzem hat sie dem kanadischen Unterhause eine Vorlage unterbreitet, die, wenn angenommen, neuen Trockendock-Gesellschaften zwanzig Jahre lang bis zu $45,000 für jedes einzelne Unternehmen sichern wird und schon bestehenden Trockendock-Unternehmungen, die ihre Anlagen vergrößern, bis zu je $15,000 das Jahr. Die Sache wird wohl durchgehen — müssen. Denn wenn man B sagen muß, nachdem man A gesagt, wird man nach dem B auch C usw. sagen müssen, und was dem Einem recht, ist dem Andern billig. Es müßte ganz sonderbar zugehen, wenn sich nicht immer mehr und mehr Industrien melden sollen, die Regierungsunterstützung verlangen — zum Besten des Landes natürlich — und es ist nicht so recht einzusehen, wie man sie, folgerichtig, will abweisen können. Die endliche Einstellung der Subsidienzahlungen wird sehr schwer sein.

* * *

Es scheint ein gefährlicher Weg, auf den Kanada sich begeben hat. Wenn er zum Guten oder wenigstens nicht zu sehr Schlimmem führen soll, muß stetiger, ununterbrochener Aufschwung vorausgesetzt werden. Denn die Subsidien werden schließlich doch nur aus Steuergeldern bezahlt und werden auch bezahlt werden müssen, wenn einmal „schlechte Zeiten“, ein Stillstand oder gar Rückgang in der Entwicklung und Bevölkerung eintritt. Das Subsidien-System ist darin noch schlimmer als das Schutzzollsystem. Denn die Zollsteuer, die durch dieses dem Volke auferlegt wird, richtet sich schließlich doch nach dem Verbrauch, und dieser kann beschränkt werden.

Wir müssen den Kanadiern alles Gute wünschen, schon im eigenen Interesse; denn unsere Interessen sind eng mit denen Kanadas verknüpft. Es wäre sehr zu wünschen, daß Kanada von einem Rückschlag verschont bliebe, leider mehren sich aber die Anzeichen, daß der kanadische Buhm ein Loch gekriegt hat. Von einer amerikanischen Auswanderung nach Kanada kann heute nicht mehr viel geredet werden, dagegen ist die ostkanadische Einwanderung in unsere Neuenglandstaaten verschiedenen Meldungen zufolge stärker als je, und von den Amerikanern, die in den letzten fünf oder sechs Jahren nach dem westlichen Kanada zogen, fluthen mehr und mehr zurück. Ja, auch von den europäischen Einwanderern brachen nicht wenige ihre kanadischen „Zelte“ ab, um südlich über die Grenze zu ziehen und sich unter einem milderen Himmel eine Heimstätte zu gründen. Es sind nicht die schlechtesten, die wegziehen.

Es mag gut sein, daß diese Erscheinung vorübergehend ist. Auf die sehr schlechte Ernte letztes Jahr mögen in Kanada wieder gute Ernten folgen; die nächsten Winter mögen nicht ganz so hart werden, wie die letzten waren. Dann mag Kanada den kleinen Klapps leicht überstehen. Sollte die jetzige Bewegung oder Stimmung anhalten und vielleicht noch verschärft werden durch Spät- bezw. Frühfröste, dann dürfte Kanada einer sehr schweren Zeit entgegengehen und für seine künstliche Treiberei hart büßen müssen.

Wenn schon, denn schon!

Nach dem Grundsatze: „Wenn schon, denn schon!“ tritt der demokratische Gouverneurskandidat in spe, Col. J. Hamilton Lewis, mit folgendem kühnen Vorschlage hervor: „Wenn der Staat ein Vorwahlengesetz haben soll, welches die Nominationskonvente beseitigt oder innerhalb der Parteien das System einer Regierung durch erwählte Vertreter abschafft, dann sollten wir auch gleich die reine Demokratie haben — das ist, direktes Handeln direkt durch das Volk und sofort. Das Vorwahlengesetz wäre dann derart zu fassen, daß, unter angemessener Regelung, die sich zur Wahl anbietenden Personen selbst ihre Platform oder ihre Partei bezeichnen, worauf das Volk seine Auswahl unter ihnen trifft, und daß diese eine Wahl das Ende des Wahlkampfes ist.“

Ein Verfahren, das an Einfachheit nichts zu wünschen übrig ließe. Freies Rennen für Alle. Wer sich irgendwie zu irgend welchem Amte berufen fühlt, sei es die Präsidentschaft, Gouverneurschaft oder ein bescheidener Aldermansposten — der meldet sich zur gehörigen Zeit und am gehörigen Orte, um sich eintragen zu lassen in die Liste der Renner; er nennt seine Partei, falls er es nicht vorzieht, als Unabhängiger zu laufen; und macht seine Grundsätze, sein Programm oder seine Platform bekannt. Unter all den verschiedenen Bewerbern sucht darauf das Volk für jedes der zu besetzenden Aemter sich den passendsten aus. Und wenn es diese Auswahl getroffen hat und die Stimmen gezählt sind, so ist der Wahlkampf zu Ende, die liebe Seele hat Ruh. Eine Wahl und Ein Kampf. Wogegen unter dem jetzigen Gesetze das Volk aus einem Wahlkampf in den andern gehetzt wird; erst den Wahlkampf über sich ergehen zu lassen hat, der innerhalb der Parteien sich abspielt unter den verschiedenen Bewerbern jeder Partei; und dann den zweiten, in dem es zu wählen hat zwischen den erkorenen Vertretern der verschiedenen Parteien. Unter welchem Doppelverfahren jedwede Staatswahl so etwa drei Viertel des ganzen Wahljahres beansprucht, mit den Ortswahlen für das vierte Viertel. So daß der Bürger, der „voll und ganz“ seine politischen Pflichten erfüllen will, keine Zeit mehr mit sonstiger Arbeit vertrödeln darf.

Man lernt diesmal das System noch nicht in seiner ganzen Schönheit kennen. Das Gesetz ist so spät fertig geworden, daß eine Ausnahmebestimmung für diese seine erste Anwendung getroffen werden mußte. Die „direkte Vorwahl“, diesmal auf den 8. August angesetzt, hat inskünftig bereits in der ersten Hälfte des Monats April zu erfolgen. Für die „Kampagne“ zwischen Vorwahl und Hauptwahl sind demnach nahezu sieben Monate bestimmt, während für die Vorwahlkampagne überhaupt keine Zeitbeschränkung gesetzt ist.

Herrn Lewis' Vorschlag bedeutet dem gegenüber eine geradezu großartige Zeit- und Arbeit- und Kostenersparniß. Es ist auch sonst nichts einzuwenden dagegen, was sich nicht auch einwenden ließe gegen das jetzige System. Ist das eine gut und vortrefflich, so läßt sich auch das andere nicht tadeln. Ist es so sicher, daß in der direkten Vorwahl das Volk aus einer unbeschränkten Anzahl von Kandidaten einer Partei stets für jedes der vielen zu besetzenden Aemter die Besten herausfinden wird, so ist nicht einzusehen, warum ihm das Kunststück nicht auch gelingen sollte bei einer Auswahl unter Kandidaten von mehreren Parteien. Natürlich läßt sich nicht erwarten, daß bei solcher Auswahl, wenn die Zahl der Bewerber irgendwie groß ist, der Erkorene eine Mehrheit aller Stimmen auf sich vereint. Doch das ist ebenso wenig zu erwarten unter dem jetzigen System. Auch hier kann Einer siegen mit einem Viertel, einem Sechstel oder einem noch geringeren Bruchtheil aller Stimmen. Wenn das in dem einen Falle nichts schadet, so ist nicht ersichtlich, warum es im anderen Falle schaden sollte.

Ebenso wenig besteht ein Unterschied, soweit das Aufhören der alten Parteiverantwortlichkeit in Betracht komt. Wer jetzt in der direkten Vorwahl als Kandidat einer Partei erkoren wird, ist auch nur an seine eigenen Versprechungen und Gelöbnisse gebunden und nicht an die eines erst nachträglich stattfindenden Parteikonventes. Das ist ja die Grundidee des ganzen Systems, daß Parteikonvente, durch die das Volk nur „indirekt“ spricht, der Verläßlichkeit ermangeln; daß sie Parteibossen und Parteimaschinen gehorchen. Kann man ihnen betreffs der Kandidaten nicht trauen, so ist ihnen selbstverständlich auch in Betreff der Plattformen nicht zu trauen. Hat also in der direkten Vorwahl ein Bewerber die begehrte Kandidatur auf Grund seiner eigenen Plattform erhalten, so braucht er sich nicht nachher der Plattform eines Parteikonvents zu unterwerfen.

Wobei es allerdings kommen mag, daß schließlich jedes Kongreßmitglied und jedes Legislaturmitglied statt einer Parteiplattform seine eigene Plattform hat und daß demzufolge auch alle Parteidisziplin und alle Parteiverantwortlichkeit, wie überhaupt jede gemeinsame Verantwortlichkeit aufhört. Wo jeder nur seinem eigenen Kopfe zu folgen braucht, wird selten eine Mehrheit der Köpfe unter einen Hut zu bringen sein. Namentlich im Kongreß, wo die Vertreter von nahezu 400 Wahlbezirken und 46 Staaten zusammenkommen, deren jeder seine besonderen Interessen, Wünsche und Forderungen hat. Wo von 400 Mitgliedern jedes nur seinem eigenen Kopfe folgt, dürfte es in der Regel zu jedem Antrage 400 Amendements geben, und weder ein Amendement noch der Antrag würde angenommen werden. Die Schwierigkeit bestände nicht mehr bloß darin, die rechte Entscheidung zu erlangen, sondern überhaupt eine zu erlangen.

Zu schauen, wie unter solchen Umständen die Thätigkeit der Gesetzgebung sich gestalten würde, wäre gewiß ein interessantes Schauspiel. Nur wird man's nicht erleben, so lange, wie bisher, das gepriesene Vorwahlensystem nur die Form der Wahlen und nicht ihr Wesen ändert; die Masse des arbeitenden Volkes nach wie vor arbeiten muß und nicht bloß Politik treiben kann; und dem zufolge die „direkten“ Vorwahlen nur eine neue Maske der alten Boßherrschaft bilden, die Bosse mächtiger machend und unverantwortlicher als zuvor.

Lokalbericht.

Behördliche Untersuchung.

Gewerbekommission befaßt sich mit verschiedenen Stellenvermittlern.

Im Palmer House befindet sich die staatlichen Arbeitsnachweisbüros, geung. Sie befaßt sich mit Anklagen, welche Wm. H. Cruden, Vorsteher der Staatlichen Arbeitsnachweisbüros, gegen verschiedene Stellenvermittler erhoben hat, und mag diesen die Berechtigung zur Ausübung ihres Gewerbes entziehen, falls sie schuldig befunden werden. Angeklagt sind: „The Elliott System“, „The Hapgood System“, Chas. Harding und Gustav Strehlow. Die Anklagen lauten auf Uebertheuerung der Kundschaft und Anlockung von solcher durch trügerische Anzeigen. Gegen Harding liegt außerdem noch der erschwerende Umstand vor, daß er, der vorgeblich eine Theateragentur betreibt, als Kuppler für Inhaber von verrufenen Häusern gedient haben soll; Strehlow wird als besonderer Vorwurf eine Verurtheilung zu einer Geldstrafe von $60 angerechnet, die er sich kürzlich durch eine Prügelei mit einem seiner Kunden zugezogen hat. Die Inhaber des „Hapgood System“ haben ihre Kunden angeblich mittels schlau abgefaßter Kontrakte sich dauernd tributpflichtig zu machen versucht, und die Leute vom „Elliott System“ umgingen die gesetzlichen Gebühren-Bestimmungen, indem sie Stellung suchenden Personen „Antheilscheine“ einer Bergwerksgesellschaft aufhängten, die sagenhaften Karakters sein soll.

Verdächtiges Feuer.

Der Barbier Anthony Grigis sitzt auf der Kensington Bezirkswache.

Anthony Grigis, Besitzer der Barbierstube Nr. 2498 Kensington Ave., befindet sich unter der Anklage der Brandstiftung in Haft auf der Kensington Bezirkswache. Er wurde gestern Abend verhaftet, nachdem ein Feuer in seiner Barbierstube ausgebrochen war, welche sich in einem zweistöckigen Holzgebäude befindet. Straßengänger entdeckten kurz nach 10 Uhr Abends das Feuer, das gelöscht und der Polizei als verdächtig gemeldet wurde. Sergeant Lyons will gefunden haben, daß der Fußboden der Barbierstube mit Oel begossen war. Grigis war mit seiner Frau im Theater und wurde verhaftet, als er zurückkehrte. Durch das Feuer entstand am Gebäude ein Schaden von $500 und an der Einrichtung ein solcher von $250.

— Verschnappt. — „Herr Doktor, sagen Sie mir die Wahrheit über den Zustand meiner Frau! Sie ist ja älter als ich, also bin ich auf Alles gefaßt!“ — „Nun denn, mein Lieber: Ihre Frau wird in einigen Wochen wieder ganz gesund sein!“ — „Da — da — darauf war ich wirklich nicht gefaßt!“

Ist der Richtige.

Everett Merrill, oder Riley, von Lillian Wulff wiedererkannt.

Der vor zwei Tagen in Wheatfield, Ind., verhaftete und gestern Abend nach Chicago gebrachte Everett Merrill oder Riley wurde heute von der kleinen Lillian Wulff als der Mann wiedererkannt, der in Gesellschaft von William Jones oder Birmingham und dessen Frau war. Das Ehepaar Jones wurde am 7. Dezember wegen der Entführung Lillians zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Merrill gibt zu, daß er zur Zeit, als Jones und Frau das Kind bei sich hatten, in Gesellschaft des Ehepaares gewesen ist, bestreitet aber, an der Entführung betheiligt gewesen zu sein. Lillian Wulff kam heute mit ihrer Mutter zur Hauptwache, um sich Merrill anzusehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Bindig geb. Kornneke

am 19. April 1908 im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 249 E. Ohio Str., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bindig, Gatte.
Oskar, Michael, Mathilda, Frieda, Amelia und Frau Gros Jr., Kinder. mdi

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 19. April, starb sanft und stille

Augusta A. Nissen

im Alter von 68 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 342 Center Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Nissen, Schwiegertochter.
Carl Nissen, Enkel. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Anton Krein

im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 105 Howe Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Mary Krein, Eltern.
Kate und August, Geschwister.
Chas. Henrichs, Schwager.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friedericke Giesing geb. Lange

im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 10909 Curtis Str., per Kutschen nach Thornton, Ill. Um stille Theilnahme bitten:

John Witt, Sohn.
Emma Witt, Schwiegertochter.
Raymond und Erna, Enkel.
John Lange, Fred Lange, Lena Fuhrmann, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Ort geb. Jung

am 21. April im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 23. April, um 1.30 Mittags, vom Trauerhause, 1267 Armitage Ave., nach dem Concordia Friedhof.

Rosa Schäppi, Tochter.
John, Michael und Adolph Jung, Brüder. dimi

Todes-Anzeige.

Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Guerlich

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. April 1908, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1338 Lincoln Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle um 7:30 Vorm. zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
August Luebke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Louis Schäfer

im Alter von 2 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4142 Bosworth Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

William B. und Mae Schäfer geb. Riedel.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Edw. Cook Nr. 8.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Engel

am 19. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Morgen um 10 Uhr vom Alexian Brothers Hospital nach Waldheim.

Otto Meier, Meister.
Wm. Ehrhardt, Schriewer.

Gestorben: Frau Auguste Köhn, im Alter von 76 Jahren. Geliebte Mutter von Anna Sauerteig, Louise und Emma Köhn. Schwiegermutter von Wilhelm Sauerteig und geliebte Großmutter. Beerdigung am Donnerstag, den 23. April, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia. dmi

Gestorben: Carl C. F. Wagner, 82 Jahre, 7 Monate und 7 Tage alt. Vater von Frau Carrie Ludwig. Beerdigung am Mittwoch, den 22. April, vom Hause seiner Tochter, 1364 Sheffield Ave., nach der Graceland-Kapelle. Trauergottesdienst um 3 Uhr Nachm. modi

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßliche Tochter

Hertha Zemke,

die heute vor einem Jahre, am 21. April 1907, von uns genommen wurde.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Hertha, wir gedenken Deiner jederzeit,
Denn unheilbar ist diese Wunde,
Die Dein schneller Tod uns schlug.
Unvergeßlich diese Stunde, da man Dich zu Grabe trug.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.

Gewidmet von Deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unseren vielgeliebten

Willie,

welcher heute vor zwei Jahren starb.

Süße Hoffnung Deiner Lieben,
Sankst auf ewig Du hinab,
Ist denn nichts von Dir geblieben,
Warum raubte Dich das Grab?
Kind, in Deiner Kindesblüthe
Mußten wir Dich sterben seh'n.
Schloß das Aug', das einst so sprühte,
Das so treu, ach, und so schön.
Früh, zu früh, nach Menschenwissen
Betteten wir Dich so kühl,
Daß den Deinen Du entrissen,
Sagt kein Wort, nur das Gefühl.
Nur der Schmerz, der Dich verloren
In zerrissener Brust beweint,
Nennt Dich seine Leidenskrone,
Dem die Freude nicht mehr scheint.
Diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an Dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der Deinen Leib umschlungen hält.
Früh' warst Du von uns genommen,
Doch wird die Zeit einst kommen,
Daß wir dann froh uns wiederseh'n!

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Galty.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren Freunden und Bekannten unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme und Güte, die sie uns in unserer Trauer bewiesen haben. Nochmals besten Dank:

Frau Wm. Clemens und Familie.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,L,3mo

Deutsche Bücher.
Soeben eingetroffen: Großes Lager neuester leichter Sommer- und Reiselektüre.
Das große Buch der Witze. 160 Seiten. Preis..........30c
Tagebuch einer männlichen Braut. Preis..........60c
Heinz Jovote: „Nicht doch.“ Preis..........60c
Mitosch-Witze. Preis..........30c
159 gemischte Chöre. 352 Seiten mit Musik. Preis..........40c
A. Kroch & Co., 26 Monroe Straße, Chicago.

Der Roman einer Nonne. Von Perez Galdos. Aus dem Spanischen übersetzt. 259 Seiten. Preis 75c.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 3861.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Mittwoch!

Gebleichtes Muslin — Yard breit — Rester der 9c-Qualität — Mittwoch, per Yard....... 4½c	Schwarze Sateen Männer-Hemden — extra Qualität — alle Größen — 65c-Werthe — für....... 35c
Dunkelfarbige Kleider-Percales — 30 Zoll breit — werth 10c die Yard — Mittwoch, Yd... 6¾c	Carpet-Besen — von neuem grünem Besenkorn — 5-fach genäht — spez. für Mittwoch....... 12c
Gestreiftes u. karrirt. Kleider-Gingham — die 8c-Sorte — Mittwoch, per Yard....... 5c	Aermel-Bügelbretter — für Shirtwaists od. Baby-Kleider — Mittwoch zum Verkauf zu... 10c
Messing Gardinen-Stangen — gold. od. silberner Ball am Ende — Verkauf, Mittwoch, das Stück.. 3c	„Lenox“ Laundry-Seife, volle 12 Unzen Stücke, bequeme Form — Mittwoch, das Stück.... 2½c
Muslin Kinder-Beinkleider — spitzenbesetzt — Größen aufwärts bis 14 Jahre — die 29c-Sorte — Mittwoch....... 15c	Dunkelfarbige Kniehosen für Knaben — schlicht oder gestreift — 4 bis 14 Jahre — Mittwoch zum Verkauf zu....... 15c
Partie von Damen-Regenschirmen — 25 schöne Styles von fancy Griffen — ein außergewöhnlich guter Bargain für Mittwoch, nur....... 50c	Reinwoll. Cashmere Baby-Strümpfe — seid. Fersen und Zehen — rosa, blau, schwarz und weiß — Größen 4 bis 6 — die 25c-Sorte — Mittwoch, per Paar....... 14c
Muster-Unterzeug für Männer, — schlichtes oder geripptes Balbriggan — die 35c-Sorte — Auswahl zu....... 19c	Partie von f'cy baumwollenen Spitzen und Einsätzen — hübsche Muster — 10c-Werthe — per Yard....... 5c
Fancy farbige Feather-Stitched Braids — 4 Yard Stücke — werth 5c — Mittwoch, per Yard zu....... 2c	Partie von Muster-Bonnets — fancy bestickte Lawns — einige etwas beschmutzt; werth bis zu 75c; für 19c und....... 25c
„Little Gents“ Satin Calf Schuhe — bequem passende Facons — ganz solides Leder — regul. Preis 1.25 — Mittwoch, per Paar.. 85c	Lohfarb. und schwarze Damen-Oxfords — biegsame Sohlen — Blucher-Style — Cuban Absätze — wth. $2.00 — Mittwoch.... 1.35

Damen-Hüte
Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.
Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte..........von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte..........von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte..........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an
Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. ap7,11,14,18,21,25,29

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dosadi,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jp11

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter.
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jp,dibofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 23dez*X

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

COLISEUM
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
Fünfundzwanzigster Jahrestag
RINGLING BROTHERS
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler — Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen — Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur — Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied — Baby wilde Thiere. — Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Koliseum.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logensitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester. dibofa*

Leset die „Sonntagpost“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. 514 West Chicago Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen und Kunden zu bedienen. Muß englisch sprechen. 3435 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, ein junger Mann, in Küche zu arbeiten. 641 N. Clark Str., Red Star Inn.

Verlangt: Männer können an unserer Arbeit von $15 bis $35 per Woche verdienen. Nachzufragen: 125 Clark Str., Zimmer 58.

Verlangt: Erfahrener Schneider aufs Land zu gehen, für Busheling-Arbeit. H. Cohn & Son, 156 Market Straße.

Verlangt: 3 Farmarbeiter, guter Lohn. 167 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Gärtner oder junger Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht. Jos. Klimmer, Desplaines Ave. und Harrison Str., Forest Park. Man nehme Garfield Park Zweig der Metropolitan-Hochbahn bis Desplaines Ave. Station. dmi

Verlangt: Sofort, erster Klasse Eisenarbeiter. 5814 Loomis Str. Andersen Iron Works.

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 State Str.

Verlangt: Starker, junger Mann, muß schon in Brot-Bäckerei gearbeitet haben. $6.00 die Woche, Board, auch Zimmer. F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Lediger, englisch sprechender Mann für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 38 Moffat Str., nahe Milwaukee und Western Ave., oben.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Nachtarbeit. 4403 Wentworth Avenue.

Verlangt: Selbstständiger Mann für Stallarbeit und kleine Route zu fahren; muß strebsam und nüchtern sein; gute Gelegenheit und steziger Platz für den richtigen Mann; $20 und Board zum Anfang. Cramers Bäckerei, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; muß Bar tenden können. 898 Southport Ave.

Verlangt: Sofort ein nüchterner und zuverlässiger älterer Mann, um unseren Store des Nachts zu bewachen. Lion Drygoods Store, Ecke 18. und Paulina Str.

Verlangt: Junge, das Schildermalen zu erlernen. H. J. Schirtowsky, 369 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. Muß fahren können. — 177 Lincoln Ave.

Verlangt: 2 gute Schreiner. 224 31. Str., nahe Indiana Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 678 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker, der gut an Brot und Cakes arbeiten kann, für eine kleine Bäckerei. Muß sauber und nüchtern sein. Guter Platz für richtigen Mann. Adr.: mit Altersangabe und Lohnansprüche zu C. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ja. dimido

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. C. Gotthardt, 79 Wisconsin Str., 1. Flat.

Verlangt: Starker Junge in Brotbäckerei. $9 die Woche. 123 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Schneider, dauernde Arbeit, guter Lohn, sofort. 309 Grand Ave. modi

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 18aplwX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Verdaut alle Speisen

Kodol allein vermag alle Arten Speisen zu verdauen. Die Wirkung ist augenblicklich; die Resultate sind vollständig. Pepsin allein thut dies nicht. Es gibt andere ebenso wichtige Elemente, die ein perfektes Verdauungsmittel besitzen muß. Bitte achtet auf unsere Garantie.

So lange Ihr die Schmerzen von Unverdaulichkeit leidet, macht Ihr eine Heilung unmöglich.

Schmerzen deuten an, daß unverdaute Speise die Magenwände reizt. Das heißt Entzündung — vielleicht Schwärung. Die Natur kann den Magen nicht heilen, so lange die Entzündung anhält.

Dann gährt die unverdaute Speise und bildet Gas. Sie fault und erzeugt Krankheitskeime, welche das Blut mit ihrem Gift anfüllen. Gleichzeitig raubt sie Euch die Nahrkraft.

Wie kann der Magen seine Kraft wieder erlangen, so lange diese Zustände bestehen?

Wenn der Magen nicht alle Speise zu verdauen vermag, so muß ihm geholfen werden. Dies ist nothwendig.

Laßt ihn ruhen, indem Ihr ihm helft, ebenso wie Ihr einem lahmen Fuß helfen würdet. Auf keine andere Weise ist Wiederherstellung möglich.

Es gibt keine Kur für Dyspepsie und Ihr braucht auch keine. Tonics und Stimulanzmittel mögen den Magen zur Thätigkeit anreizen, aber ein schwaches Organ wird durch Zwang nur noch mehr geschädigt. Die Natur vollbringt die Heilung, wenn Ihr Gelegenheit gegeben wird. Eure Aufgabe ist es, den Magen zu lindern.

Ihr könnt dies nicht thun durch Diäthalten — nicht durch Hungern. Denn Kraft kommt nur durch Ernährung und Ihr braucht alle die Ihr erhalten könnt.

Thut es durch Verdauen der Speise auf kurze Zeit mit Kodol. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell der Magen wiederhergestellt wird.

Es gibt heutzutage viele Hilfsmittel zur Verdauung. Aber es sind nur Hilfsmittel.

Pepsin, zum Beispiel, verdaut nur Eiweiß. Und Verdauungsmittel, die nur aus Pepsin bestehen, wirken nur auf Eiweiß.

Aber ein großer Theil Eurer Speise ist Stärke und viel Fett. Diese Elemente müssen auch verdaut werden.

Vollständige Wiederherstellung setzt die Verdauung aller Speisen voraus.

Nur Kodol enthält alle nothwendigen Elemente. Wir bewiesen dies durch zahlreiche Laboratorium-Proben.

Andere Hilfsmittel verdauen etliche Speisen. Sie gewähren nur theilweise die nothwendige Hilfe. Kodol gewährt vollständige Linderung. Ihr könnt Euch leicht überzeugen. Eßt alle Speisen, die Euch schmecken und seht wie Kodol wirkt.

Und die Wirkung ist augenblicklich. Kodol ist in flüssiger Form, wie sie sein muß. Alle Elemente, die zur vollständigen Verdauung nothwendig sind, lassen sich nicht auf andere Weise zusammensetzen.

Die Wirkung von Kodol beginnt im Munde, indem es den Speichel löst. Wenn es in den Magen gelangt, besorgt es alles Uebrige. Es verdaut vollständig und bringt vollständige Linderung.

Es gibt keinen anderen Weg dies zu thun.

Unsere Garantie.

Ihr könnt, ohne einen Cent zu riskiren, erproben was Kodol zu thun vermag. Wenn Ihr die erste große Flasche kauft, verlangt die unterschriebene Garantie. Euer Apotheker hat sie. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bringt die leere Flasche mit der Garantie zurück und Euer Apotheker gibt Euch das Geld zurück.

Diese Offerte gilt nur für große Flaschen und nur eine für eine Familie. Dies wird Euch dann überzeugen, wie wirksam Kodol in Eurem Falle ist. Und Ihr werdet nie wieder an Unverdaulichkeit leiden.

Kodol wird hergestellt in den Laboratorien von E. C. DeWitt & Co., Chicago. Die $1.00 Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche.

Lokalbericht.

In blinder Wuth.

Wollte seiner treulosen Frau und deren Galan den Garaus machen.

Tödtete einen Unbetheiligten.

Das Weib nur leicht verwundet. — Der Thäter verhaftet, nachdem er daran verhindert worden war, sich selbst zu richten -Italienische Rache.-Kein Verbrecherasyl.

Als heute früh, kurz nach Mitternacht, der 39jährige Jerome Marcotte „Butch" Carrolls' Wirthschaft, Nr. 267 W. Madison Str., betrat und dort seine 25 Jahre alte Frau Lulu mit dem gleichaltrigen Louis Clappe, Nr. 175 Halsted Straße, an einem Tische sitzen sah, zog er seinen Revolver und feuerte vier Schüsse auf das Paar ab.

Von einer Kugel an der Stirn gestreift, brach das treulose Weib zusammen. Ihr Galan flüchtete durch die Hinterthür und entkam unversehrt. Eine zweite Kugel traf den am Schanktisch stehenden 25jährigen Handlungsreisenden Wm. Meyers aus Cincinnati, O., in die Brust. Der Aermste taumelte auf die Straße, schleppte sich in den Korridor des Hauses 110 Morgan Str., und schlug dort lang hin.

Marcotte versuchte, sich selbst zu richten. Ehe er sein Vorhaben ausführen konnte, hatten ihn Gäste gepackt und entwaffnet. Er wurde der Polizei übergeben und in der Wache an Desplaines Straße eingekäfigt.

Meyers wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort starb er heute früh kurz nach 6 Uhr.

Frau Marcotte befindet sich im County-Hospital in Behandlung. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Lechzt nach Blut.

Der Schankwirth Carroll und mehrere zur Zeit der Schießerei im Lokal anwesende Personen wurden heute in der Wache an Desplaines Straße zu Protokoll vernommen und dann entlassen. Carroll gab an, daß Frau Marcotte als „Sängerin" in seinem „Palmengarten" beschäftigt gewesen sei. Da aber ihr Gate drohte, ihn und sie zu erschießen, falls sie dort noch länger auftrete, habe er sie vor vier Wochen entlassen. Seitdem habe sie sich aber häufig als Gast im Lokal eingefunden.

Marcotte gibt zu, daß er die Absicht hatte, die treulose Frau zu tödten. Falls er es war, der Meyers niederschoß, so sei das ein unglücklicher Zufall gewesen. Meyers habe ihm nichts zu Leide gethan. Er gab ferner an, daß er im letzten April von seiner ersten Gattin geschieden wurde. Die jener Ehe entsprossenen Kinder habe das Gericht der Frau zugesprochen.

Seine jetzige Frau habe er im August kennen gelernt und noch im selben Monat in Milwaukee geheirathet. Nach kurzer Zeit habe ihn die junge Frau verlassen und sei zu ihren Nr. 1256 N. Halsted Str. wohnhaften Eltern zurückgekehrt. Er habe sich vergeblich bemüht, sie von ihrer Leidenschaft für Tingeltangel zu heilen.

Der Häftling ist Maschinist und als solcher im Revere House beschäftigt.

Frau Marcotte, geborene Lulu Murrell, erklärte, daß ihr Mann seit August sie schon ein halbes Dutzend Mal mit dem Tode bedroht habe. Das hübsche Weib befindet sich jetzt gleichfalls in der Wache an Desplaines Str. in Haft.

Halb todtgeschlagen.

An 22. Straße, zwischen La Salle und Clark Str., wurde heute früh gegen 1 Uhr der 24jährige Italiener Ubaldini Vincenzo, Nr. 2247 Wentworth Ave., von sechs Landsleuten überfallen und fürchterlich mißhandelt. Er ringt im County-Hospital mit dem Tode. In einem lichten Augenblick erklärte er, überzeugt zu sein, daß seine Angreifer Freunde des Joseph Bertuccio sind. Letzterer befindet sich im County-Gefängniß unter der Anklage in Haft, am 14. April Victor Pappo, Nr. 446 23. Straße, erschossen zu haben. Ihn, Vincenzo, haben die sechs Kerle wohl überfallen und so schwer mißhandelt, weil er geschworen hatte, den Tod seines Freundes Pappo zu rächen.

Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Ins Bockshorn gejagt

Frau Joseph F. Kelley, Nr. 1363 Sheridan Road, war gestern allein zu Hause, als sie ein verdächtiges Geräusch an der Vorderthür hörte. Sie öffnete und sah sich einem gutgekleideten Einbrecher gegenüber, der eben mittels eines Stemmeisens die Thür zu sprengen versucht hatte. Ohne sich aus der Fassung bringen zu lassen, sagte der Bursche, seinen Hut ziehend: „Guten Abend. Ich bin Agent einer neuen Waschanstalt und wünsche, mich um ihre Kundschaft zu bewerben."

„Ein Einbrecher sind Sie," herrschte ihn Frau Kelley an, „und wenn Sie nicht machen, daß Sie fortkommen, rufen ich meinen Mann und meine Bulldoggen!"

Der Herr Agent lief davon, als ob ihm der Böse im Nacken säße. Hr. Kelley war nicht zu Hause. Hunde hat die Frau nicht. Der Kerl soll schon ein halbes Dutzend Einbrüche in jenem Bezirk verübt haben.

Erhielt Bedenkzeit.

Richter Crowe verschob gestern das Verhör des Kommissionshändlers S. Hamburger, Nr. 4939 Michigan Ave., der bekanntlich bezichtigt wird, seine Frau böswillig verlassen zu haben, auf 30 Tage, um ihm Gelegenheit zu geben, sich mit der Klägerin zu versöhnen. Hamburger hat sich verpflichtet, der Frau wöchentlich 10 Dollars Nährgeld zu zahlen.

Außer Verfolgung gesetzt.

Die Großgeschworenen haben gestern den ihnen von der Koronersjury in Verbindung mit dem Tode der infolge Kraftwagenunfalls ums Leben gekommenen Susie Simpson überwiesenen Wagenführer Clarence J. Buckwalter außer Verfolgung gesetzt. Und das, nachdem ihnen Beweise dafür unterbreitet worden waren, daß der Wagen zur Zeit des Unfalls mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde fuhr, während die betreffende Verordnung der West Park-Behörde als höchstzuläßige Geschwindigkeit 10 Meilen die Stunde festsetzt. Auch war den Herren klargemacht worden, daß Jemand, der in Ausübung einer gesetzwidrigen Handlung den Tod eines Mitmenschen herbeiführt, sich dadurch einer fahrläßigen Tödtung schuldig gemacht habe.

Kamen nicht weit.

Zwei Militärsträflinge in Fort Sheridan schlugen gestern den mit ihrer Bewachung betrauten Posten, den Gemeinen R. Wright von der Kompagnie J, nieder und suchten das Weite. Sie gelangten bis nach Highland Park, wo sie von einer Abtheilung Kavallerie wieder eingefangen wurden.

Frohlockte zu früh.

Ein Räuber setzte gestern Abend dem Apotheker E. L. Naviaux, 44. Ave. und W. Lake Straße, einen Revolver an den Kopf, plünderte den Kassenapparat um den aus $8 bestehenden Inhalt und suchte das Weite. Von Häschern verfolgt, flüchtete er in das Erdgeschoß des zur St. Mels-Kirche an 43. Straße und Washington Boulevard gelegenen Pfarrhauses, warf die Thür hinter sich ins Schloß und verriegelte sie. Er glaubte sich geborgen, machte die draußen unschlüssig stehenden Schergen darauf aufmerksam, daß er sich auf geweihtem Boden befinde, und verhöhnte sie. Pfarrer Van Pelt, an den die Häscher sich wandten, gestattete ihnen ohne Weiteres, die Thür zu sprengen. Das geschah. Fünf Minuten später saß der Bandit hinter schwedischen Gardinen.

Er gab an, Walter Van Allen zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. Der Apotheker Albert Leffer hat ihn als den Banditen wiedererkannt, der ihn in seiner an W. Harrison Straße und St. Louis Ave. gelegenen Apotheke vor acht Tagen überfiel und um $35 beraubte.

Wegen Mangels an Beweisen.

George Nagel, der unter der Anklage verhaftet worden war, am Samstag der Polizei fälschlich gemeldet zu haben, daß wiederum ein Wagen der Südseite-Hochbahn abgestürzt sei, mußte gestern wegen Mangels an Beweisen in Freiheit gesetzt werden.

Selbstmord.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, stürzte sich gestern der 25jährige Elmer Iman, Nr. 1322 Wrightwood Ave., aus einem Fenster des 4. Stocks des Hinterhauses Nr. 164 Randolph Straße auf den gepflasterten Hof hinab. Er fand auf der Stelle den ersehnten Tod. Sein im Hause als Maschinist beschäftigter Stiefvater James Tulford arbeitete kaum 20 Fuß von der Stätte, auf der Elmer zerschmettert wurde, erfuhr aber erst nach Verlauf einer Stunde das tragische Ende des jungen Mannes.

Aus Vereinskreisen.

Das vierte Stiftungsfest, das der Lessing-Frauenverein Sonntag in der Wicker Park-Halle feierte, gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, und das aus Vorträgen, Gesang usw. bestehende Programm übertraf alle Erwartungen. In ihrer Festrede ermahnte Präsidentin Rose Stahl die Anwesenden, die deutsche Sprache und deutsche Sitten zu pflegen und einmüthig zusammenzuhalten. Brausende Hochrufe belohnten die Rede. Bei dem nachher stattfindenden Festschmaus wurde der Präsidentin im Namen des Vereins ein goldenes, edelsteingeschmücktes Vereinsabzeichen überreicht.

Vernachlässigt die Hämorrhoiden nicht

Jedes Hämorrhoiden-Geschwür ist fruchtbarer Boden für Krebs und andere tödtliche Krankheiten.

Probe - Packet frei.

Vernachlässigte Verstopfung verursacht Entzündung, Entzündung führt zu Hämorrhoiden und Hämorrhoiden zeitigen oft Geschwüre schlimmer Art.

Piles (oder Hämorrhoiden) führen selten zum Tode, aber sie verursachen mehr Qualen in ein paar Minuten als Leiden, die viel schlimmer sind.

Sie sind leicht zu heilen, wenn Ihr sie recht behandelt.

Eine Messer-Operation ist gefährlich, grausam, und selten nachhaltig erfolgreich.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem Hause — der ist Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe - Packet frei an Alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, daß Verlangte zu erhalten.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 97 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probepacket in unbedrucktem Umschlag, gratis.

Alle Apotheker, 50 Cents, schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Durchgreifende Reform.

Senator Jones verlangt Abstellung von Mißbräuchen in der Legislatur.

Wahl in Highland Park.

Die Bewohner der Vorstadt stimmen über die Einverleibung Highwoods ab.-Kampf in River Forest.-Kaukus der republikanischen Parteileiter des County.

Eine gründliche Reform der Methoden, die in der Legislatur gebräuchlich sind, und die Abstellung zahlreicher Mißbräuche, besonders des willkürlichen Begrabens von Anträgen in den Ausschüssen, befürwortet Staatssenator Walter Clyde Jones von Chicago. Er beabsichtigt, den Kampf für die Durchführung der vorgeschlagenen Reformen entweder noch in der gegenwärtigen Sitzung der Legislatur, die am 5. Mai wieder zusammentritt, zu beginnen, oder aber in der Sitzung der nächsten Legislatur im Januar. Senator Jones schlägt die Gründung eines Auskunftsbüros für die Gesetzgeber vor, das ihnen ermöglicht, sich über alle vorliegenden Fragen und auf sie bezügliche Gesetze in anderen Staaten zu unterrichten. Ein ähnliches Büro wurde von der Legislatur Wiskonsins vor einigen Jahren ins Leben gerufen und hat ausgezeichnete Dienste geleistet. Er schlägt ferner die Einrichtung einer Abtheilung vor, die mit der Abfassung von Anträgen und Gesetzen betraut werden soll, verlangt die Abschaffung des Reinschriftausschusses, der durch einen Ausschuß für Drucksachen ersetzt werden soll, und die Annahme eines Zusatzes zur Geschäftsordnung, der es unmöglich macht, Vorlagen in den Ausschüssen einfach unbeachtet liegen zu lassen oder zu begraben, wie der in Springfield gebräuchliche Ausdruck lautet. Dies ist die beliebteste Methode, um unbequeme Anträge aus dem Wege zu räumen, ohne gezwungen zu sein, sich offen gegen sie zu bekennen. Sie wurde bisher erfolgreich gegen die Vorlagen der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" in Anwendung gebracht. Schließlich verlangt Senator Jones noch stenographische Aufnahme aller Verhandlungen in beiden Häusern der Legislatur, die im Druck veröffentlicht werden sollen.

Wollen Bryan, aber nicht Sullivan.

Die Demokraten von Rock Island, Tazewell, Schuyler, Christian, Hancock und Brown County erklärten sich gestern in ihren Countykonventen für die Nomination William J. Bryans und wiesen ihre Delegaten an, für ihn einzutreten. Nicht so gut schnitt Roger C. Sullivan in diesen Counties ab. Rock Island County nahm zu ihm überhaupt keine Stellung, Brown County erklärte sich für seine Wiederwahl zum Mitglied des Nationalausschusses, aber Schuyler County wies seine Delegaten an, gegen Sullivans Wiederwahl zu stimmen. Christian County gab ihnen Anweisungen, die sich nicht direkt gegen Sullivan richten, es ihm aber unmöglich machen, die Delegation nach seinen Wünschen zu manipuliren. Tazewell County gab seinen Delegaten ebenfalls keine Anweisungen hinsichtlich der Wahl eines Mitgliedes für den Nationalausschuß, doch ist es kein Geheimniß, daß die Demokraten dieses County nichts für Sullivan übrig haben.

Highland Park und Highwood.

Ein heißer Kampf tobt heute in der Villenvorstadt Highland Park, dessen Bewohner über die Einverleibung von Highwood abstimmen. Mayor Alexander Robertson von Highland Park, der die Einverleibung Highwoods befürwortet, erklärt, daß er die Flüsterkneipen des Ortes binnen dreißig Tagen schließen werde. Die Gegner der Angliederung unter Führung von George A. Mesen stützen sich bei ihrem Kampfe nicht nur auf das Vorhandensein der Flüsterkneipen, sondern erklären, daß die Einverleibung des bankerotten Highwood die Steuern in Highland Park beträchtlich erhöhen würde.

Wahl in River Forest.

Ein erbitterter Kampf, der die Ortschaft in zwei feindliche Lager gespalten hat, kommt mit der heutigen Wahl in River Forest zu Ende. Der Kampf dreht sich um die Erwählung von Gemeinderäthen. Die Bürgerpartei hat drei Kandidaten im Felde, W. H. McCullough, W. H. Reedy und Tom L. Johnson jr., welche ihre Aemter ohne Gehalt bekleiden wollen, während die Kandidaten der unabhängigen Partei, C. W. Jergens, George Bitting und Henry C. Arch, auf der Zahlung von Gehältern im Gesammtbetrage von ungefähr $800 bestehen.

Republikanischer Kaukus.

Ein Kaukus der republikanischen Parteileiter des County behufs Aufstellung von Kandidaten für die Vorwahlen im August wird voraussichtlich noch im Laufe der Woche stattfinden. sobald Postmeister Daniel A. Campbell, der gegenwärtig an's Haus gefesselt ist, wieder genesen ist. Es steht noch nicht fest, ob die Lorimerleute und Fred M. Blount an dem Kaukus theilnehmen werden, doch gilt es als sicher, daß Mayor Busse nicht fehlen wird.

Schlafsophas für Geschworene.

In einem großen Zimmer im achten Stock des Countygebäudes sind dreizehn Sophas aus Rohrgeflecht für Geschworene, welche über Nacht berathen müssen, und einen Gerichtsdiener aufgestellt worden. Im Bedarfsfalle werden sie mit Kissen und Decken versehen werden. Bisher haben Geschworene, die sich vor Einbruch der Nacht nicht über einen Wahrspruch einigen konnten, sich mit hölzernen Armstühlen begnügen müssen.

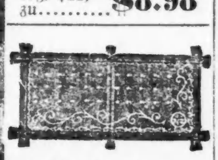
Mittwoch, 22. April.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Chiffonier, solid Oak, 5 Schubladen Größe $9 Wth., zu.......... $6.48

Dresser, sol. Oak, Golden Finish, großer geschliffener Spiegel, — reg. $12, zu.......... $8.98


Gardinenstrecker, nickelplattirte Messingnadeln, Größe 6 bei 12 Fuß, reg. 85c; zu.......... 59c

10 ... emaillirt. Wassereimer, 35c Wth., zu... 19c

Speziell

36zöll. Cashmere Kleiderstoffe, nur weiß, 25c Qualität, — per Yard... 14½c (5 Yards an einen Kunden.)

36zölliger seideappretirter schwarz. Sateen, 25c-Werth — per Yard... 11½c (5 Yards an einen Kunden.)

Voll taped shaped Damenleibchen, ohne Aermel, Extra-Größen — regulär 15c, zu.......... 8½c

2¼ Yard breite ungebleichte Bettlakenstoffe, die reguläre 30c Sorte — Yard...... 18½c

64zölliger roth u. weiß karrirter Tisch-Damast, 35c-Qualität, Yard.......... 19c

Groceries

5 Pfd. granul. Zucker für.... 25c

Fancy Peaberry Kaffee, Pfd.... 15c

Beste Navy-Bohnen, Pfund..... 4c

½ Pint Flasche Monarch Catsup für.......... 11c

Große Büchse Senfsardinen.... 6c

Mason Jar Präserven....... 9c

Swifts Jersey Butterine, 2 Pfd.-Stück.......... 28c

Parlor-Matches Packet....... 12c

Liköre

Port-, Muscatel- oder Catawba, per Gallone...... 55c

$1.25 Flasche Marquise Latour Kognak....... 59c (1 Flasche an einen Kunden.)

Tafelbier, zwei Dutzend...... 69c (Nichts für Flaschen verlangt.)

Speziell

36zölliger ungebleichter Muslin, die 8c-Sorte — Yard.......... 5c (10 Yards an einen Kunden.)

27zölliger wolleappretirter Batist, — alles Plaid - Effekte, regul. 15c-Sorte, Yard...... 10½c

20zöllige rein - leinene Handtuchstoffe, — 15c-Werth — Yard...... 10½c

Große Muster-Partie von seidenen und elastischen Gürteln, 48c-Werthe — Stück........ 19c

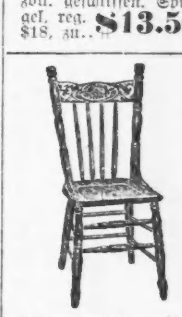
Seidebestickte Damenstrümpfe, regulär 15c — Paar für......... 8½c

5 - Stück - Parlor-Suit, bezogen mit Verona, volle Größe, Mahagony Finish, geschnitzte Gestelle, regulär $45.00, zu..... $32.00

6 Fuß Ausziehtisch, — Golden Finish, gedrehte Beine, reg. $6.00, zu.... 4.75

Mittwoch, 22. April.

Solid Oak Sideboard, Golden Finish, handgeschnitzt, 16- bei 28-zöll. geschliffen. Spiegel, reg. $18, zu.. $13.50


Eßzimmerstuhl, Oak-finish, regul. Preis $1.25, speziell zu 89c

Schaukelstuhl, — Oak finished, gepreßte Lehne, $1.69 reg., zu.............. 98c

Hartholz Waschklammern, sechs Dtzd.............. 5c

Wissen Sie weßhalb die Vereinigten Staaten, Deutschland und England die reichsten und fortgeschrittensten Staaten der Welt sind? Weil sie die größten Bier-Konsumenten sind.

Gutes Bier ist nicht nur eine Gehirn und Knochen Nahrung, sondern es entzückt den Geschmack und gewährt vorzügliche Befriedigung.

Vielleicht gefällt Ihnen der Geschmack von Bier nicht? Das kommt daher, weil Sie es nie versucht haben mit

Edelweiss Registered

Das reine Nahrungs-Bier

Es ist von dem feinsten importirten böhmischen Hopfen und der besten amerikanischen Gerste, die zu haben ist, gebraut.

Gebraut und auf Flaschen gezogen von

The Peter Schoenhofer Brewing Co.

Telephon Canal 9

18. Str. und Canalport Avenue

Bestellt eine Kiste per Telephon

— Ein kundiger Thebaner.—Tante Rosalie will sich eine Brille kaufen. Um ihre Sehschärfe festzustellen, reicht der Optiker der Dame ein Zeitungsblatt. Die Tante hat sofort einen äußerst interessanten Fall darin erspäht und vergißt beim Lesen ihre ganze Umgebung. Da legt sich Karlchen, der sie begleitet hat, in's Mittel und spricht zum Optiker: „Seh'n Sie, warum geben Sie ihr einen Roman?! Nu wird sie erst wieder blind, wenn sie sich gekriegt haben!"

— Mitgefühl. — Mann: „Mein Gott, Frau, wie kann man so stromweise weinen, wenn man nicht 'mal ein Taschentuch bei sich hat!"

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Seipp-Preise.

Von den Herren Albert B. Faust, Rudolph Cronau und Georg v. Bosse errungen.

Vor jetzt vier Jahren wurde von der Chicagoer Universität der deutschen Wissenschaft eine außerordentliche Ehrung erwiesen in ihren zu diesem Zwecke hierher geschickten Vertretern, den Professoren Joseph Kohler, Eduard Meyer, Berthold Delbrück und Paul Ehrlich. Große Empfänge und Festlichkeiten fanden bei jener Gelegenheit statt, und auch das deutsche Element der Bürgerschaft als solches nahm regen Antheil an den Kundgebungen zu Ehren der genannten Vorkämpfer deutscher Geisteskultur. Die Ereignisse jener Tage wurden zum Anlaß, daß Frau Katharina Seipp, die ebenso durch Sinn für deutsche Bestrebungen wie durch werkthätige Menschenliebe ausgezeichnete Wittwe des Brauereibesitzers Conrad Seipp, drei Preise aussetzte für die besten historischen Arbeiten über „Das deutsche Element in den Ver. Staaten, mit besonderer Berücksichtigung seines politischen, moralischen, sozialen und erzieherischen Einflusses." Es wurde bestimmt, daß die Arbeiten der Preisbewerber nach Verlauf von drei Jahren an Professor Cutting von der Chicagoer Universität eingeschickt und dann — ohne Nennung der Verfasser — den inzwischen vom hiesigen deutschen Konsul, Dr. Wever, zu ernennenden Preisrichtern zur Werthung übermittelt werden sollten. Und so ist es geschehen. Das Preisrichter-Kollegium, aus den Professoren Hanno Deiler, von der Tulane-Universität in New Orleans, Frederick Turner, von der Wiskonsiner Staats-Universität in Madison, und Karl Detlev Jessen von der Mädchen-Akademie „Bryn Mawr", hat jetzt seine Arbeit gethan. Von den eingereichten, durchweg ziemlich umfangreichen acht Arbeiten sind preisgekrönt worden: mit dem ersten Preise ($3000) die von Albert Bernhard Faust, Professor der deutschen Literatur an der Cornell-Universität; mit dem zweiten Preise ($2000) die von Herrn Rudolph Cronau, New York; mit dem dritten Preise ($1000) die von Herrn Georg v. Bosse, Philadelphia.

Die preisgekrönten Arbeiten gehen nun, der von Frau Seipp getroffenen Bestimmung gemäß, in den Besitz der Chicagoer Universität über, und wenigstens die erste davon wird durch den Druck vervielfältigt und auch dem allgemeinen Publikum zugänglich gemacht werden.

— Verbunden, werden auch die Schwachen mächtig; das zeigt sich bei den Frauen bald nach der Trauung.

Spezialitäten in schönen Rugs.

Royal Oriental Axminsters — volle 9 bei 12 Größe. Feinste langwollige Sorten, in Farben-Kombinationen und Effekt für das eleganteste Heim passend. In Bezug auf Eleganz des Aussehens und Dauerhaftigkeit ist dieser Rug absolut unerreicht — ein unerhörter Werth in jedem unserer fünf großen Läden, $24.85

Doppelte Fish Stamps Dienstags in sämmtlichen 5 Läden.

Offenes Konto

Kredit

bedeutet mehr als eine Phrase — es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, und keine Zahlungen wenn arbeitslos.

Private Ablieferung

Unmarkirte Wagen.

L. Fish Furniture Co.

Doppelte Stamps Dienstags.

Fünf große Läden.

1908—1910 Wabash Avenue.
1901—1913 State Str.
3011—3019 State Str.
501—505 Lincoln Avenue
219—221 E. North Avenue.

Abends offen bis 9 Uhr.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Prisoner of Zenda."
Illinois. — „The Jesters."
Bush Temple. — „His House in Order."
Studebaker. — „Aunt Mary."
Garrick. — „The Great Divide."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Kolifeum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Florist, schnell und fleißig, für Pflanzen. Elliott, Oak Park Ave. und Augusta Str., Oak Park, Ill. dido

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit, von gutem Charakter, und Empfehlungen nothwendig. M. Silverman, 3142 Vernon Ave.

Verlangt: Intelligente Verkäufer in allen Sprachen. Bedingung eine Woche Probe an guten Kommissionen, dann $12—$18, ständig. 107 West Avenue. American Marit Company.

Verlangt: Rockmacher; stetige Arbeit für einen Mann, der es versteht, einen Rock gut abzupressen 71 Ost Washington Str., Zimmer 15.

Verlangt: Ein Holzarbeiter an Wagenarbeit. — J. C. Smith, 1458 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Kräftiger deutscher oder deutsch-amerikanischer Junge, der bei seinen Eltern wohnt, für Färberei. Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. — 896 Evanston Ave.

Verlangt: Harneßmacher, der bei nicht zu hohen Ansprüchen einen guten Platz mit Kost und Logis wünscht. Adr.: Z. 988 Abendpost.

Verlangt: Ein deutscher Butcher, der willig ist, Orders auszufahren und irgend etwas zu thun.— $25 pro Monat und Board. Adr.: Z. 984 Abendpost.

Verlangt: Zwei Köche, in Construction Lamps zu kochen; ein Bäcker für Brot, Pie und Kuchen; zwei gute Aufwärter oder Geschirrwäscher. Nachzufragen 244 Ost Madison Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Schneider, an Damen-Coats zu arbeiten, $15 bis $18, bei Damenschneider William Fischl, 830 West 12. Str. dimi

Verlangt: Hutmacher an Männer-Filzhüten. — Colonial Hat Co., 231 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Carriage und Auto Painter, erfahrener Mann für allgemeine Arbeit, guter Finisher und Striper. Gute Referenzen. Auf der Westseite wohnend. Bendix Co., 49. Ave. und Bloomingdale Road. Nehmt Grand Ave. Car.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1769 California Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Brot. 2830 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein junger, williger Mann von 18 bis 25 Jahren, Deutscher oder Schweizer, auf einer kleinen Farm. Muß melken können. Zu erfragen bei C. Kaese, Diversey und 40. Ave., Chicago.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Cakes. 132 Ost 22. Str.

Verlangt: Sogleich, ein nüchterner, zuverlässiger älterer Mann, um einen Store des Nachts zu bewachen. Lion Dry Goods Store, 18. und Paulina Str.

Verlangt: Verkäufer, welche fremde Sprachen sprechen. Zimmer 1204, 134 Monroe Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Porter für Saloon. 256 S. State Str.

Verlangt: Mann mit Werkzeug, Steam Shafting umziehen zu helfen. Nachzufragen: Western Cider & Vinegar Co., 339 Larrabee Str.

Verlangt: Eine dritte Hand, an Brot und Cakes zu helfen. 405 S. California Ave.

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats. 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 4452 Cottage Grove Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter und Maler sucht Stelle. John Hörner, 805 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Guter Melker, junger Mann, sucht Stelle in „Melkerei". Bitte vorzusprechen: P. S., 677 Austin Ave.

Gesucht: Ein Tischler sucht dauernde Beschäftigung, hat Werkzeug und Bank. Pavlik, 737 Allport Str., Westseite.

Gesucht: Dritte Hand Cakebäcker sucht stetige Stellung. Geht auch nach auswärts. F. P., 5730 Union Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Carpenter sucht Beschäftigung.— Adr.: Z. 987 Abendpost.

Gesucht: Maschinist erster Klasse, im Drehen, Hobeln, Schneiden bewandert, sucht Stelle. Gottwald, 220 West Congreß Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 468 Larrabee Str.

Gesucht: Lediger Mann, deutsch, sucht Arbeit in Fabrik. Adr.: P. 835 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle. 320 West Randolph Str.

Gesucht: Bartender und Porter, spricht deutsch und englisch, sucht stetigen Platz. Radick, 130 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Kassirer oder deutscher Korrespondent, sechsjährige Erfahrung, beste Zeugnisse, kann Sicherheit stellen. — Adr.: P. 878 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Brauer, 36 Jahre alt, Absolvent German and American Brauerschule, sucht passende Stelle in Country. Adr.: Z. 993 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 336 Lincoln Ave., Nick Backer.

Gesucht: Deutscher und böhmischer Bau-Maschinenschlosser sucht Arbeit. S. Andrew, 58 Rees Str.

Gesucht: Mann sucht allgemeine Hausarbeit. Geht auch auf's Land. 231 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes und Rolls. Aralick, 40 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Porter oder Küchenarbeit, 5 Jahre Erfahrung in dieser Arbeit. N. Weber, 107 Washburn Ave.

Gesucht: Ein Wurstmacher sucht Stelle. Johan Kutda, 5038 May Straße.

Gesucht: Polsterer sucht Stelle, im Haus zu arbeiten. 938 Wolfram Straße.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei. 4517 Princeton Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Beschäftigung. Ad. E. 307 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Bäcker an allen Sorten Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Zablocki, 601 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tinner sucht Arbeit als Tinner oder Helfer. Maier, 499 18. Place.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter, verheiratheter Wagenmacher sucht stetigen Platz. Schirmmer, 333 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch, versteht Porterarbeit, kann Bartenden, sucht Stelle. Wochenlohn. 709 N. Halsted Str., Gabler.

Gesucht: Mann mit guter Erfahrung wünscht in Bäckerei zu arbeiten. 3700 S. Wood Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 228 Sedgwick Str., Gruenewald. dimi

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stelle. Empfehlungen. Wagner, 120 Ost Huron Str.

Gesucht: Zwei Painters (Nichtunion) suchen Arbeit. Adr.: Z. 981 Abendpost.

Gesucht: Schlosser und Maschinenschlosser sucht Arbeit; kann gut Drehbankarbeit. 29 Will Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, guter Farmarbeiter, scheut keine harte Arbeit, sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: 384 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Mann sucht Arbeit auf Farm oder in Saloon. 122 Perry Str.

Gesucht: Starker Junge mit 7 Monate Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle. 1160 West Monroe Straße. modimi

Gesucht: Vormann an Brot, Wiener Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Wm. Herbst, 371 Milwaukee Avenue. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter und Dekorateur sucht Arbeit. 577 Orleans Str., unten, Front. modi

Gesucht: Tüchtiger Carpenter und Möbel-Finisher sucht stetige Arbeit. 689 S. Halsted Str. Paul Ondreika. modi

Gesucht: Zuverlässiger, solider Bartender, unverheirathet, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, beste Empfehlungen, geht auch außerhalb der Stadt. Adr.: P. 880 Abendpost. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um ein bekanntes Doktorbuch auf Abzahlung zu verkaufen. Hohe Kommission. Zimmer 415, 56 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Frau und Mann oder Ehepaar für Farm und Hausarbeit. 452 W. Harrison Straße. Zigarrenladen. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. Lohn während der Lehrzeit. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. Künstliche Blumen-Fabrik. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Straße. 16ap,1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um Checks abzunehmen, muß gut rechnen können. 282 Franklin Str., nahe Van Buren. modi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 817 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, das Fancy Feder Geschäft zu erlernen. Nachzufragen: Martin Levy & Co., 188 Monroe Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 505 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Guter Platz. — 293 Ost 35. Str.

Verlangt: Gute Schneiderin bei Damenschneider. William Fischl, 830 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen, an Männer-Filzhüten zu nähen. Colonial Hat Co., 231 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Häklerinnen. 732 W. North Ave. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes Mädchen oder ältliche Frau für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz. 891 Millard Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bester Lohn. 231 Clifton Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Familie von 2. 241 Ost 47. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen. Amerikanische Familie von 2. 578 Ost Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 137 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. 5409 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Guter Lohn. 4331 Grand Boulevard, Flat 3.

Verlangt: Ein adrettes deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Bitte nachzufragen im Saloon. 142 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 808 Central Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1333 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. $4.50—$5.00. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Guter Lohn. Kleine Familie. Ecke Eight und Linden, Wilmette. Tel.: 11. dimido

Verlangt: Mädchen. 486 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 289 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Gute Wäscherin und Köchin. 171 Bissel Str., nahe Center.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. 3 in Familie. $4. 50 Clifton Ave., nahe Center.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 530 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4.00. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 2098 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 2 in Familie. Hausreinigung vorbei. 5166 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4933 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant und eine gute [illegible]scherin, keine Sonntagarbeit. 217 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtige Köchin für kleine Familie. Guter Lohn. Anzufragen: 5482 Greenwood Ave. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — M. Gutkowsky 459 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Ledige deutsche Frau als Lunchköchin und Führung des Haushalts bei ledigem Saloonkeeper, mit voller Board. 102 W. 18. Straße.

Verlangt: Deutsche Köchin. 10 Süd Clark Str. Adam Koch.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei alleinstehender alter Dame. 795 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 593 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1020 Augusta Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Silverman, 620 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen und in Hausarbeit mitzuhelfen, kann zuhause schlafen. 488 31. Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2756 N. Winchester Ave., nahe Leland.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 279 E. North Ave., Millinerystore. dimi

Verlangt, Mädchen, $5, in Hospital zu helfen, für Privathäuser, $4 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 116 Willow Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 866 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für kleines Hotel, allgemeine Arbeit. Sofort anzufragen im Hotel Germania, 205 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Anzufragen: 272 E. 52. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1702 Buckingham Place, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Jones, 178 Howe Str. dimi

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 5apsondidolm

Verlangt: Dienstmädchen. 213 Blackhawk Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4610 Indiana Ave. Mrs. H. Wolf. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 419 Süd Park Ave., Austin. Mrs. Pfeifer. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. 3 Erwachsene in Familie; Lohn $5. 1470 N. Kimball Ave., 3. Floor. Tel.: Humboldt 3289. modimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen als zweite Köchin, sofort vorzusprechen. 863 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 91 Orchard Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen. Lohn $2.50. Mrs. H. Greenburg, 248 S. Morgan Str., Flat 4. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 59 West North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2409 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Eingewanderte werden sofort untergebracht. 3155 Indiana Ave., Top-Flat. 18ap1wX

Verlangt: Erfahrene Nurse, die gewillt ist bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 4407 Ellis Ave. 16ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 265 Süd 43. Ave., nahe Adams Straße. 17ap1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ms*

Hausarbeit.

Verlangt: Unbedingt tüchtige und selbstständige Familien-Köchin in größerem deutschem Sommer-Resort in Wiskonsin. Referenzen verlangt. Antritt am 15. Juni. Aug. Rothe, Powers Lake, Wis. didosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; keine Wäsche; muß englisch verstehen, mehrere Jahre in Chicago gedient haben und gute Referenzen geben; keine Andere braucht anzufragen; gutes Heim. Lohn $7. — Mrs. Lehr, 1664 Graceland Ave., Flat J 8.

Verlangt: Gute Köchin für Sommerresidenz im nördlichen Wiskonsin. 4733 Kenwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 West Harrison Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Farm oder irgendwelche Arbeit. 942 Clybourn Ave., Barber.

Gesucht: Junger Mann und Frau suchen Stellung in Saloon. Mann tüchtiger Bartender, Frau kann kochen. 1018 West 54. Str.

Gesucht: Aelteres kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Arbeit. 152 Cleveland Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen aus guter Familie wünscht Stellung für Hausarbeit in Privatfamilie. Zu erfragen 6 Uhr Abends, 493 Webster Avenue.

Gesucht: Erfahrene ältere Frau sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer. Südseite. 10212 Ewing Ave., mittleres Flat.

Gesucht: Starkes Mädchen, 18, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. Vorzusprechen: 1018 West 54. Str.

Gesucht: Gute erster Klasse Köchin wünscht Stellung in kleiner Privatfamilie, nur für Kochen. $8 die Woche. Adr.: P. 883 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Janitor-Stelle in Furnished Room Haus. Mrs. Bernhardt, 184 Huron Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Arbeit, kann sehr gut kochen, geht auch als Haushälterin. Adr.: Z. 951 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, 2 oder 3 Tage in der Woche. Hauenschild, 6902 Cornell Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4551 Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle bei einfacher kleiner Familie für Hausarbeit. Nachzufragen eine Woche. 175 West North Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus, ein Jahr im Lande. 415 25. Str., nahe Wentworth Ave., Südseite.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. 224 N. Elizabeth Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Junge, anständige Frau, mit einem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin, Gutes Heim. Geringer Lohn. 102 LaSalle Ave.

Gesucht: Junge Wittwe mit 4½jährigem Jungen wünscht stetigen Platz als Haushälterin in Wirthsfamilie. Kann Kinder haben. 1525 Diversey Boulevard. Eingang Florence Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gutes Heim. Bitte persönlich vorzusprechen. 238 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in kleiner Familie oder bei Kindern. 355 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei zuverlässige deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. Mrs. Kerber, 13 Howe Str., hinten.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch. Mrs. Fischer, 30 Clifton Ave., 3. Fl.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stellung als Küchenmädchen oder Haushälterin. — 155 Center Str., Phone, Black 2768.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Geht auch auf's Land. 300 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau, spricht englisch, erfahrene Janitreß, sucht Arbeit in Building Office oder für Store-Reinigen. Adr.: P. 889 Abendpost.

Gesucht: Junge, alleinstehende Wittwe wünscht Tagarbeit, ist in allen Arbeiten bewandert. Zu erfragen: 335 W. Monroe Str. dimi

Gesucht: 18-jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen: 555 Flournoy Str., Ecke Francisco Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. 35 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und reinigen. 4411 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 68 Uhland Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 544 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz als Busineßlunchköchin. Adr. F. 308 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Platz als Haushälterin. Kann gut kochen. Adr. F. 326 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 17 Jahre alt. 372 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, Dienstag und Donnerstag. 544 Orleans Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 6 Monate im Lande, wünscht irgendwelche Küchenarbeit. Kann zu Hause schlafen. Schreibt oder sprecht vor. 183 N. Townsend Str.

Gesucht: Frau wünscht irgendwelche Hausarbeit, ist auch zufrieden mit 3 bis 4 Tagen die Woche. Hat kleines Baby mitzubringen. Zu Hause schlafen. — 969 N. Clark Str., Basement. A. Graf.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 110 Willow Str., 2. Fl., Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Referenzen sucht Stelle für zweite Arbeit oder zu Kindern. Adr.: A. P., 770 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau sucht Platz als Haushälterin oder bei Wöchnerin für Hausarbeit. Mrs. Neubauer, 772 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3 Jahre im Lande, spricht auch englisch. Bitte persönlich vorzusprechen: 838 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein gutes williges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1072 Lincoln Ave., 3. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. Boglitsch, 132 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit. 263 Blackhawk Str.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle bei respektablem Herrn. Bitte anzufragen: A. M., 261 25. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 202 Vine Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 109 Sheffield Ave., nahe Clybourn.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. D. W., 353 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 132 Perry Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit, oder 3 bis 4 Tage die Woche. Wünscht zu Hause zu schlafen. 942 Clybourn Ave., Barber.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. 1 Jahr im Lande. Bitte persönlich vorzusprechen. 939 Clybourn Ave., Schmidt.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern, sucht achtbare, kräftige Frau. Adr.: Z. 992 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin, kann selbstständig arbeiten. Adr.: D. 216, Abendpost. midofrsasomodi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidofrlm

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Warne Jeden, meiner Frau Hermina etwas zu borgen auf meinen Namen, da ich keine Zahlung leiste.—Max Pfau. dmdo

Paperhangen, Calsominen, Hauspainten billigst. Arbeit garantirt. Adr.: L. 495 Abendpost. mdmi

Spezial-Angebot für Ostern und Confirmationen! Meine regulären $4.00 Cabinet Photographien und ein großes Porträt für $2.30. Versäumt es nicht: B. Harris, 161 W. Madison Straße, und 444 S. Halsted Str., nahe 12. Str. 31mzdidosonlm

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsaiodido*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle unterjucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt werden geholt und abgeliefert. 300 A Webster Ave., Telephone Black 2775. 18ap1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mz1m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.— Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer.—Gleichviel ob Ihr uns oder andere Schulen zuerst u. uns zuletzt befragt: Ihr werdet stets unsere Schule Allen vorziehen. Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht werden! Besuch freier Probelektionen erbeten! sadi

Sicher und rasch Englisch für Damen und Herren. Zwanzig Stunden $5. Adr.: F. 359 Abendpost. dmdofrsasonmo

Englisch gänzlich frei während der jetzigen Geschäftskrisis.—Nur eine kleine Vergütung von 50 Cents wöchentl. für Bücher, Licht, Effekten etc. Anmeldungen unter Adr.: Z. 977 Abendpost. dmi

Violin-Unterricht von Schüler der besten Meister. Nur Anfänger. Eine Spezialität. Bedingungen: 35 Cents für halbe Stunde. E. W. Nicklin, Lincoln College of Music, Lincoln und Robey Str. dosondi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 2lapsadido*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Mann guten Charakters und guten Gemüthes, wünscht die Bekanntschaft einer ebensolchen Dame oder Wittwe, nicht über 50 Jahre alt, mit eigenem Heim, zu machen, zwecks späterer Heirath. Adr.: Z. 982 Abendpost.

Heirathsgesuch. Eine anständige junge Wittwe möchte mit anständigem Herrn bekannt werden. Muß guten Charakter haben, Alter 28 bis 31 Jahre. Zweck: Heirath. Antworten in deutsch oder englisch, mit Photographie, unter P. 884 Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Gutsituirter junger Mann, 35, sucht als Lebensgefährtin Dame von passendem Alter, evang.-lutherische Konfession und ohne Anhang. Sieht mehr auf gute Erziehung, Charakter, Gesundheit und Häuslichkeit, als Vermögen. Adr.: P. 886 Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Mann, nahe 50, gesund und munter, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen, zwecks Heirath.— Adr.: Z. 948 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann, Anfangs Dreißiger, in gutstehenden Verhältnissen, sucht mit einem häuslichen, gut erzogenen Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath. Keine Agenten. Nur ernstgemeinte Briefe werden berücksichtigt. Adr.: P. 885 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, Norddeutscher (27), wünscht die Bekanntschaft einer etwas vermögenden Dame oder Wittwe von guter Erscheinung, gleich welcher Religion oder Standes, zwecks Heirath. Anonymes und Agenten zwecklos. Adr.: F. 303 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6aplX*

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadilm

$50 kaufen fast neue Soda-Fountain, auch $175 Fountain, billig für $400. $50 für elegantes National Cash Register. 626 Larrabee Str. mdi

Zu verkaufen: Gute Eisbox und Bäckerwerkzeug. 556 Milwaukee Ave. modimi

Euer eigener Preis, fast neue Butchereinrichtung, Tilefront Box, Marmor Taken Blocks, Comp. Waage, Marmor Beef-Tray, 736 Irving Park Blvd. modi

Zu verkaufen: Ein neuer Krankenstuhl. 869 Lincoln Ave., Store.

Zu verkaufen: Gute Eisbox und Bäckerwerkzeug. 566 Milwaukee Ave. dimido

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, fast neue Deamke Butcher-Einrichtung: ferner Grocery Bins, Shelves, Counters, Waagen, Schaukasten, Kaffeemühle; verkaufe einzeln, Butterbox. 626 Larrabeestr. modi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner Scotch Collie. 838 Southport Ave.

Zu verkaufen: Netter hellrother Hund. 353 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Jahr gebrauchtes Top-Buggy. 109 Ost Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $45. 290 West Madison Str.

$30 kaufen gutes Delivery-Pferd; $85 7jähriges schwarzes elegantes Buggy-Pferd; $30 guten Top-Wagen. 360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Bargain, ein Cutunder Familien-Surrey und Damen Spider Phaeton und Geschirr. Residenz, 3636 Prairie Avenue. sodi

Spottbillig! Fast neuer Top Wagen, offener Wagen, Rubbertires, Buggy. 626 Larrabee Str. modi

Zu verkaufen: Ein guter Topwagen, Einspänner, Pferd und Geschirr, fast neu. 2061 N. 43. Ave. 16ap1wX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue. Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Zu verkaufen: Spottbillig! Große Partien aller Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und Carpets, die wir wegen der Geschäftsklemme für weniger als die Herstellungskosten gekauft haben, werden in den nächsten Tagen zu erstaunlich niedrigem Preis losgeschlagen, $11 Eisenbetten zu $6.75 und $3 Eisenbetten zu 98c. Gute Sprungfedern zu $1.48; Chiffonier $3.98, Dresser mit geschliffenem Spiegel $8.75; Ausziehtische $4.75; Stühle mit hoher Lehne 69c; Kochöfen, garantirt gute Backöfen, $9.75. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. A. Botschen, 192—194 E. North Avenue. 10ap*X

Zu verkaufen: Piano, Parlor- und Speisezimmermöbel. 514 Ashland Blvd., 3. Floor. dimdo

Auktion-Verkauf von feinen Möbeln, Carpets, Garland Range Heizofen, Gas Range, Bettzeug, Steingut u.s.w. 295 Sheffield Ave., Mittwoch, den 22. April, 10 Uhr Morgens. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts, sehr billig, 3 Wilton 9 bei 12 Rugs, eine 3 Stücke Parlor-Ausstattung, ein eisernes Bett und Dresser, 6 Fuß Diningroom-Tisch, Alles fast neu. 1330 Montana Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Schönes großes eisernes Bett mit Matratze, sowie Dresser, Davenport und Anderes. 221 Hampden Court, Flat 12.

Zu verkaufen: Billig, Sideboard, Ausziehtisch, Bettstellen, Kommoden und verschiedenes andere. — 41 Menominee Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, gute Nähmaschine, einschläfriges Bett, Tisch, Parlor Suit, sehr billig. 244 Bissell Straße, 1. Floor.

Verkaufe sofort Möbel, billig, wegen Abreise. — 12 Town Str., Kompas.

Zu verkaufen: Gute Go-Cart, billig. 359 Warsaw Ave.

Zu verkaufen: Weißes eisernes Bett mit Messing, Matratze, Springs, $12.00; Rug $8.00; fast neue Herren- und Damen-Kleider, billig. 1436 Windsor Ave., Flat 1. Telephon: 249 Edgewater.

Muß diese Woche verkauft werden: Schöne Möbel, wenig benutzt. $160 Parlorset, Mahagoni, für $40. Schöner Morrisstuhl $4.00. Echte Ledercouch $15. Drei Stück echt Leder Bibliothekset $35. Hochfeine 9×12 Teppich: $15. $450 Piano $150. Handgeschnitzter echt Mahagoni Bibliothekstisch, werth $250, für $50. Echte Oelgemälde in Goldrahmen u. Shadebox für $1.00 das Stück. Handgemalter Parlortisch in Rockwood $10. Messingbetten mit Haarmatratzen u. Boxsprings, Dressers, Chiffoniers, Nähmaschine, Buffet, Ausziehtisch in Eichen, Gardinen, Portieren, Lampen, Uhren, viele andere Sachen, stückweise oder zusammen wegen Umzug spottbillig. Privathaus, 643 E. Fullerton Ave., zw. Clark u. Halsted. 20ap1w

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, Eisschrank, 2 einschläfrige eiserne Bettstellen mit Zubehör, 2 Rugs und sonstige Einrichtungsstücke. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vertauschen: Angelus Pianola Combination Orgel und Piano mit 33 Musikrollen, fast neu. Was haben Sie? Adr.: K. L. 219 Abendpost.

$65 kaufen $400 Upright Piano; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. modi

Muß diese Woche verkaufen: Wegen Umzug, hochfeines Piano, spottbillig, 6 Monate benutzt. Auch Möbel. 643 E. Fullerton Ave. 20ap1w

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 20ap1w

Wittwe muß die Stadt schnell verlassen, $20 kaufen Piano. 783 Armitage Ave. 18ap1w

Zu verkaufen: $100 kaufen feines Bell & Lahm Upright Piano, sehr guter Ton. 401 Milwaukee Ave. 19ap1wX

$85 kaufen $650 Halle' & Davis Upright Piano. Deisel Storage & Van Co., 707 N. Halsted Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs: Von Deutschland importirtes Piano. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $3000 auf Grundeigenthum. Adr.: P. 842 Abendpost. somodi

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, reine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2av*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —

Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4ap1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket auf der Nordwestseite, mit oder ohne Grundstück, wegen Aufgabe des Geschäfts. Keine Agenten. Adr.: P. 888 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, mit oder ohne Stock. 130 Ontario Str. didosa

Zu kaufen gesucht: Kleine Bäckerei, $150 Anzahlung, Rest nach Uebereinkommen. Adr.: Z. 944 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig. Barbier-Einrichtung, 2 Stühle Combination, Spiegel geschliffen. 1802 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel, alt etablirter Platz. 37 E. 31. Straße.

Zu verkaufen: Meat-Market; tägliche Einnahme $30.60; muß verkaufen wegen Krankheit: Miethe $25 mit 4 schönen Wohnzimmern, Nordseite: lange Lease. Anzufragen Mr. Ewing, 189 Wells Straße, oberer Floor.

Bargain! Guter Eck-Saloon, Lake View, billige Miethe, schöne Wohnung, wenig Geld erforderlich, katholische Nachbarschaft. Adr.: P. 890 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 18 prachtvoll möblirte Zimmer, in modernem Gebäude, Dampfheizung und Janitor-Bedienung, ungewöhnliche Gelegenheit, stets besetzt mit stetigen Leuten, Billige Miethe, gute Lease. Reingewinn über alle Ausgaben $80. Todesfall ist der Grund des Verkaufs. Ein großer Bargain, zu $850. 83 Dearborn Ave.

$500 oder beste Offerte (werth das Doppelte) kaufen, wenn sofort genommen, sehr gut gelegenen und stets gutzahlenden Zigarren-, Tabak-, Zeitschriften- und Candystore. Elegante, hochmoderne eichene Einrichtung, runde Cigar Case, zinkgefütterte Wall Cases u. s. w., riesiges Lager von Zigarren, Tabak u. s. w. Billige Miethe mit Wohnräumen. Sprecht sogleich vor. 2153 N. Ashland Ave., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 127 Wells Str.

Zu verkaufen. Bäckerei, oder Einrichtung, alles neu. 806 S. Homan Ave. didofr

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery Store. Muß sehr billig verkaufen wegen anderer Geschäfte. 149 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Saloon. Nachzufragen: 208 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Einer der ältesten Butcherstores auf der Nordseite. 48 Rees Str.

Zu verkaufen: Feine Laundry, passend für zwei Leute. Miethe $10. 456 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant für junge Leute. Adr.: A. P. 328 Abendpost. dimi

Roominghaus zu verkaufen, billig, alle Zimmer besetzt. 335 Sedgwick Straße. dimido

$250 kaufen sofort feinen Schul-Store, seit 20 Jahren etablirt; gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; drei Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 62 South Hermitage Ave., nahe Washington Blvd.

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft, kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; Garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 21ap1wX

Zu verkaufen: Wagenshop in Wheaton, Ill., mit Property, $700. Möblirtes Haus an Indiana Ave., $200. Zigarren- und Candystore, Südseite, $325. Näheres: Link, 186 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-Store und Eiscream Parlor. 1222 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. 1060 Barry Avenue. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Lage für Cash-Geschäft. Nachzufragen: 937 Clifton Park Ave., Flat 1.

Habe 46 Saloons zu verkaufen von $400 bis $5500, 10 Grocerystores von $500—$2000, 10 Delikatessen- und Zigarrenstores von $200—$1500. Restaurants-, Rooming- und Boardinghäuser von $600 bis $2000. Ueberhaupt aller Art Geschäfte. Kommt, seht sie an. Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Nordseite, Saloon, Transfer-Ecke. Großartiger Transit- und Lokal-Verkehr. Verkaufsgrund: Alter. Keine Agenten. Adr.: P. 891 Abdpost.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Saloon bei großer katholischer Kirche, Ecke; eigene Leizens, billige Miethe; Goldgrube für Katholiken; sofort genommen billig. Ueberzeugt Euch. 294 Clybourn Avenue.

Schuhshop krankheitshalber zu verkaufen, beste Lage der Stadt, $200. 1998 N. Halsted Str. mdi

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 19ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Zur Erzeugung eines Massenartikels in Europa, Office hier, Absatz für alle Länder, wird ein kaufmännisch gebildeter Mann oder Frau mit Kapital gesucht. Gehalt und 33 Proz. vom Reingewinn. Adr.: P. 171 Abendpost. sasodido

Verlangt: Partner mit kleinem Kapital. Muß englisch sprechen. Gute Gelegenheit für die richtige Person. Adr.: Z. 954 Abendpost.

Verlangt: Partner: für Country-Town, alleinstehende bessere Dame bevorzugt, $300—$500 Baar erforderlich, garantirt. Adr.: Z. 950 Abendpost.

Verlangt: Partner zur Vergrößerung eines alten einbringlichen Geschäftes. Muß etwas Englisch verstehen. Einlage sichergestellt. Adr.: Z. 952 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $75. Erfahrung unnöthig. Link, 186 West Madison Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Eckstore mit Zimmern. 5256 Princeton Avenue. J. Mattes. 21ap1wX

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung, $6.00. 1135 Fletcher Straße.

Zu vermiethen: Kleine moderne Flats. 16 Wisconsin Straße, gegenüber Park. dido

Zu vermiethen: Store, nahe Northwestern Hochbahnstation. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Store, 22 bei 29, mit 3 Zimmern, Bad, $18, Store nur $12, sowie 5 Zimmer Flat, Bad, $14. 1796 N. Hamilton Ave., Riverview Pk.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung. $30. 1665 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Bis zum 1. Juni, moderne 6-Zimmer Wohnung, nahe Northwestern-Hochbahn, $18.00. Adr.: Z. 989 Abendpost.

Zu vermiethen: Flat mit 5 Zimmern, Bad und Gas, an ruhige Leute ohne Kinder. 1606 Elston Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, Bad, $13.00, nahe Milwaukee und Western Ave. Anzufragen: 92 Winnebago Avenue. dimi

Zu vermiethen: Schöne, komfortable Zimmer bei Tag oder Woche. Hotel Germania, 205 N. Clark Straße.

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer Flats, hell, in Brickhaus. $11—$12. 63 Hobbie Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Haushaltungs-Zimmer, $2 wöchentlich, unmöblirt $3 monatlich. Ebenfalls „Suits", nahe Park. 39 North Ashland Ave. 15ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21ap1mX

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer im 2. Floor, sauber, hell und sonnig. Gas, Bad und Dampfheizung. Privatfamilie. 955 N. Halsted Straße. Hagemann.

Zu vermiethen: Anständige Familie gesucht, die geneigt ist, jungem Mann Verpflegung zu geben, für Wohnung von 4 Zimmern, mit Dampfheizung. — Steven Landor, 219 Sebor Str., 1. Flat, Thür 2.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. Ehepaar nicht ausgeschlossen. — 458 N. Clark Str.

Verlangt: Boarders. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Alkoven, passend für verheirathetes Paar, zwei Damen oder zwei Herren; ebenso ein kleineres Zimmer. 265 Wells Straße. modi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Board und Room oder Room allein. Preisangabe. Adr.: P. 887 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiges, freundliches Zimmer für einen Mann, der Nachts arbeitet. Preisangabe. Nordseite. 210 Wells Str.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer jedes, große Barn, $500 Baar, Rest wie Miethe. Preis $2200, an Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard.

2 Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Preis $2500, an Warner Ave., nahe Lincoln Avenue.

2stöckiges Framegebäude, 7 Zimmer und Badezimmer, Furnace-Heizung, $2800: Paulina Str., nahe Irving Park Boulevard.

2 Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Miethe $384 jährlich, Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $3400.

Feines 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Zementfloor, Laundry Tubs, 50 Fuß Lot, $5200. Oakley Ave., nahe Montrose. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.

Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. didosa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, 4-Zimmer Flats, modern, Basement, an Roscoe Str., $3100. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 3 Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres: —— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. dimifrsa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4 Zimmer Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $600 Miethe bringend, nur $4350. 1026 Barry Avenue, nahe Southport Ave., gelegen. —— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. —— dimifrsa

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Avenue. —— Authur Josetti, 220 Ost North Ave. —— dimifrsa

Zu verkaufen: 283 Bosworth Ave., nahe Diversey Blvd., neue moderne 4-Zimmer Cottage, $2000, leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Str.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage mit 2 Lots. 942 Hollywood Ave.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben. Geld billig zu verleihen. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosadilm

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Schöne moderne 7-Zimmer Residenz vom Eigenthümer, billig, in schöner Nachbarschaft. 37½ Fuß Lot, 1071 Ward Str., 2 Blocks westlich von Clark Str., an Byron. didosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6 Zimmer Cottage, $2750. Leichte Bedingungen. Nahe Hochbahn. Feine Gegend. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: Cottages, Flatgebäude und Stores auf monatliche Abzahlungen, nahe Terminal der Ravenswood Hochbahn. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 871. 19ap1mX

Zu verkaufen: Ein elegantes zweistöck. Framehaus, mit hohem Brick-Basement; nahe Hoch- und Straßenbahn. N. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 17apr,1wX

Zu verkaufen: Eine neue 6-Zimmer Cottege; alles modern, für $2650; eine neue 4-Zimmer Cottage für $2000, $200 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung; ferner ein 6-Flat Doppelhaus, $9000; großer Bargain, wenn schnell genommen. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard. ap17—25t

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Achtung! Achtung! Achtung! Ein außergewöhnlicher Bargain. Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Brick-Geschäftshaus.

293 Lincoln Ave., Preis $7500.
295 Lincoln Ave., Preis $7700.

A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. sasonmodimidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $1400 kaufen 6-Zimmer Cottage und Stall mit 2 Lotten an 45. Ave., nahe Roscoe Ave. und Milwaukee Ave. Cars. $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. difr

Zu verkaufen oder vertauschen: Cottages, Flats, Baustellen, Nordwestseite, Humboldt Park u. Irving Park. Holt Euch Liste. Eigenth. Name und Adresse. Landlords Adv'g Exchange, 1129 Armitage Avenue. 21ap1wX

Zu verkaufen: $1400, kaufen 6 Zimmer Cottage und Stall mit 2 Lotten, an 45. Ave., nahe Roscoe Ave. und Milwaukee Ave., $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. difr W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Humboldt Park, ½ Block zum Park und Hochbahnstation, zwei 6-Zimmer Flats, modern, Steinfundament, sehr billig. Adr.: Z. 990 Abdpost.

Westseite.

Zu verkaufen: 6-Flatgebäude, billig. 1475 Harvard Straße. somodi

Farmländereien.

Central Wiskonsin Bargains. 80 Acres, Theil auf Zeit, Gebäude, Creek, $1275. 40 Acres, gute Gebäude, Creek, Pferde, Kühe, Maschinerie etc., ½ Meile von der Stadt. Bargain! $2500, auf Abzahlung. 130 Acres, reicher Boden, gute Gebäude, Creek, Pferde, Kühe, Maschinerie etc. Bargain! Frau des Eigenthümers ist gestorben. $3400, theilweise baar. Brooks, Zimmer 40 — 90 Washington Str. 20ap1wX

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 5. Mai. 25mz3mX

Zu vermiethen: 40 Acres Farm, 50 Meilen von Chicago, nahe Sommerresort. Anzufragen: 3122 State Straße.

Farmen in allen Preislagen in deutscher Kolonie Alabamas. Bescheidene Mittel schaffen Wohlstand. Adr.: Kreuger, 1606 Indiana Avenue.

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, gutes Land, nahe großer Stadt, mit Geräthschaften und Vieh, billig. Adr.: P. 879 Abendpost. dimi

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 28mzsasodidolm

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — C. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.

Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....

A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5050 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Frederich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zim. 504 Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.

$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.

People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29mz1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8lja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mz

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

„Bonne Femme" Spitzen-Gardinen beinahe zu ½

Wir erhielten eine große Partie von prächtigen Bonne Femme Gardinen zu beinahe dem halben Preis, als die Fabrik damit aufräumte—eines der besten amerikannischen Fabrikate—auf beiden Seiten Corded, wodurch es einen tadellosen Finish innen und nach den Fenstern erhält; 3 passende Breiten; alle in feinen Arabian Farben, und zu nahezu 50c am Dollar markirt.

Partie 1 — BonneFemmes, 26-zöllig, verkauft zu $3.00, markirt, per Stück, zu 1.59

Partie 2 — BonneFemmes, 54-zöllig, verkauft zu $5.00, markirt, per Stück, zu 2.59

Partie 3 — BonneFemmes, 72-zöllig, verkauft zu $7.50, markirt, per Stück, 3.59

Andere Gardinen

1,000 Paar ruffled Battenberg Muslingardinen, Battenberg-Einsatz mit Tucks, hohlgesäumte Edge Ruffle, werth 75c, das Paar, 55c

Schott. Spitzengardinen, Kopien echter Spitzen, feine Sorte Net, gut im Waschen, 3½ Yards lang, eine $3.50 Gardine, per Paar 1.95

Ruffled Muslingardinen, importirt, alle neuen und beliebten Muster, Fleur-de-Lis, Schleifenknoten, Kranzumester, — $1.50 Wth., Paar 95c

Cable Net Gardinen, elfenbeinfarb., weiß u. Arab, 3 Yds. lang, ein $3.50 Werth, Paar 2.50

Battenberg Bobbinet ruffled Gardinen, mit Heading, reg. $1.50 Wth., Paar 1.10

Bett-Sets, Bobbinet in Arab und weiß, gute Sorte Net, hübsches Zentrum, Seiten-Festoon zu $4.50, das Stück zu 2.95

Portieres, markirt, per Paar 3.50, 1 und 2 Paar von einer Sorte, einige mit Tapestry Border, eine $4.50 Portiere, per Paar, 3.50

300 Paar Tapestry Portieres, in soliden Farben, und zweifarbige Effekte, tiefe Topfranse, werth $3.00, nur 1 Paar v. einer Sorte, zu 1.95

$2.50 Couchdecken, 1.59. Schöner geränderter Effekt, zu den neuen ArtRugs passend, per Stück, 1.59

Weitere 100 Rope Valance, für Fenster oder Thüre, roth oder grün, werth $1, per Stück, 59c

1000 Fenster-Rouleaux, 7 Fuß bei 3 Fuß, opaque, auf Hartshorn Rollers, 50c Werthe, zu 35c

Oefen und Ranges

Range, wie Abbildung, volle Größe, 18zöll. Backofen und Broiler und Wasserheizer, Hitze-Thermometer an Ofenthür, — ganz nickelplattirt — die besten Werthe, welche jemals offerirt wurden, zu 19.95

Wir berechnen nichts für die Gas-Verbindungen.

Derselbe Ofen wie oben ohne Wasser-Heizer, zu 16.95

Nr. 8 Cast Range, — volle Größe, extra schwere Gußstücke — garantirt tadellos zu backen, herabgesetzt von $16.95 auf 14.95

Nr. 8 Laundry-Ofen, für Hart- oder Weichkohlen,—herabgesetzt von $2.95 auf 1.65

2-Brenner zuverlässige Gasoline-Oefen, garantirt, zu 2.45

2-Brenner dochtlose Oel-Koch-Oefen, die sparsamsten Oefen im Gebrauch, kosten ½ Cent die Stunde wenn im Gebrauch; herabgesetzt von $3.95 auf 2.95

Koffer und Taschen

Spezieller Werth — Square Top Koffer, Canvas-Ueberzug, Haltholz-Slats, geschützt durch Stahl Trimmings, Monator Schluß, mit Tuch eingefaßt, überzogener Top Tray, 32 Zoll lang herabgesetzt von $5 auf 3.15

Extra dauerhafter und gut gemachter Koffer, Square Top, überzogen mit schwerem Canvas, mit Messing Trimmings, Strap um den Koffer herum, mit Tuch eingefaßt, oberer und unterer Tray, Auswahl aus 32, 34 und 36 Zoll, herabgesetzt von $9.25 auf 6.90

Square Top Trunk, Canvas überzogen, angestrichen, Excelsior Schloß, Hartholz Slats, Stahl Trimmings, obere und untere Trays, 2 Straps um den Koffer herum, 36 Zoll lang, herabgesetzt von $8.00 auf 6.25

Spezieller Werth—Matting Suit Case, dauerhaft gemacht und sehr leicht, extra tief, versehen mit gutem Schloß und Side Catches — mit Tuch gefüttert — Auswahl aus 22, 24 und 26 Zoll — zu 1.49

Grain Leder Club Bags — mit gutem Schloß und Griff, mit Tuch gefüttert, 14 Zoll lang, große Sorte, 1.65

Suit Case, sehr dauerhaft gemacht, mit gutem Schloß und Catches, mit Gummituch überzogen — mit Tuch gefüttert, 24 Zoll lang, zu 85c

Suit Case, gut gemacht, überzogen mit Karatol, 24 Zoll lang—speziell zu 1.25

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau eines neuen Speichers der Crucible Steel Company of America.

Die Crucible Steel Company of America, deren Chicagoer Geschäft sich im Gebäude Nr. 64—66 Clinton Str., zwischen Madison und Washington Str., auf dem Baugrund des neuen Northwestern-Bahnhofs befindet, will auf dem Grundstück Nr. 117—119 W. Washington Str., zwischen Union und Desplaines Str., einen Speicher bauen. Das Grundstück hat 60 Fuß Front und 151 Fuß Tiefe. Der Speicher soll sechs Stockwerke hoch werden und $75,000 bis $100,000 kosten.

Dem Bürgerverein von Buena Park ist es gelungen, den kleinen Park an Kenmore Ave., gegenüber Buena Ave., vor der Bebauung zu retten. Er hat den Grund für $7600 von Frau Virginia L. Marshall und ihrem Gatten gekauft und wird für die Erhaltung des Parks und die Aufstellung eines Brunnens Sorge tragen.

Frederick H. Bartlett & Co. haben von Elihu B. Washburne von New York einen Komplex von 57 Baustellen an der Südwestecke von S. 48. Ave. und Polk Str. gekauft, um sie auf den Markt zu bringen.

E. C. Jones hat an David Levi das Miethshaus an der Südostecke von Kimbark Ave. und 64. Straße, 50 bei 165 Fuß, mit $20,000 belastet, für $40,000 verkauft.

Margaret R. Kerfoot hat an Jeannie H. Wouters das Eigenthum an Michigan Ave., 33⅓ Fuß nördlich von 33. Str., 34 bei 143 Fuß, Westfront, für $13,000 verkauft.

William Nash hat an Mark Bates 23 bei 110 Fuß in 33. Str., 144 Fuß östlich von Canal Str., Südfront, und anderes Eigenthum, für $13,000 verkauft.

Hermann B. Nirison hat von Alfred Kinell das Eigenthum in Armitage Ave., an der Südwestecke von N. 43. Ave., 33 bei 125 Fuß, mit Backsteingebäude, für $14,000 gekauft.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat Elizabeth P. Smith und ihrem Gatten, Frederick G. Smith, $55,000 auf 6 Jahre zu 5 Prozent auf das Eigenthum Nr. 319—320 Michigan Ave., 40 bei 171 Fuß, geliehen.

Die Abschieds-Vorstellungen.

Morgen ist die letzte Gelegenheit, den Zirkus Ringling zu sehen.

Der Besuch des Zirkus Ringling in Chicago geht zu Ende, heute und morgen finden die letzten Vorstellungen im Koliseum statt, dann wird die hier so glänzend begonnene 25. Jahresreise des Riesen-Unternehmens durch's Land fortgesetzt. Für Alle, die in den letzten drei Wochen noch nicht im Koliseum waren, gilt also nun kein Säumen mehr, wenn sie den Kraftwagensprung von La Belle Roche, die prächtigen und wunderbar dressirten Pferde, die kühnen Reiter und Reiterinnen, die Akrobaten, Gymnasten, Klowns, Naturwunder und die reichhaltige Menagerie in Augenschein nehmen wollen. Das Zirkusprogramm ist dieses Jahr außergewöhnlich reichhaltig und bietet sehr viel Neuartiges, denn noch nie zuvor haben Ringling Brothers so viele erstklassige Künstler auf allen Gebieten des Zirkuswesens in ihrem Unternehmen vereinigt gehabt.

Sorgte für den Hund.

William E. Butts, der im Hause Nr. 4336 Fifth Ave. wohnte, hat in seinem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Testament $1000 für die Verpflegung seines Hundes und zur Errichtung kleiner Grabsteine auf seinem und seiner Frau Grabe ausgesetzt.

Aufschub für Billick.

Die Hinrichtung wurde von der Begnadigungs-Behörde auf den 12. Juni verschoben

Die Begnadigungsbehörde hat die auf nächsten Freitag festgesetzte Hinrichtung von Hermann Billick auf den 12. Juni verschoben, um die beim Prozeß vernommenen Zeugenaussagen gründlich prüfen zu können. Billick und sein Anwalt Hindley erblicken in dem Aufschub ein Zeichen dafür, daß das Urtheil gemildert oder eine Begnadigung gewährt werden wird, so daß Billick auf Grund eines der anderen Todesfälle in der Familie Vrzal auf's Neue prozessirt werden kann. Staatsanwalt Healy glaubt, daß die Behörde Jerry Vrzals Aussagen vom letzten Samstag mit seinen beim Prozeß gemachten Aussagen vergleichen und die letzteren, ungeachtet des Widerrufs, auf ihren Werth hin prüfen will.

Die Botschaft vom Aufschub wurde Billick von Hindley überbracht. Beide waren außer sich vor Freude und umarmten einander.

Hotelwirth nicht haftbar.

Der Appellhof hat entschieden, daß der Wirth eines Familien-Hotels für das Gepäck seiner Gäste nicht haftbar ist. Die Entscheidung erfolgte in dem Prozeß von M. E. Vigeant, Besitzer des Maison du Nord, 16 Astor Str., gegen Thomas E. Nelson. Letzterer wollte eine Rechnung von $66 nicht bezahlen, weil ihm und seiner Frau in dem Hotel ein Koffer mit Kleidern im Werthe von $344 abhanden gekommen war.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William F. Bornkamp — Verbindlichkeiten $1599; Bestände $398.
Eugene Krueger—Verbindlichkeiten $3727; Bestände $187.
Charles Weiß—Verbindlichkeiten $1403; Bestände $51.
John P. Garrison—Verbindlichkeiten $473; Bestände $400.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

335 Pensacola Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. W. Ward, $5000.
1010—21 W. Ravenswood Park, einstöckige Brick-Barn, J. Cunningham, $3000.
2214 Southport Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Albert F. Schultz, $4500.
10 7High Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Anna Deering, $2600.
34—36 Alexander Place, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, James Holladay, $16,500.
1870 N. Paulina Str., zweistöckiges Brickgebäude, F. Burgmeister, $3000.
2344 44. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Henry Frank, $2000.
2102 Lerrington Str., zweistöckiges Brickgebäude, E. J. Finnegan, $5000.
506—508 42. Ct., zweistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, James J. Roche, $6000.
1699 N. Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Peter Torkelsen, $4200.
965 N. 48. Ct., zweistöckiges Framegebäude, Wm. E. Irksatz, $2400.
512 W. Division Str., einstöckiges Brickgebäude, A. Kosner, $2400.
5938 W. Erie Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. H. White, $4900.
861 Thomas Str., zweistöckiges Brickgebäude, S. A. Thoreson, $5000.
5327 W. Kinzie Str., einstöckige Frame-Cottage, G. E. Anderson, $1300.
5933 Augusta Str., zweistöckiges Brickgebäude, Frl. Fannie Marble, $4200.
2177 N. Mozart Str., zweistöckiges Brickgebäude, Carl Schneider, $3800.
988—92—94—96—1000 Harding Ave., fünf zweistöckige Brickgebäude, John T. Denver, $17,500.
2913 Jefferson Str., zweistöckiges Framegebäude, H. S. Marsh, $2500.
98 41. Ave., einstöckige Concrete-Cottage, Louisa Olson, $1100.
2720 W. Superior Str., dreistöckiges Framegebäude, Charles Benson, $5000.
226 5N. Sacramento Ave., zweistöckiges Frame-Gebäude, Robert Othinger & Co., $2800.
1652 Buckingham Pl., zweistöckiges Brickgebäude, W. J. Kleinhaus, $5000.
3640 Archer Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Herman Koffart, $4000.
1733 Garfield Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, Frank G. Weber, $3000.
6820 Vincennes Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Mr. Davison, $2200.
5534 Throop Str., zweistöckiges Brickgebäude, P. H. Shearun, $6000.
3701 Lincoln Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Dudinck, $4000.
7200 bis 7214 Kimbark Ave., ein- und zweistöckige Gebäude, Anheuser-Busch Bruwing Co., $10,000.
7508—10 Ingleside Ave., zweistöckiges Brick-Apartmentgebäude, John R. Haitman, $5500.
8031—43 Sherman Str., zwei zweistöckige Framegebäude, J. F. Littler, $4000.
5423—25 Prairie Ave., fünfstöckiges Brick-Apartmentgebäude, H. Hobscheid, $25,000.
7207 Aberdeen Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Honel, $3500.
5258 Campbell Ave., zweistöckiges Framegebäude, Robert Rewald, $1700.
6212—14 Ellis Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Edward H. Gillow, $22,000.
5405 Washington Blvd., zweistöckiges Framegebäude, Henry Larson, $2500.
7700 bis 7704 LaSalle Str., einstöckiger Brick-Anbau, Chicago City R. R. Company, $6000.
6746 Wabash Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Fred Hounes, $4500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carmen Ave., 177 F. östl. von E. Ravenswood Pk., Nordfront, 29 bei 124; J. Versbach an Loran S. Brock, $3500.
Graceland Ave., 50 F. östl. von Rokeby Str., Nordfront, 50 bei 122; Mary A. Millar an Harry C. Farwell u. And., $3500.
Nr. 2172 Robey Str., Westfront, 25 bei 125; L. H. Rutting an Herman Bose, $2200.
Sheridan Road, 90 F. südl. von Eastwood Ave., Westfront, 25 bei 123 8-10; Ellen Celester Smith und Gatte, Wm. S., von Pittsburg, Pa., an Oscar L. Baumbach, $10,500.
Wolfram Str., 121 F. westl. von Seminary Ave., Südfront, 25 bei 124½; Emma M. Meyer an Maria Neuendorff, $3300.
Armitage Ave., Südwestecke N. 43., Nordfront, 33 bei 125; Alfred Kinell an Herman B. Nirison, $14,000.
Bernerd Ave., 224 F. nördl. von Berteau, Westfront, 25 bei 125; A. H. Hill an John A. Olson, $1225.
N. 42. Ave., 18 F. nördl. von Roscoe Str., Westfront, 24 bei 172; C. M. Karlsen an Albert G. Riggo, $2100.
Bissell Str., 223 F. nördl. von Webster Ave., Westfront, 24 bei 124; Daniel R. O'Brien an Samuel A. und Katharine Potter, $10,000.
Calumet Ave., 191 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 26 bei 54; H. Krauter an John W. McDowell, $5000.
Emerald Ave., Südwestecke 30. Str., Ostfront, 50 bei 125; W. E. Busch an Andrew Mowat, $1000.
Forest Ave., 67 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 16⅔ bei 124; H. B. Fuller an Margaret A. Froom, $3100.
Michigan Ave., 33⅓ F. nördl. von 33. Str., Westfront, 34 bei 143; Margaret K. Kerfoot an Jeannie H. Wouters, $13,000.
Morgan Str., Nordostecke 33., Westfront, 33 bei 150; Julia Piatrowski an Kasper Jdzilewicz, $8000.
31. Str., 144 F. östl. von Canal, Südfront, 23 bei 110 u. a. Grundeigenthum; William Nash an Mark Bates, $15,000.
Commercial Ave., 30 F. südl. von 89. Str., Westfront, 25 bei 140; J. J. Stedman an Stephan Janowicz, $2800.
Ellis Ave., 33 F. nördl. von 45. Str., Westfront, 16.67 bei 150; Frances E. Emmons an Lura Brown, $7500.
Greenwood Ave., 40 F. südl. von 54. Str., Westfront, 20 bei 164; Hiram G. Boyer an Kate Kilmer, $8000.
Howard Ave., Südwestecke Erie, Nordostfront, 50 bei 125; und unverth. ⅓-Antheil in a. Grundeigenthum; Nachlaß von Walter R. Snyder, unverth. ⅓-Antheil, an Robert Gilchrist, $1519.
Kimbark Ave., Südostecke 64. Str., Westfront, 50 bei 165, Everett E. Jones von Springfield Mo., an Julie Levi, $40,000.
Langley Ave., 191 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 60 bei 122; Washington Park Club an Simon Stockmeyer, $2400.
Langley Ave., 264 F. südl. von 66. Str., Westfront, 24 bei 121; Benjamin Stokes an John Weiß und Gattin, $5000.
Michigan Ave., 350 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 161; Jos. Wright an Wm. und Katherine Klingele, $1[illegible].
Monroe Ave., 50 F. südl. von 64. Str., Westfront, 16½ bei 165; Thos. J. Holton an Mary E. Jacobs, $5000.
Prairie Ave., 40 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 47 bei 105½; Mary M. Springer an Margt. Burke, $5000.
Wabash Ave., 56 F. südl. von 50. Str., Westfront, 20 bei 161; Cyrus R. Jaynes an George G. Newbury, $5500.
Grove Ave., 206 F. südl. von Garfield Blvd., Westfront, 25 bei 98; Anna M. Everhart an John R. Everhart, $3000.
Halsted Str., 398 F. nördl. von 57., Westfront, 25 bei 122; A. Tidholm an Edward Sickels, $1650.
Lincoln Str., 264 F. nördl. von 49., Ostfront, 24 bei 124; J. Pouk an Lawrence Augustznick, $2000.
Lincoln Str., 301 F. südl. von 63., Westfront, 30 bei 123; Benj. Alfring an Fred. Gawcka, $1810.
Normal Ave., Südwestecke 71. Str., Ostfront, 70 bei 125; Trinity Congregational Church, durch Trustees, an Donald H. McGilvray, $4100.
Princeton Ave., 192 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 31.35 bei 133; Mary Bierley an Daniel O'Donnell, $3300.
Winchester Ave., 72 F. südl. von 50. Str., Westfront, 48 bei 124; F. Prochaska an Joseph Moravek, $2550.
103. Str., 87 F. westl. von Throop, Nordfront, 29 bei 150; Jacob Moeßner an Gustav C. Tripp, $6000.
Adams Str., 100 F. westl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 121; Lambert Tree an Harris C. Santee, $1250.
Blue Island Ave., 304 F. nordöstl. von 12. Str., Westfront, E. Komil an Samuel H. Cohen, $5500.
California Ave., 141 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 25 bei 166; Nachlaß von Anna M. Benedict an John A. Klawano u. And., $7600.
Nr. 42½ N. California Ave., Westfront, 17 bei 124; Charles A. Harris an Roy D. und Clara B. Johnson, $250.
Cypreß Str., 144 F. südl. von Kendall, Westfront, 24 bei 112; William Uiblein an Michael J. Grady, $2000.
S. 40. Ave., 41 F. nördl. von 21 Place, Ostfront, 25 bei 125; Jan Plachota an Marie Plachota, $6000.
Grand Ave., 167 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 24 bei 100; Samuel L. Cohen an Emanuel Komil, $7500.
Grand Ave., 120 F. östl. von Oakley, Südfront, 24 bei 100; O. J. Olson an Marie Joern, $3000.
Metropolitan Place, 19 F. östl. von N. 40. Ave., Südfront, 16 bei 74; James W. Stafford an Lilly und John Gunderson, $1250.
Mozart Str., 25 F. südl. von Cortez, Westfront, 25 bei 125; John F. Dvorak an Frank und Eliz. Szilvasy, $4000.
Polk Str., 276 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfront, 25 bei 124, unverth. ½-Antheil; G. L. Fries an Leon W. Brown, $2750.
Polk Str., 276 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfront, 25 bei 124; G. L. Fries an John M. Kanne, $3750.
Raleigh Court, 175 F. südl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 72; C. Thomlinson an Margt. Flynn, $1550.
Robey Str., 49 F. südl. von Thomas, Ostfront, 24 bei 103½; W. Joern an Abe J. Olson, $1250.
Rockwell Str., 178 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 22½ bei 125; C. Rasmussen u. And. an Anna Flachskamm, $1400.
548 N. Spaulding Ave., W. H. L. Bell an Charles Paneroli, $3250.
Troy Str., 196 F. südl. von 19., Ostfront, 25 bei 123¾; Frank Johann an Lena und Herman Lang, $6500.
Troy Str., 234 F. nördl. von 24., Ostfront, 25 bei 125; A. Sliwinski an Tomas Bures, $2100.
Troy Str., 200 F. nördl. von 19., Ostfront, 23 bei 123¾; E. F. Jedlan an John W. Jedlan, $1000.
Willow Ave., 88 F. südl. von Frink Str., Westfront, 40 bei 135; Eugene H. Moore an Robert H. Taft, $6150.

— Druckfehler.—Horch, da rüttelt es wild an der Pforte!—„Macht auf!" brüllt eine furchtbare Stumme.

Briefkasten.

J. Sch. — Im Staate Illinois hat die Bundesregierung keine Heimstätten mehr zu vergeben.

Frau R. — Ein Hunde- und Katzenheim befindet sich im Hause 459 Ost Division Str. und 1422 N. Clark Str.

Jos. St. — Ein „Kanadisches Bundesamt" gibt es hier nicht.

Wilh. Sch. — Fragen Sie bei der Wm. Skinner Mfg. Co. nach, 220 Adams Str.

J. K. Sch. — Kolophonium und Leinöl können Sie in größeren Mengen wohl in jeder Engros-Droguenhandlung erstehen, die Kleisterfabrikanten finden Sie auf Seite 2592 des „City Directory" unter „Paste" aufgeführt.

Stetiger Leser. — „Whale Oil" wird als Mittel zur Vertreibung von Läusen auf Zimmerpflanzen empfohlen. Sie erhalten es in der Vaughan'schen Samenhandlung an Randolph, zwischen Dearborn und State Str. — Die Verordnung besagt, daß für jeden Hund eine Lizens erwirkt werden muß, ohne einen Unterschied im Alter zu machen.

Streitende. — Wenn sonst nichts gegen den Mann vorliegt, ist kein Grund vorhanden, warum er nicht wieder Staatsbürger in Ungarn werden könnte. — Ein ungarisches Theater gibt es hier nicht. Die genaue Zahl aller hiesigen Fabriken können wir Ihnen nicht angeben.

Schwaben. — Der Kolumbia Park, 20 Meilen von Chicago entfernt in Cook County an der Santa Fe-Bahn gelegen, befindet sich jetzt in einem Local Option-Distrikt.

J. F. — Welche der hiesigen Gerbereien aus jener Lackirmethode eine Spezialität macht, können wir Ihnen nicht sagen. — Eine solche Firma ist im „City Directory" nicht aufgeführt.

S. R. — Col. James Hamilton Lewis wurde in Georgia geboren, aber im Staate Virginia erzogen.

A. R. M. — In Deutschland unterscheidet man fünf Erdtheile, nämlich Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. Hierzulande rechnet man Nord- und Südamerika als getrennte Erdtheile, erhält damit also ihrer sechs.

G. P. — Einen Kompaß mit goldenem Gehäuse werden Sie wohl bei jedem Optiker kaufen können.

Frau M. Z. — Es gibt an den hiesigen Universitäten Freistellen für Studenten, die aber nur unter gewissen Bedingungen vergeben werden. — Der Stadtrath hat durch eine kürzlich angenommene Ordinanz den Kartenschlägerinnen, Wahrsagern u. s. w. die Ausübung ihrer „Wissenschaft" überhaupt verboten.

R. M. — Davon, daß vor zehn Jahren ein großer Zirkus mit einem Ozeandampfer unterging, ist uns nichts bekannt. — Gewiß wird auch solcher Tabak hierher eingeführt.

James P. — Gezwungen, sind Sie nicht, sich dazu einen Anwalt zu nehmen, aber es ist sehr rathsam, dies zu thun, da bei einer solchen Eingabe eine Menge Förmlichkeiten zu beobachten sind, und der Laie leicht Fehler macht.

H. J. — Die zwei ehemals souveränen Fürstenthümer Hohenzollern-Sigmaringen und Hohenzollern-Hechingen wurden 1849 dem preußischen Staat einverleibt. Sie liegen auf dem Hochplateau von Oberschwaben und bilden vereint einen schmalen Landstrich, der von Würtemberg und Baden umgeben ist und sich am Ostabhang des Schwarzwaldes in südöstlicher Richtung bis in die Nähe des Bodensees erstreckt.

B. N. — Wenn Sie sich über die verschiedenen Dampferrouten belehren wollen, so brauchen Sie nur einen Atlas nachzuschlagen oder einen Dampferagenten zu befragen.

H. L. M. — Wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der Zivildienstbehörde, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes.

Frau W. — Es gibt hier eine ganze Anzahl von Arbeitsnachweisbüros. Die Auswahl müssen Sie schon selbst treffen.

S. C. — Wenden Sie sich an die Children's Home and Aid Society, Zimmer 601, Nr. 79 Dearborn Str.

Peter H. — Die Gewerkschaft der „Stationary Engineers" versammelt sich Donnerstags im Gebäude 133 Clark Str., Zimmer 14.

Johann L. — Mit Hilfe der Expreß- oder Bahngesellschaft, welche die Fischsendungen abgeliefert hat, sollte der Firma doch auf die Spur zu kommen sein, worauf dann entweder die Firma, oder, falls diese sich aufgelöst hat, die einzelnen Mitglieder auf Zahlung zu verklagen sein würden. Liegt ein Schwindelunternehmen vor, so wäre die Sache vor den Staatsanwalt zu bringen.

K. L. — Es ist das Recht des Staates, etwaiges Erbtheil des Flüchtlings zur Deckung der über ihn verhängten Geldstrafe zu beschlagnahmen. Wann der Flüchtling ohne Gefahr wieder nach Ungarn zurückkehren kann, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

M. M., Leland Ave. — Wenden Sie sich wegen der beleidigenden Postkarte an Inspektor Stuart im Postgebäude.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. R., Milwaukee Ave. — Es ist unmöglich, Ihre Frage gehörig zu beantworten, ohne vorher den in Rede stehenden Pachtvertrag eingesehen zu haben. Nach der geringen Auskunft, welche Sie geben, läßt sich nur sagen, daß, wenn der Eigenthümer Ihnen schriftlich eine dreimonatige Kündigungsnotiz gibt, Sie auszuziehen haben, falls solche Abmachung im Pachtvertrag steht.

Alter Abonnent. — Hat Jemand von Monat zu Monat gemiethet, so kann die Miethe nicht erhöht werden, ohne daß dem Miether volle 30 Tage vorher Notiz gegeben worden ist. Hat der Miether einen schriftlichen Vertrag für eine gewisse Zeit, so kann die Miethe nicht erhöht werden vor Ablauf der Vertragszeit.

Fleißiger Leser. — Wenn der Kostgänger stirbt und persönliches Eigenthum hinterläßt, so muß nach unserem Gesetz solches Eigenthum einem Administrator übergeben werden. Ist jedoch der Nachlaß von nur geringem Werthe, so mag ihn der Wirth einem nahen Verwandten des Verstorbenen übergeben.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elliott G. Olson, Charlotte L. Welsh, 51, 41.
Nicholas Wetzel jr., Marie G. Merpelinck, 25, 23.
Andrew J. Perkins, Margaret Carson, 58, 30.
George W. Milner, Irene L. Wolaver, 24, 20.
Timothy W. Daly, Mary F. Hackett, 29, 22.
Albert Handrock, Nellie Oakes, 24, 20.
Joe Rubenstein, Selvie Robinowitz, 21, 18.
Mitchell S. Corbett, Etta B. Norman, 24, 23.
Charles Nilson, Kittie McDonald, 21, 20.
Walter D. Moore, Corinne J. Dallas, 30, 28.
John Schmidt, Augusta Breuning, 36, 43.
Otto J. Weshata, Margaret Landry, 32, 28.
Joseph Rozhan, Bessie Vana, 28, 25.
Perg Halvtinsen, Ottilia M. Gundersen, 50, 31.
Charles Voß, Anna Foß, 24, 20.
Hermann Kampke, Anna Fick, 24, 21.
George J. Keckeisen, Margaret Bernick, 23, 23.
Oscar Davenport, Minnie Bottoms, 27, 24.
Joseph Brown, Margaret Simpard, 38, 19.
James Cowan, Elizabeth Carey, 21, 18.
William J. Scott, Florence M. Perkins, 25, 24.
George Schuh, Elizabeth Wrig[illegible], 21, 18.
Harry Countryman, Mabel Parker, 21, 20.
Hermann Oswald, Clara Zimmermann, 30, 20.
Frank McGovern, Emma Jaegerman, 35, 34.
John Pindiak, Emma Kubacka, 24, 18.
Henry Seemann, Minnie [illegible]cib, 38, 28.
Clement Van Heß, Minnie Pedgrifft, 31, 31.
William Mason, Margaret Ritzar, 43, 41.
George Campbell, Edith L. Zeiß, 35, 26.
Albert Phillips, Katherine Daley, 27, 23.
Charles Pall, Rose Klepac, 26, 19.
Charles F. Sawyer, Gertrude H. Tyler, 30, 26.
Richard Murphy, Fay Barr, 28, 18.
Joseph Marce, Sadie Paul, 27, 23.
Horace Delano, Anna G. Freeman, 22, 22.
William Kudina, Mamie Blaha, 25, 22.
Guiseppe Daniels, Catarina Circofta, 22, 16.
Max Edmann, Wilma Greenbaum, 32, 22.
Sven J. Svenson, Hildeborg L. Karlsen, 29, 18.
David A. Herley, Margaret Doulan, 21, 18.
Edward J. Lafferty, Sadie Barlie, 21, 18.
John J. Majonn, Bertha Kramer, 48, 36.
Julius Michalski, Agnieszka Stuszinski, 41, 42.
William Daly, Marguerite E. Gallagher, 34, 21.
John Krolewezyk, Rozalia Grzeskowiak, 28, 20.
Frank Sims, Irene Corlies, 38, 30.
Paul Adamec, Arbeta Chodur, 28, 27.
Frederik Smith, Hattie Buchholz, 28, 27.
William A. Pedersen, Julia T. Anderson, 37, 30.
Thomas J. Bresnahan, Estella M. Burg, 21, 18.
Karl Musil, Marie Klicka, 40, 34.
Walter Bloedorn, Clara Witthoft, 23, 19.
James Allison, Maud A. Potter, 22, 21.
Joseph E. Carroll, Lillian M. Tharp, 26, 21.
Thomas Buckland, Agnes Spencer, 45, 35.
Harry S. Stilling, Mamie L. McLaughlin, 21, 18.
Joseph Guszik, Susie Williams, 23, 22.
Oscar E. Spring, Carrie Ziegler, 26, 27.
Giovanni Paoletti, Filomena Cordelliochino, 23, 23.
Albert Buck, Lillie M. Warner, 34, 34.
Samuel Collingsgrove, Katherine Clears, 37, 38.
Alonzo C. Tinker, Edna P. Brophy, 29, 20.
William Shields jr., Charlotte Goodnow, 35, 24.
Jerry Porter, Annie Holston, 34, 22.
John J. Jesse, Clara Spickerman, 25, 22.
John H. Detrich, Laura M. Webber, 22, 21.
Ikman Nowicki, Madge Lapinska, 23, 20.
Nicholas Schmallen, Katharine Debroott, 41, 44.
Charles L. Soergel, Mary A. Clarke, 32, 20.
Hermann Luebbe, Gretchen Engelbrecht, 24, 19.
Carl Schemitsch, Lina Stonitsch, 28, 22.
Thomas [illegible], Margaret Ahern, 40, 35.
Justinas Staliga, Elzbieta Tawit, 25, 19.
Charles C. Petersen, Astrid Anderson, 24, 24.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Louise gegen John P. Mulcaney, grausame Behandlung; Ernest gegen Alice Brown, Verlassen; Ida gegen Louis E. Stebbins, Ehebruch; Adelaide gegen Raffseler Derose, Verlassen; Alice gegen Albert F. Kern, Ehebruch; Libby gegen Sterling P. Hayward, Verlassen; Cora gegen Henry W. Lang, grausame Behandlung; Mannie gegen Robert Gladow, Trunksucht; Gertrude gegen Arthur Clausen, Verlassen; Mayme gegen Charles W. Junker, grausame Behandlung; Rose gegen Benedetto Allegretti, Ehebruch; Harriet gegen Lawrence Harris, grausame Behandlung; Hattie gegen George Congdon, Verlassen; Esther gegen Louis L. Beehler, grausame Behandlung; Rosalia gegen George Kellmann, grausame Behandlung; Virginia gegen Charles E. Pitcher, Trunksucht; Anna gegen Robert Bach, Ehebruch.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Booft, Joseph, 78 J., 832 4. Ave.
Bremer, Annie B. E., 57 J., 10351 Avenue M.
Beier, Francis, 16 J., 994 Van uren Str.
Cohn, David, 22 J., 725 W. 13. Str.
Decker, William H., 70 J., 215 51. Str.
Giesing, Friederika, 87 J., 10909 Curtis Ave.
Haut, William, 41 J., 1242 N. Ashland Ave.
Jansen, Augusta, 46 J., 198 Division Str.
Lang, Frank, 37 J., 293 Kinzie Str.
Meyers, Frank, 41 J., 43 Canalport Ave.
Mack, Martha, 25 J., 640 Diversey Blvd.
Schmidt, Michael, 60 J., 299 W. 25. Str.
Schroeder, Mary, 75 J., 6616 Vernon Ave.
Wuderhohn, Charles, 38 J., 98 W. Madison Str.
Weiand, John C. J., 1 J., 813 N. Oakley Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 21. April 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95—96c; Nr. 3, roth, 91⅞—95c; Nr. 2, hart, 92⅞—$1.01; Nr. 3, hart, 90⅞—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.03.

Mais, Nr. 3, 64½—65½c; Nr. 3, weiß, 65—66c; Nr. 3, gelb, 64—64½c; Nr. 4, 62—63c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50—53c; Nr. 4, weiß, 44—52c; Standard, 53c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Nr. 3, $9.00—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $6.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 94c; Juli, 87¼—87⅜c; September, 84¾c.

Mais, Mai 66—66⅛c; Juli, 62¼—62⅜c; September, 61—61⅛c.

Hafer, Mai, 53¼c; Juli, 45⅛c; September, 36⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 14,181, von Mais auf 307,263, von Hafer auf 266,750 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,800 Bushels Weizen, 74,039 Bushels Mais und 231,635 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,272,000 Bushels, von Mais 224,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,848,000 Bushels, Mais 293,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,808,000 Bushels und Mais 1,560,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.95; Juli, $8.15; September, $8.35.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.80; Juli, $13.15; September, $13.45.

Rippchen, Mai, $6.85; Juli, $7.07½; September, $7.32½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.15½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.60—$5.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.90—$6.05; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.50; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.40; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.10; „Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25 —0.26
Nr. 2, das Pfund	0.21 —0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23 —0.24
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.18½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½—0.15½
„Extras", das Dutzend	0.16½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½
„Daisies", das Pfund	0.11½—0.12
„Young America", das Pfund	0.12 —0.12¼
Brick, das Pfund	0.09 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11 —0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.11½—0.12
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00 —5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00 —3.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —3.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, das Faß	2.00 —4.00
Kraut, das Faß	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —3.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —10.00
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27½
Champignons, die Schachtel	0.30 —0.60
Spargeln, die Kiste	1.50 —3.50
Rothe Rüben, das Faß	2.00 —3.25
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.85
Zwiebeln, der Bushel	0.80 —0.90
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.50
Sellerie, die Kiste	4.50 —4.75
Spinat, das Faß	1.50 —2.50
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15 —0.60
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.85 —1.25
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	2.00 —4.00
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68 —0.75

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

24mzdidoson*

Dr. Casimir Wolpers,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:

Gebisse von $2.50 an. — Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an.

Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an. Silberfüllungen von 25c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

15ma,sondido*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Nervenerschöpfung, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

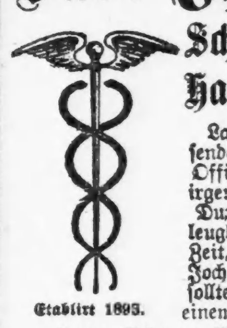
DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?



Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

difa*

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.

Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für

Elastische Strümpfe genau nach Maaß:

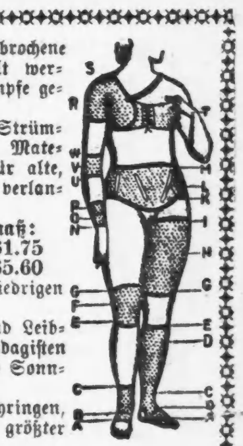
Von A bis E $2.00 — Von E bis G $1.75
Von C bis E $1.75 — Von A bis J $5.60

und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Spritzen, Handschuhe, kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.



HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Heilt Euch selbst

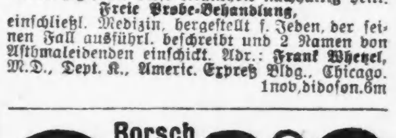
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

10mz,didoson*

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, bergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.

1nov,didoson,6m



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,didosa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

10mz,didosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k	$1.50	Brückenarbeit	$1.00
Goldfüllungen	50c	Silberfüllungen	25c
Re-Enameling	(Materialkosten ungef.)		$1.50
Alveolar Brückenarbeit	(Mat.-Kost. ungef.)		$2.00

Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt —

Bestes Set Zähne $5.00. Freie Untersuchung. Freies Ausziehen.

—Deutsch gesprochen.—

Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL Co

289 WABASH AV. SECOND FLOOR

Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4.

sondiz*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen bei Kindern. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

26mz*1

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
BASEMENT

Spitzen-Gardinen zur Hälfte

300 „Muster-Paar“ von Cable Net-, Nottingham-, Cluny-, Ruffled Net- und Ruffled Muslin-Gardinen — ein Paar von jedem Muster. Einige derselben sind leicht beschmutzt und sind markirt zur Hälfte und zu weniger als der Hälfte zwecks schnellen Verkaufs. Es ist nicht jedes Fabrikat in der nachfolgenden Preismarkirung eingeschlossen, das Paar...... 25c bis $3.50

Ein Verkauf von Gas-Glocken

Ein ungewöhnlicher Verkauf von Standard Gas-Glocken — nett dekorirt. Eine Offerte von ungewöhnlichem Interesse für die Hausfrau wie auch für Kontraktoren und Eigenthümern von Flats. Die Glocken, wie hier abgebildet, sind aus reinem Krystallglas von Standard-Größe, und die Entwürfe eignen sich für jedes Zimmer. Zu diesem sehr ungewöhnlichen Preis sollte die Nachfrage nach denselben sofort eine sehr rege werden.

Ein Dutzend $1.00

Elektrische Schirme zu den Gas-Glocken passend (wie illustrirt) sind spez. markirt zu einem ungewöhnl. Preis, Dutz.... 90c

Sommer-Betten und Bettzeug

Werthe von ungewöhnlichem Interesse

Emaillirte Bettstellen mit starken, gut eingefügten Mittelstangen, in vier Breiten. Anziehende Muster. Eignen sich besonders für die Cottage oder das Heim, Stück.......... $4.50

Matratzen, speziell niedrig markirt

Eine Qualität, welche sehr dauerhaft ist und nicht hart wird. Volle Größe, 45 Pfund sanitäre Watte — gemacht von gutem starkem Ticking. — Eine spezielle Partie, zu einem sehr niedrigen Preis gekauft, ermöglicht diese Offerte — das Stück zu.......... $5.00

Bett-Kissen Mit 3½ Pfund reinen geruchlosen Federn angefüllt; — überzogen mit einem prächtigen Ticking, Größe 20 bei 26. — Ein Werth, der sofortiges Interesse hervorrufen wird, das Stück zu.......... 65c

Sommer-Blankets in weich appretirtem Fließ — Doppelbett-Größe, (12-4) in grau und weiß. Eine Qualität, die sich gut waschen läßt und sehr dauerhaft ist—leicht u. warm; die richtige Schwere für Sommer-Gebrauch und ein prächtiger Werth zu per Paar.......... 95c

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfisteln	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unserer Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE STR., nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Das Ergebniß.

Allerlei Empfehlungen bezüglich der Straf- u. Wohlthätigkeitsanstalten.

Vortheilhafter für die Stadt.

Weshalb die Abtheilung der öffentlichen Arbeiten das Kontraktsystem der Beschäftigung städtischer Handwerker vorzieht.— Streitiger Kostenpunkt.

Der Untersuchungs-Ausschuß des Abgeordnetenhauses der Legislatur wird diesem zugleich mit einem umfangreichen Bericht über die Zustände in den Staatsanstalten verschiedene Gesetzvorlagen unterbreiten, welche darauf abzielen, diese Zustände zu verbessern. In erster Linie wird befürwortet werden, daß die gegenwärtigen Aufsichtsbehörden für die einzelnen Anstalten abgeschafft und deren Obliegenheiten einer Zentralkommission übertragen werden mögen, deren Mitglieder sich ausschließlich dem Staatsdienst zu widmen haben würden. Ferner wird der Ausschuß, auf Grund von Empfehlungen des Direktors Murphy vom Staatszuchthause in Joliet, dafür eintreten, daß die Zuchthäuser in Joliet und in Chester, sowie die sog. Besserungsanstalt in Pontiac unter gemeinsame Leitung gebracht und gewissermaßen zu **e i n e r** Anstalt verschmolzen werden mögen. Der Leitung soll es hierdurch ermöglicht werden, eine zweckmäßige Klassifizirung und Absonderung der Strafgefangenen vorzunehmen; besonders will man zu erreichen versuchen, daß die Anstalt in Pontiac wirklich zu einer Besserungsanstalt für jugendliche Missethäter wird, statt eine Hochschule für Verbrecher zu bleiben, wie sie es gegenwärtig ist. Auf alle Fälle will man Sorge tragen, daß sowohl rückfällige Verbrecher, wie solche, die bereits ihre Volljährigkeit erlangt haben, aus der Zöglingsschaar der Anstalt ausgemerzt werden. Gemäß der dringenden Bitte des Vorstehers Mallary von der Anstalt in Pontiac wird der Ausschuß empfohlen, daß das Anstaltsgelände mit einer hohen Mauer eingefriedigt wird.

In Bezug auf die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Lincoln wird der Ausschuß als auf eine arge Unzuträglichkeit darauf aufmerksam machen, daß man dort bisher auch vielfach jugendliche Lasterbolde untergebracht hat, sofern diese zugleich an der Fallsucht litten. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, wird der Ausschuß befürworten, daß eine besondere Heilanstalt für Epileptiker gegründet werden möge. Ebenso wird er darauf dringen, daß Abstand genommen werde von der bisherigen Gepflogenheit, in den Besserungsanstalten zu Geneva (Mädchen) und zu St. Charles (Knaben) auch verwaiste Kinder unterzubringen, die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen. Indem der Staat solche Kinder in diesen Anstalten unterbringe, versündige er sich an ihnen in unverantwortlichster Weise.

Das vortheilhafte Kontraktsystem.

Wie vor kurzem berichtet, ist man in der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten unter der gegenwärtigen Verwaltung davon abgekommen, möglichst viele Arbeiten im Tagelohn besorgen zu lassen von Handwerkern, die auf dem Wege der Zivildienstprüfung in den städtischen Dienst gelangt sind. Hilfs-Kommissär Redieske sowohl wie Kommissär Hanberg behaupten, es sei bei weitem vortheilhafter für die Stadt, Installateur-Arbeit kontraktlich zu vergeben. Sie werde dann in einer gegebenen Zeit für einen bestimmten Preis besorgt, während städtische Angestellte, die man ohne Aufsicht arbeiten lassen muß, die kostbare Zeit vertrödeln. — Anwalt John D. Farrell von der „Civil Service Protective Ass'n.“ (einem Schutzverbande städtischer Zivildienst-Angestellten) behauptet nun aber, daß es sich bei diesen Angaben über die Beweggründe, von denen man sich in der Abtheilung für öffentliche Arbeiten leiten lasse, nur um Spiegelfechterei handle. In Wirklichkeit sei das Bestreben darauf gerichtet, gewissen Unternehmern reichen Verdienst zufließen zu lassen. Des Weiteren behauptet Herr Farrell, es werde die Vorschrift umgangen, laut welcher städtische Arbeiten zum Kostenpreise von $500 und mehr öffentlich ausgeschrieben und an den Mindestfordernden vergeben werden müssen. Man theile solche Arbeiten einfach auf und vergebe sie dann stückweise an bevorzugte Kontraktoren. Herr Hanberg sagt, ihm sei nichts davon bekannt, daß solche Methoden angewandt werden; er werde indessen die Behauptung genau untersuchen. Hilfs-Kommissär Redieske und der städtische Einkaufsagent Coleman bestreiten, daß die Behauptung auf Wahrheit beruht.

Herr Farrell wird die Zivildienst-Kommission ersuchen, sich mit dem Fall des Tunnelarbeiters Geo. Bainbridge zu befassen, der letzthin auf eigene Art um seine städtische Anstellung gekommen ist. Dem Mann war bedeutet worden, daß es beim Tunnelbau nichts mehr für ihn zu thun gebe, und man hatte ihn mit 50c Lohnzulage den Tag nach der Abtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes versetzt. Das schien ihm sehr erfreulich, aber seine Freude verminderte sich wesentlich, als ihm nach einer Woche gesagt wurde, es gebe nun auch in der besagten Abtheilung nichts mehr zu thun für ihn, womit er entlassen war. Sein früherer Platz beim Tunnelbau ist inzwischen anderweitig besetzt worden.

Die Zivildienst-Kommission untersucht gegenwärtig die Anklage gegen P. C. McArdle, der seines Postens als Chef des Büros für Materialprüfung enthoben worden ist, weil er über den Ausfall vorgenommener Oelprüfungen dem Vertreter einer Firma Mittheilungen gemacht hatte, ehe der betr. Lieferungskontrakt vergeben worden war. McArdle gibt zu, daß er aus der Schule geplaudert, behauptet aber, daß er dadurch kein Interesse geschädigt, mithin auch keine Maßregelung verdient habe. Er war ursprünglich zum „Zementprober“ degradirt worden, nahm aber diesen Posten nicht an, sondern erhob Anspruch auf seine bisherige Stelle, die inzwischen „bis auf Weiteres“ neu besetzt worden ist. Die Berechtigung seines Anspruches wird jedoch bestritten. Er hat nie eine andere Prüfung als die für Zementprüfer ($1500 Gehalt) bestanden und wurde seinerzeit zum Vorsteher des Prüfungsbüros ($3000 Gehalt) ernannt auf eine bloße Empfehlung des damaligen Stadt-Ingenieurs Shaw hin.

Höhere Milchpreise.

Die Countyverwaltung bezahlt gegenwärtig für Milch, die nach den Anstalten in Dunning geliefert wird, 14.25c die Gallone, nach dem County-hospital und dem Beobachtungshospital wird die Milch zu $14\frac{5}{8}$c die Gallone geliefert. Die Kontrakte laufen mit diesem Monat ab. Nach den Angeboten, welche auf die neuen Lieferungskontrakte eingelaufen sind, wird die Milch sich vom 1. Mai an bedeutend höher im Preise stellen, und zwar für die Anstalten in Dunning auf $17\frac{3}{4}$c und für das County- und das Beobachtungshospital auf $16\frac{1}{2}$c die Gallone. In beiden Fällen ist das niedrigste Angebot von der Firma gemacht, welche die betr. Lieferung auch gegenwärtig hat: Albert H. Kolze für Dunning, Kee & Chappell für die beiden Hospitäler.

Die mit den vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften in Verbindung stehende „Chicago Milk Commission“ hat mit Zustimmung des Gesundheitsamtes Vorkehrungen getroffen, um wirklich reine und von schädlichen Keimen freie Milch als solche garantiren zu können. Freilich wird die betr. Waare durch die Garantie um mehr als das Doppelte im Preise erhöht — Familien, die nicht sehr bemittelt sind, werden sich also nach wie vor ohne die beruhigende Garantie behelfen müssen, bei der von einer besonderen Wohlthäterei nicht die Rede zu sein scheint.

Streit von Neuem entbrannt.

Ueber die Frage, ob für die Beköstigung von Strafgefangenen, die wegen Verstoßes gegen ein Staatsgesetz in das Arbeitshaus geschickt werden, die Countyverwaltung aufzukommen hat, ist es zwischen dieser und der Stadtverwaltung zu neuem Streit gekommen. Die Countyverwaltung hatte sich bereit erklärt zu zahlen, Countyanwalt Lewis hat aber dieses Zugeständniß für unstatthaft erklärt, und die schon angewiesen gewesene Rechnung im Betrage von $64,000 bleibt unbeglichen. Die Stadtrichter sind nun angewiesen worden, Uebertreter von Staatsgesetzen, die von ihnen abgeurtheilt werden, nicht mehr in das Arbeitshaus zu schicken, sondern in das Countygefängniß.

Kontrakt abgeschlossen.

Die „Forest Park Amusement Co.“ hat mit der Abwasserbehörde einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem diese ihr Elektrizität als Triebskraft und zu Beleuchtungszwecken für das große Vergnügungs-Etablissement liefern wird, das die Gesellschaft in Forest Park (Harlem) einrichten läßt. Die Gesellschaft verpflichtet sich, während der Sommermonate Elektrizität zum Betrage von $2500 bis $5000 zu beziehen. Die Kosten der Leitungsanlage, von der 31. Straße und Western Ave. bis zum Park, werden sich auf etwa $18,000 belaufen und müssen von der Abwasserbehörde bestritten werden.

Das Gerichtsverfahren, welches die Staatsverwaltung in Grundy County eingeleitet hat, um die Economy Light and Power Co. zur Entfernung des Dammes zu zwingen, den sie bei den Dresdner Höhen durch den Desplaines-Fluß hat ziehen lassen, ist unter beiderseitiger Zustimmung nach Cook County verlegt worden. Die Verhandlung hat gestern vor Richter Mack begonnen. Der frühere Kongreßabgeordnete Reeves von Streator und Anwalt Western Starr von hier vertreten die Sache des Staates und verfechten den Standpunkt, daß die staatliche Kanalkommission ihre Befugnisse überschritten habe, indem sie der Economy Co. die nunmehr streitigen Vorrechte zugestand.

Auszug verschoben.

Die Räumung des städtischen Rathhauses war auf den 1. Juni anberaumt, ist nun aber bis zum 15. Juni verschoben worden, da es mehr Zeit erfordert, als man geglaubt hatte, die für die städtischen Aemter gemietheten Räumlichkeiten zweckentsprechend herrichten zu lassen. — Man stellt gegenwärtig Proben an, ob die Steinquadern der Außenmauern des alten Rathhauses sich zur Herstellung von Konkret für die Fundamentirung des Neubaues werden verwerthen lassen.

Agitations-Versammlung.

Am Sonntag, dem 26. April, hält der Chicago Stamm Nr. 286 des Unabh. Ordens der Rothmänner unter Mitwirkung der Schwesterstämme, Augusta Nr. 22 und Freundschaft Nr. 24, eine große Agitationsversammlung und Unterhaltung in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, ab. Der Zweck dieser Stämme ist Unterstützung der Mitglieder bei Krankheits- und Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18—50 Jahren können Mitglieder werden. Die Beiträge sind so niedrig, daß selbst der wenig Bemittelte sie bezahlen kann. Näheres wird in der Versammlung erklärt werden. Der Eintritt zur Versammlung ist frei. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

„Licht und Wahrheit.“

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit“, 370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am Sonntag Abend wieder eines der beliebten monatlichen geistigen Konzerte unter Mitwirkung der Gesangslehrerin Anna Celli und ihrer Schülerin Frl. A. Toselli, sowie von Frl. G. Schehrmann statt. Letztere wird einen komischen und einen ernsten Vortrag halten, außerdem werden von mehreren Medien geistige Botschaften übermittelt und Vorträge gehalten. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr, der Eintrittspreis auf 10 Cents festgesetzt.

Erzeugt neues Haar.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Es ist erstaunlich, was die neuen Entdeckungen der Haar-Spezialisten, die Swißco Haar- und Kopfhautheilmittel herstellen, für kahlköpfige Leute ...

„Glänzend und weich wie Seide.“

Schneidet diesen Koupon aus

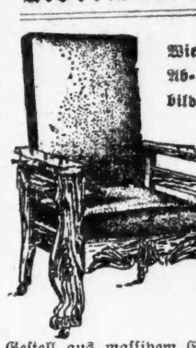
Schiffskarten nach Europa.

Niedrigste Preise für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann, 202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

Morris-Stuhl



Wie Abbildung.

Gestell aus massivem Eichenholz ... $4.50

9—11 Vormittags—Frisch gerösteter Kaffee, 8½c

4 Pfund Stärke für 10c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Mittwoch

Weitere Gründe, weshalb Ihr unsere täglichen Bargain-Ankündigungen beachten solltet. Ihr werdet die ungewöhnlichen Bargains auf den ersten Blick erkennen, welche Euch am Mittwoch nach unserem Laden bringen werden.

Chiffonier

$3.95 für Chiffoniers ...

Damen-Taschentücher, 1c

Stickerei-Ränder zu 3c

Kinder-Strümpfe zu 5c

Damen-Strümpfe zu 5c

Damen-Waists zu 69c

Damen-Korsets zu 38c

Damen-Coats zu $3.98

Damen-Skirts zu $2.98

Männer-Hosen zu $1.29

Knaben-Anzüge zu $1.48

Hemden

Kauft jetzt und spart Geld.

Plaid Kleiderstoffe zu 6¾c

36-zöllige Colienne zu 15c

29c Waschstoffe, Yd. 7½c

India Linon zu 6¾c

12½c Longcloth zu 6¾c

Blankets, das Stück 20½c

45c Breakfast Sets zu 23c

20c Obst Dishes zu 8c

No. 9 Theekessel zu 39c

10c Toilette-Papier zu 5c

Zigarren | Liköre

Warum tragt Ihr

Hirsch

Augenspezialist bei Wieboldts

Droguen | Notions

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank

First National Bank Building

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse

Beachtet!

Finanzielles.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verleihen auf Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

Schiffskarten.

Dampfer „LUETZOW“

BREMEN $24

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Schiffskarten!

Extra billig für Mai.

$15—Ozeanfahrt.

$23—Wien-Budapest.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Schiffs-Karten